



FORSCHUNGSDATENZENTRUM
der Bundesagentur für Arbeit im Institut für
Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

FDZ-DATENREPORT

Dokumentation zu Arbeitsmarktdaten

04|2019 DE Stichprobe der Integrierten
Arbeitsmarktbiografien Regionalfile (SIAB-R) 1975 - 2017

Manfred Antoni, Andreas Ganzer, Philipp vom Berge



Bundesagentur für Arbeit

Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien Regionalfile (SIAB-R) 1975-2017

Manfred Antoni (IAB), Andreas Ganzer (IAB), Philipp vom Berge (IAB)

Die FDZ-Datenreporte beschreiben die Daten des FDZ im Detail. Diese Reihe hat somit eine doppelte Funktion: zum einen stellen Nutzerinnen und Nutzer fest, ob die angebotenen Daten für das Forschungsvorhaben geeignet sind, zum anderen dienen sie zur Vorbereitung der Auswertungen.

FDZ-Datenreporte (FDZ data reports) describe FDZ data in detail. As a result, this series of reports has a dual function: on the one hand, those using the reports can ascertain whether the data offered is suitable for their research task; on the other, the data can be used to prepare evaluations.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung und Kurzbeschreibung	6
1.1	Einleitung	6
1.2	Datenzugang	7
1.3	Veränderungen zum SIAB Regionalfile 7514	7
1.3.1	Korrektur der Fehlbuchungen in der Gemeinde Lahn	7
1.3.2	Aufnahme der Maßnahmeteilnehmehistoriken (MTH / XMTH)	7
1.3.3	Merkmalskanon	7
1.3.4	Anonymisierung	8
1.4	Steckbrief	9
1.5	Merkmalsliste	10
1.6	Mengengerüst	13
2	Datenquellen	13
2.1	Beschäftigtenhistorik (BeH)	13
2.2	Leistungsempfängerhistorik (LeH)	14
2.3	Leistungshistorik Grundsicherung (LHG)	14
2.4	Arbeitsuchendenhistoriken (ASU/XASU)	15
2.5	Maßnahmeteilnehmehistoriken (MTH/XMTH)	16
3	Datenaufbereitung und Stichprobenziehung	16
3.1	Bereinigungen und Aufbereitungen	16
3.1.1	Beschäftigtenhistorik (BeH)	16
3.1.2	Leistungsempfängerhistorik (LeH)	17
3.1.3	Leistungshistorik Grundsicherung (LHG)	17
3.1.4	Arbeitsuchendenhistoriken ASU und XASU	18
3.1.5	Maßnahmeteilnehmehistoriken (MTH)	18
3.1.6	Maßnahmeteilnehmehistoriken aus XSozial (XMTH)	18
3.1.7	SGB-II-Anonymisierung	19
3.2	Episodensplitting	19
3.3	Stichprobenziehung	20
3.4	Anonymisierung des SIAB-R 7517	21
3.4.1	Zusammenfassung von Quellen	21
3.4.2	Gültigkeitszeiträume der Quellen	21
3.4.3	Zensierung von Altersangaben	23
3.4.4	Aggregation und Löschung von Variablen	23
3.4.5	Auswirkungen der Anonymisierung	25
3.5	Fehlende Werte	25

4	Datenqualität und Probleme	26
4.1	Gesamte IEB	26
4.1.1	Lücken in den Erwerbsbiografien	26
4.1.2	Einführung des SGB II und spätere Trägerwechsel	28
4.2	Beschäftigtenhistorik	28
4.3	Leistungsempfängerhistorik (LeH)	31
4.4	Leistungshistorik Grundsicherung (LHG)	31
4.5	Arbeitsuchendenhistoriken (ASU/XASU)	32
4.5.1	ASU	32
4.5.2	XASU	33
4.6	Maßnahmeteilnehmehistoriken (MTH/XMTH)	34
4.6.1	MTH	34
4.6.2	XMTH	34
5	Variablenbeschreibung	35
5.1	Identifikatoren	35
5.1.1	Systemfreie Personennummer (persnr)	35
5.1.2	Betriebsnummernzähler (bnn)	35
5.2	Generierte technische Merkmale	36
5.2.1	Satzzähler pro Konto (spell)	36
5.2.2	Quelle des Satzes (quelle_gr)	36
5.3	Gültigkeitszeitraum	36
5.3.1	Beginndatum Originalbeobachtung (begorig)	36
5.3.2	Enddatum Originalbeobachtung (endorig)	37
5.3.3	Beginndatum Episode (begepi)	38
5.3.4	Enddatum Episode (endepi)	38
5.4	Informationen zur Person	38
5.4.1	Geschlecht (frau)	38
5.4.2	Geburtsjahr (gebjahr)	38
5.4.3	Staatsangehörigkeit (deutsch)	39
5.4.4	Ausbildung (ausbildung_gr)	39
5.4.5	Ausbildung, imputiert (ausbildung_imp)	40
5.4.6	Schulausbildung (schule)	40
5.5	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche	41
5.5.1	Tagesentgelt/täglicher Leistungssatz (tentgelt_gr)	41
5.5.2	Beruf – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 1988) (beruf_gr)	42
5.5.3	Berufsgruppe – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 2010) (beruf2010_gr)	43
5.5.4	Anforderungsniveau – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 2010) (niveau)	44
5.5.5	Teilzeit (teilzeit)	45
5.5.6	Stellung im Beruf und Arbeitszeit (stib)	45
5.5.7	Erwerbsstatus (erwstat_gr)	46
5.5.8	Gleitzone (gleitz)	47

5.5.9	Leiharbeit (leih)	48
5.5.10	Befristung (befrist)	48
5.5.11	Abmeldegrund/Abgabegrund/Beendigungsgrund (grund_gr)	48
5.5.12	Tage in Beschäftigung vor dem Alter von 17 (tage_jung)	49
5.5.13	Tage in Beschäftigung nach dem Alter von 62 (tage_alt)	49
5.5.14	Dauer der Arbeitslosigkeit (alo_dau)	50
5.6	Ortsangaben	50
5.6.1	Arbeitsort - Kreisregion (ao_region)	50
5.6.2	Pendlerstatus (pendler)	51
5.7	Betriebsmerkmale	52
5.7.1	Wirtschaftszweig w08_3 vervollständigt durch Extrapolation/Imputation (w08_gen_gr)	52
6	Literatur	52
A	Anhang	55
A1	Übersicht Datumsanpassungen und Löschungen	55
A2	Vergleich SIAB 7517 und SIAB-R 7517	56
A3	Umschlüsselungstabellen vergrößerter Merkmale im Vergleich zur schwach anonymisierten Version der SIAB 7517	56
A4	Auszählungen	78
A5	Abkürzungsverzeichnis	78

Zusammenfassung

Dieser Datenreport beschreibt das „Regionalfile“ der Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien (SIAB-R) 1975 – 2017. Der Datensatz stellt die faktisch anonymisierte Version der Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien (SIAB) dar und wird nach Abschluss eines Nutzungsvertrages mit dem IAB an Forschungseinrichtungen übermittelt.

Abstract

This data report describes the “Regional File” of the Sample of Integrated Labour Market Biographies (SIAB-R) 1975 – 2017. This dataset represents the factual anonymous version of the Sample of Integrated Labour Market Biographies (SIAB) and may be transmitted to scientific research institutions after concluding a use agreement with the IAB.

Keywords

German administrative micro data, labour market data, data manual, factually anonymised data, Scientific Use File

Danksagung

Für ihre Mitarbeit und Unterstützung danken wir den Kollegen des Forschungsdatenzentrums (FDZ) sowie des Geschäftsbereichs Daten- und IT-Management (DIM) des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Unser besonderer Dank gilt Irina Zabolotskaia. Der vorliegende Datenreport ist eine Überarbeitung des FDZ-Datenreports 01/2017 (Autoren: Ganzer, Schmucker, vom Berge, Wurdack). Ebenso wurden Teile des Datenreports der schwach anonymisierten Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien (SIAB) (FDZ Datenreport 02/2019) übernommen. Darüber hinaus wurden einzelne Passagen aus IAB-internen Datendokumentationen von IAB-DIM übernommen.

Datenverfügbarkeit

Der in diesem Beitrag beschriebene Datensatz ist für die Fachöffentlichkeit zugänglich. Nähere Informationen dazu auf der Internetseite <https://fdz.iab.de>.

1 Einleitung und Kurzbeschreibung

1.1 Einleitung

Das Regionalfile der Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien 1975 – 2017 (im Folgenden SIAB-R 7517) ist ein faktisch anonymisiertes¹ Scientific Use File (SUF) der Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien 1975 – 2017 (SIAB 7517)². Das Regionalfile als spezifischer Typ von SUFs zeichnet sich durch die Erhaltung einer vergleichsweise tiefen regionalen Gliederung der Daten aus, bietet jedoch im Vergleich zur schwach anonymisierten Ausgangsdatei aus datenschutzrechtlichen Gründen lediglich ein eingeschränkteres Merkmalspektrum auf Personen- bzw. Betriebsebene.

Die Ausgangsdatei für das SIAB-R 7517 bildet die schwach anonymisierte Version der SIAB 7517, eine 2%-Stichprobe aus der Grundgesamtheit der Integrierten Erwerbsbiografien (IEB) des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Die IEB enthalten Daten zu allen Personen, die im Beobachtungszeitraum mindestens einmal einen der folgenden Zustände aufweisen:

- sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Deutschland (erfasst ab 1975),
- geringfügige Beschäftigung in Deutschland (erfasst ab 1999),
- Bezug von Leistungen nach dem Rechtskreis SGB III (erfasst ab 1975) oder SGB II (erfasst ab 2005),
- bei der Bundesagentur für Arbeit (BA) bzw. den Grundsicherungsträgern als arbeitsuchend gemeldet (erfasst ab 1997),
- Teilnahme an arbeitsmarktpolitischer Maßnahme (erfasst ab 2000).

Diese aus unterschiedlichen Datenquellen stammenden Informationen werden in den IEB zusammengeführt und tagesgenau abgebildet.

Während die Beschäftigtenhistorik (BeH) Ursprung der Informationen zu sozialversicherungspflichtiger und geringfügiger Beschäftigung ist, wird der Bezug von Leistungen nach den Rechtskreisen des SGB III und des SGB II in der Leistungsempfängerhistorik (LeH) bzw. in der Leistungshistorik Grundsicherung (LHG) erfasst. Die Arbeitsuchendenhistoriken (ASU und XASU) stellen die Datenquelle für die durch die BA bzw. die durch die kommunalen Grundsicherungsträger erfassten Zeiten der Arbeitsuche dar, während die Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen in den Maßnahmeteilnehmergehistoriken (MTH und XMTH) erfasst wird. Anders als in früheren Versionen der SIAB sind Informationen zur Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen aus der XMTH in der aktuellen Version der SIAB ebenfalls enthalten. Diese Teilnahmen wurden von zugelassenen kommunalen Trägern über den Übermittlungsstandard XSozial-BA-SGB II an die BA gemeldet.

Das SIAB-R wird im Forschungsdatenzentrum der Bundesagentur für Arbeit im IAB produziert. Der Datensatz umfasst die Erwerbsverläufe von 1.827.903 Individuen, deren Erwerbsbiografien in insgesamt 62.340.521 Datenzeilen dokumentiert sind. Der vorliegende Datenreport beschreibt die Erstellung des SIAB Regionalfiles sowie die im SUF enthaltenen Merkmale.

¹ Zum Konzept der faktischen Anonymität siehe Abschnitt 3.4.

² Für die schwach anonymisierte Version SIAB 7517 siehe Antoni et al. (2019).

Dieser Datenreport gliedert sich wie folgt: Neben der Einleitung enthält Kapitel 1 unter anderem Informationen zum Datenzugang sowie eine Kurzbeschreibung der Daten, das Mengengerüst und eine Merkmalsliste. Eine Beschreibung der einzelnen Datenquellen findet sich in Kapitel 2. Die Datenaufbereitung sowie das Anonymisierungskonzept des SUFs werden in Kapitel 3 diskutiert. Die Datenqualität wird in Kapitel 4 diskutiert, und die einzelnen Merkmale werden in Kapitel 5 dargestellt.

1.2 Datenzugang

Das SIAB-R 7517 wird auf Antrag Forscherinnen und Forschern zeitlich begrenzt für die Durchführung eines inhaltlich festgelegten Projekts zur Verarbeitung in Räumen ihrer Forschungseinrichtung zur Verfügung gestellt (§282 Abs. 7 SGB III). Für die Datennutzung ist zunächst ein Projektantrag beim FDZ einzureichen. Nach Genehmigung durch das FDZ wird ein projektspezifischer Nutzungsvertrag mit der wissenschaftlichen Einrichtung der Forschenden geschlossen. Details zu verschiedenen Datenzugangswegen, zu den Voraussetzungen der Datennutzung sowie zur Beantragung des Datensatzes können der FDZ-Website unter <http://fdz.iab.de> entnommen werden.

1.3 Veränderungen zum SIAB Regionalfile 7514

1.3.1 Korrektur der Fehlbuchungen in der Gemeinde Lahn

Für die Jahre 1975-1977 gab es in der Quelle BeH eine historische Fehlzuordnung der Betriebe und Beschäftigten der Gemeinde Lahn (Niedersachsen). Diese Fehlzuordnungen wurden soweit wie möglich korrigiert. Weitere Informationen finden sich in Abschnitt 4.2.

1.3.2 Aufnahme der Maßnahmeteilnahmehistoriken (MTH / XMTH)

Das SIAB-R 7517 enthält, anders als die Vorgängerversion, auch Informationen aus den ebenfalls in den IEB enthaltenen Maßnahmeteilnahmehistoriken (MTH/XMTH, siehe Abschnitt 2.5). Die darin enthaltenen Maßnahmekategorien werden jedoch nur in gruppierter Form angeboten.

1.3.3 Merkmalskanon

Das SIAB-R 7517 bietet gegenüber dem SIAB-R 7514 eine Reihe von zusätzlichen Merkmalen. Das in der vorherigen Version entfernte Merkmal „Stellung im Beruf und Arbeitszeit“ (stib) ist in dem SIAB-R 7517 wieder enthalten. Es gilt jedoch die Einschränkung, dass das Merkmal nur für Meldungen gefüllt ist, die vor der Einführung des neuen Tätigkeitsschlüssels abgegeben wurden (siehe Abschnitt 4.2). Neu aufgenommen wurde zudem das Merkmal „Ausbildung, imputiert“ (ausbildung_imp, siehe Abschnitt 5.4.5). Diese Variable enthält für Beobachtungen mit ursprünglich fehlender Angabe zum beruflichen Ausbildungsniveau imputierte Angaben. Zudem wurden zeitkonsistente Wirtschaftszweige der Klassifikation WZ08 durch Extrapolation und Imputation generiert. Weitere Informationen dazu finden sich in Abschnitt 5.7.1.

Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Änderungen im Merkmalskanon über alle Quellen hinweg.

Tabelle 1: Änderungen des Merkmalskanons

Merkmalsname	Art der Änderung	Erläuterung
Ausbildung, imputiert (ausbildung_imp)	N	Neu aufgenommen, jedoch mit weniger Ausprägungen als die Variable „Ausbildung“ (ausbildung)
Stellung im Beruf und Arbeitszeit (stib)	N	Wieder aufgenommen, jedoch nur für Meldungen gefüllt, die vor der Einführung des neuen Tätigkeitsschlüssels abgegeben wurden
w08_3 vervollständigt durch Extrapolation/Imputation (w08_gen_gr)	N	Neu aufgenommen; ersetzt die Variable w93_gen_gr
w93_3 vervollständigt durch Extrapolation/Imputation, vergrößert (w93_gen_gr)	E	Durch w08_gen_gr ersetzt

N = neu, E = entfällt

1.3.4 Anonymisierung

Es wurde versucht, die Anonymisierung möglichst konsistent zur Vorgängerversion durchzuführen. Dennoch war es an einigen Stellen nötig, abweichende Zusammenfassungen und Löschungen vorzunehmen. Insbesondere bei den Variablen „ausbildung_gr“, „erwstat_gr“, „grund_gr“, „ao_region“ und „w08_gen_gr“ bitten wir Nutzer der alten Datensatzversionen, sich mit den Änderungen vertraut zu machen.

Zudem wurde die Löschung/Zensierung von Merkmalsausprägungen dahingehend angepasst, dass die Variable deutsch nun bei weniger Personen zensiert werden musste als noch bei dem SIAB-R 7514. Siehe Abschnitt 5.4.3 für weitere Details.

1.4 Steckbrief

Tabelle 2: Steckbrief

Themen/ Merkmalsgruppen	<p>Beschäftigtenhistorik (BeH): Jahres- und Abmeldungen zur Sozialversicherung für sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte</p> <p>Leistungsempfängerhistorik (LeH): Informationen zu Leistungsbezug nach SGB III für Bezieher von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld</p> <p>Leistungshistorik Grundsicherung (LHG): Daten zu Personen, die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach SGB II beziehen (Trägerarten: ARGE/gemeinsame Einrichtungen, getrennte Trägerschaft/getrennte Aufgabenwahrnehmung, zugelassene kommunale Träger)</p> <p>Arbeitsuchendehistorik (ASU) sowie aus XSozial-BA-SGB II (XASU): Informationen zur Arbeitsuche (Bewerberangebote) inklusive Informationen zur Arbeitsuche, die über den Übermittlungsstandard XSozial-BA-SGB II von zugelassenen kommunalen Trägern oder getrennten Trägern an die BA gemeldet werden.</p> <p>Maßnahmeteilnehmergehistorik (MTH) sowie aus XSozial-BA-SGB II (XMTH): Informationen zu Teilnahmen an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktförderung inklusive Maßnahmen zur Eingliederung, die über den Übermittlungsstandard XSozial-BA-SGB II von zugelassenen kommunalen Trägern an die BA gemeldet werden.</p>
Untersuchungseinheit	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ab 1999 auch geringfügig Beschäftigte), Leistungsempfänger, Arbeitsuchende, Maßnahmeteilnehmer, Beschäftigungsbetriebe
Fallzahlen	1.827.903 Personen 45.859.427 Originalsätze 62.340.521 überschneidungsfreie Sätze (nach Episodensplitting)
Zeitraum	Der Zeitraum hängt von der Datenquelle ab. BeH: 01.01.1975 - 31.12.2017 (2014: 36-Monats-Datei 2015 und 2016: 18-Monats-Datei, 2017: 6-Monats-Datei) LeH: 01.01.1975 - 31.12.2017 ASU: 01.01.1997 - 31.12.2017 LHG: 01.01.2007 - 31.12.2017 XASU: 01.01.2007 - 31.12.2017 MTH: 01.01.2000 - 31.12.2017 XMTH: 01.01.2007 - 31.12.2017
Zeitbezug	Tagesgenau
Regionale Gliederung	328 kreisfreie Städte/Landkreise bzw. Kreisregionen auf Basis des Arbeitsorts, kategoriales Merkmal zum Pendlerstatus/Wohnort
Gebietsstand	Gebietsstandsbereinigt zum 31.12.2017
Erhebungsdesign	2% Zufallsstichprobe

Beteiligte Institutionen	Sozialversicherungsträger, Bundesagentur für Arbeit, kommunale Träger
Frequenz der Datensammlung	Laufend
Dateiformat/-größe	Stata: 3,1 GB; SPSS: 5,0 GB
Datenzugang	Übermittlung der Daten ausschließlich an öffentliche Forschungseinrichtungen bzw. Einrichtungen, die nachweislich unabhängige wissenschaftliche Forschung betreiben.
Anonymisierungsgrad	Faktisch anonyme Daten (Scientific Use File)
Bereinigungen - Kurzbeschreibung	Die Daten des SIAB-R 7517 durchlaufen nach der Ziehung aus den IEB weitere Aufbereitungs- und Anonymisierungsschritte wie Umkodierungen einzelner Merkmale, Vergrößerungen bzw. auch Löschungen von Variablen und Zeiträumen.
Zitierung der Daten und Datendokumentation	Daten: „Die Datengrundlage dieses Beitrags bildet die faktisch anonymisierte Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien des IAB (Version 1975 – 2017). Der Datenzugang erfolgte über ein Scientific Use File, das über das Forschungsdatenzentrum der Bundesagentur für Arbeit im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung zur Verfügung gestellt wurde.“ DOI: 10.5164/IAB.SIAB-R7517.de.en.v1 Datendokumentation: Antoni, Manfred; Ganzer, Andreas; vom Berge, Philipp (2019): Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien Regionalfile (SIAB-R) 1975 - 2017. FDZ-Datenreport, 04/2019 (de), Nürnberg. DOI: 10.5164/IAB.FDZD.1904.de.v1
Datensatzversion	Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien Regionalfile (SIAB-R) – Version 7517 v1; DOI: 10.5164/IAB.SIAB-R7517.de.en.v1

1.5 Merkmalsliste

Die Merkmalsübersicht in Tabelle 4 listet die Variablennamen und die längeren Merkmalsbezeichnungen auf. Weiterhin bietet sie eine Übersicht darüber, ob und wie gut Merkmale in den einzelnen Datenquellen gefüllt sind. Tabelle 3 macht die Bedeutung der Schattierungen deutlich, die in Tabelle 4 den Füllgrad pro Merkmal und Quelle angeben.

Beispiel: Das Merkmal „Tagesentgelt bzw. täglicher Leistungssatz“ ist nur für BeH- und LeH-Sätze gefüllt. Die Sätze der anderen Datenquellen enthalten in dieser Variablen den Missing-Wert „n“.

Eine weitere Besonderheit liegt darin, dass einige Merkmale je nach Datenquelle unterschiedliche Inhalte haben. So enthält der Erwerbsstatus für BeH-Sätze die Personengruppe des Meldeverfahrens, für LeH-Sätze die Leistungsart, für LHG-Sätze den Status SGB II, für ASU- bzw. XASU-Sätze den Arbeitsuche-Status und für MTH- bzw. XMTH-Sätze die Maßnahmekategorie. Nicht bei jedem Merkmal sind diese Unterschiede direkt aus dem Variablennamen ersichtlich.

Tabelle 3: Füllgrad der Merkmale

	Merkmal ist für die Quelle gefüllt. Füllgrad > 0,85
	Merkmal ist für die Quelle gefüllt. Niedriger bzw. wechselnder Füllgrad, siehe Merkmalsbeschreibung und Häufigkeitsauszählung
	Merkmal ist für diese Quelle nicht gefüllt. Füllgrad < 0,05

Tabelle 4: Merkmalsliste mit Füllgrad

Merkmalsliste	Seite	BeH	LeH	LHG	(X)ASU	(X)MTH
Identifikatoren	35					
Systemfreie Personennummer (persnr)	35					
Betriebsnummernzähler (bnn)	35					
Generierte technische Merkmale	36					
Satzzähler pro Konto (spell)	36					
Quelle des Satzes (quelle_gr)	36					
Gültigkeitszeitraum	36					
Beginndatum Originalbeobachtung (be- gorig)	36					
Enddatum Originalbeobachtung (endo- rig)	37					
Beginndatum Episode (begepi)	38					
Enddatum Episode (endepe)	38					
Informationen zur Person	38					
Geschlecht (frau)	38					
Geburtsjahr (gebjahr)	38					
Staatsangehörigkeit (deutsch)	39					
Ausbildung (ausbildung_gr)	39					

Merkmalsliste	Seite	BeH	LeH	LHG	(X)ASU	(X)MTH
Ausbildung, imputiert (ausbildung_imp)	40					
Schulausbildung (schule)	40					
Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche	41					
Tagesentgelt/ täglicher Leistungssatz (tentgelt_gr)	41					
Beruf – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 1988) (beruf_gr)	42					
Berufsgruppe – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 2010) (beruf2010_gr)	43					
Anforderungsniveau – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 2010) (niveau)	44					
Teilzeit (teilzeit)	45					
Stellung im Beruf und Arbeitszeit (stib)	45					
Erwerbsstatus (erwstat_gr)	45					
Gleitzone (gleitz)	47					
Leiharbeit (leih)	48					
Befristung (befrist)	48					
Abmeldegrund/Abgabegrund/Beendigungsgrund (grund_gr)	48					
Tage in Beschäftigung vor dem Alter von 17 (tage_jung)	49					
Tage in Beschäftigung nach dem Alter von 62 (tage_alt)	49					
Dauer der Arbeitslosigkeit (alo_dau)	50					
Ortsangaben	50					
Arbeitsort - Kreisregion (ao_region)	50					
Pendlerstatus (pendler)	51					
Betriebsmerkmale	52					
w08_3 vervollständigt durch Extrapolation/Imputation (w08_gen_gr)	52					

1.6 Mengengerüst

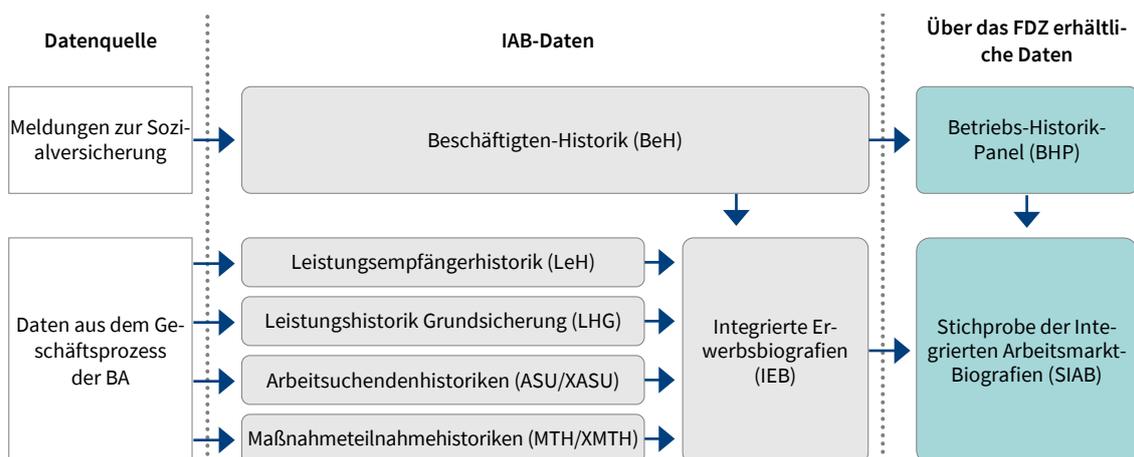
Tabelle 5: Mengengerüst

Fallzahlen	vor Episodensplitting	nach Episodensplitting
BeH	32.866.988	38.710.742
LeH	4.165.506	6.483.432
LHG	1.504.645	4.255.937
(X)MTH	1.022.395	1.785.856
X(ASU)	6.299.893	11.134.554
Sätze insgesamt	45.859.427	62.340.521
Personen		1.827.903

2 Datenquellen

Die administrativen Personendaten werden aus den Integrierten Erwerbsbiografien (IEB) des IAB gezogen. Diese vereinen Daten aus verschiedenen Datenquellen, die jeweils Informationen aus unterschiedlichen EDV-Verfahren enthalten können. Zusätzlich werden einige ergänzende Merkmale aus diesen Datenquellen in die administrativen Personendaten aufgenommen, die nicht Teil der IEB sind. Abbildung 1 veranschaulicht die Datenflüsse, die zur SIAB führen und stellt deren Beziehung zu anderen Datenprodukten des FDZ dar.

Abbildung 1: Quellen der SIAB



2.1 Beschäftigtenhistorik (BeH)

Die Quelle für Informationen über Beschäftigung ist die Beschäftigtenhistorik (BeH) des IAB. Die Grundlage der Daten ist das mit Wirkung vom 01.01.1973 eingeführte (und seit dem 01.01.1991 auf Ostdeutschland ausgedehnte) integrierte Meldeverfahren zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosen-

versicherung (DEÜV; früher DEVO/DÜVO; vgl. für weitere Details: Bender et al., 1996, S. 4ff.; Wermter/Cramer, 1988). Es verlangt von den Arbeitgebern, mindestens einmal jährlich Meldungen für alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer an die zuständigen Sozialversicherungsträger abzugeben. Die BeH erfasst alle Arbeiter und Angestellten sowie alle Auszubildenden, soweit sie nicht von der Sozialversicherungspflicht befreit sind. Dies bedeutet, dass verbeamtete und selbstständige Tätigkeiten sowie Studierende³ (vgl. Cramer, 1985) grundsätzlich nicht in der BeH erfasst werden. Seit der Änderung des Meldeverfahrens zum 01.01.1999 werden auch geringfügig Beschäftigte und mithelfende Familienangehörige erfasst (enthalten erst ab 01.04.1999). Die Daten werden von den Krankenkassen aufgenommen, von der Bundesagentur für Arbeit gesammelt und aufbereitet und anschließend vom IAB in dessen Historikdatei integriert.

Die Merkmale des SIAB-R 7517, die sich auf Betriebe beziehen, werden dem Betriebs-Historik-Panel (BHP, vgl. Schmucker et al. 2018) entnommen, das ebenso auf der BeH basiert. Im SUF enthalten sind dabei folgende auf dem BHP basierende und angepasste Merkmale:

- „Arbeitsort – Kreisregion“ (ao_region)
- „Wirtschaftszweig w08_3 vervollständigt durch Extrapolation/Imputation“ (w08_gen_gr)

Zwei Dinge müssen bei beiden Betriebsinformationen berücksichtigt werden:

1. Die Merkmale zu den Betrieben werden zum 30.6. eines Jahres erfasst und auf Basis der Personendaten für die entsprechende Betriebsnummer aggregiert. Die Betriebsmerkmale sind deshalb im Unterschied zu den Personenangaben keine zeitraumbezogenen Daten, sondern nur am 30.6. jedes Jahres exakt gültig.⁴
2. Zum anderen wird das BHP direkt aus der BeH erstellt, die SIAB Personen-Datei jedoch aus den IEB (siehe Abbildung 1), in die nicht alle Datensätze der BeH übernommen werden.

2.2 Leistungsempfängerhistorik (LeH)

Die Leistungsempfängerhistorik (LeH) erfasst Zeiträume, in denen Personen Lohnersatzleistungen der Bundesagentur für Arbeit beziehen (Rechtskreis SGB III). Die Leistungen beinhalten Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Unterhaltsgeld und von der Bundesagentur für Arbeit übernommene Beiträge zur privaten Kranken- bzw. Pflegeversicherung während des Leistungsbezugs. Leistungen nach dem Rechtskreis SGB II (z.B. Arbeitslosengeld II) sind nicht enthalten. Da der Leistungsanspruch von der Erfüllung gesetzlicher Voraussetzungen abhängt, werden Arbeitslosigkeitsperioden, in denen die Voraussetzungen nicht vorliegen (z.B. fehlende Bedürftigkeit im Falle der Arbeitslosenhilfe oder Nichterfüllung der Anwartschaftszeit beim Arbeitslosengeld) nicht in der Leistungsempfängerhistorik erfasst. Der linke Datenrand der LeH ist der 01.01.1975.

2.3 Leistungshistorik Grundsicherung (LHG)

Die Leistungshistorik Grundsicherung (LHG) enthält Informationen zu erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, ihren Bedarfsgemeinschaftsmitgliedern nach § 7 SGB II und besonderen Personen

³ Studierende können dennoch in der BeH erscheinen, wenn sie parallel zum Studium z.B. geringfügig beschäftigt waren.

⁴ Extrembeispiel: Es liegen Beschäftigungsmeldungen vom 1.1. bis zum 30.05.2006 vor, der Betrieb meldet jedoch Konkurs an, weshalb alle Beschäftigten entlassen werden. Dann gibt es im BHP zu diesem Betrieb für 2006 keine Informationen.

im Umfeld einer Bedarfsgemeinschaft. Eine Verknüpfung von Individuen mit SGB-II-Leistungsbezug innerhalb von Bedarfsgemeinschaften ist in der SIAB jedoch nicht möglich. Leistungsbezug nach SGB II umfasst sowohl Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (z.B. ALG II), wie auch Zuschläge zum ALG II oder auch zusätzliche Leistungen. Die LHG enthält jedoch keine Angaben zu den jeweiligen Leistungssätzen. Da die Ermittlung der Höhe des Leistungsbezugs in der Grundsicherung nicht auf individueller Ebene erfolgt, sondern auf der Ebene von Bedarfsgemeinschaften, ist die Zuweisung eines individuellen Leistungssatzes problematisch. Daher enthält auch die SIAB keine Angaben zur Höhe des SGB-II-Leistungsbezugs.

Im Gegensatz zu den Leistungen aus dem Rechtskreis des SGB III ist die Bundesagentur für Arbeit nicht alleiniger Träger der Leistungen. Es wird demnach unterschieden nach den drei möglichen Trägerarten:

- Arbeitsgemeinschaften (ARGEn, bis 2010)/gemeinsame Einrichtungen (ab 2011) aus gemeinsamer Aufgabenwahrnehmung von BA und Kommune,
- Getrennte Trägerschaft (gT)/getrennte Aufgabenwahrnehmung (bis 2011) – hier besteht eine Aufgabenteilung zwischen BA und Kommune⁵,
- Zugelassene kommunale Träger, die nach der anfänglichen Experimentierklausel des § 6a auch als optierende Kommunen oder Optionskommunen bezeichnet werden – hier übernimmt die Kommune alle Aufgaben aus dem Bereich des SGB II.

Die Daten der LHG stammen aus verschiedenen Meldeverfahren. In der Regel findet das IT-Verfahren A2LL bis 2010 bei ARGEn und ab 2011 bei gemeinsamen Einrichtungen Verwendung.⁶ Zugelassene kommunale Träger verwenden verschiedene eigene IT-Verfahren und übermitteln ihre Daten mittels des Standards XSozial-BA-SGB II einmal monatlich an die Bundesagentur für Arbeit. Bei Kommunen mit getrennter Trägerschaft kommen beide Verfahren zum Einsatz. Die unterschiedlichen Datenstandards haben Auswirkungen auf Umfang und Qualität der gelieferten Daten.

Der linke Datenrand der LHG ist der 01.01.2005. Die Datenquelle ist jedoch bis Anfang 2007 lückenhaft (siehe Kapitel 4).

2.4 Arbeitssuchendenhistoriken (ASU/XASU)

Daten über Arbeitssuchende werden in den Arbeitssuchendenhistoriken (ASU und XASU) gespeichert. Die Quelle ASU enthält Informationen zu Arbeitssuchenden, welche bei Arbeitsagenturen verzeichnet sind, ab 2005 auch solche, die bei Arbeitsgemeinschaften und getrennten Trägerschaften gemeldet sind. In der Quelle XASU sind ab 2005 die Daten von arbeitssuchenden Personen im ALG-II-Bezug von zugelassenen kommunalen Trägern enthalten, welche nach dem XSozial-Standard konsolidiert gemeldet werden. Der linke Datenrand der ASU ist der 01.01.1997, der der XASU ist der 01.01.2005.

⁵ Die Kommune übernimmt die Kosten der Unterkunft und Heizung (§ 22 SGB II) sowie die abweichend zu erbringenden Leistungen (§ 23 (3) SGB II) und die flankierenden Leistungen nach §16 (2) Satz 2 Nr. 1 - 4 SGB II. Von der BA werden dagegen Regelleistungen, Sozialversicherungsbeiträge und Eingliederungsleistungen (SGB III und SGB II) sowie spezifische Leistungen ohne die oben genannten flankierenden Leistungen erbracht.

⁶ 2014 wurde A2LL sukzessive durch ALLEGRO als neues IT-Verfahren für die Grundsicherung im SGB II in gemeinsamen Einrichtungen ersetzt.

2.5 Maßnahmeteilnahmehistoriken (MTH/XMTH)

Die Maßnahmeteilnahmehistoriken (MTH) enthalten Informationen, die verschiedenen Rechtskreisen zugeordnet werden können. Zum einen sind Maßnahmen und Maßnahmeteilnahmen der aktiven Arbeitsmarktförderung nach dem SGB III enthalten. Zum anderen beinhalten die MTH Maßnahmen aus dem Rechtskreis SGB II, wenn diese in Verfahren der BA erfasst werden. In der Quelle XMTH sind ab 2005 Maßnahmen der zugelassenen kommunalen Träger bzw. optierenden Kommunen geführt. Der linke Datenrand der MTH ist der 01.01.2000, der der XMTH ist der 01.01.2005.

3 Datenaufbereitung und Stichprobenziehung

3.1 Bereinigungen und Aufbereitungen

Bevor die Daten aus den in Kapitel 2 genannten Quellen zur IEB zusammengefügt werden, durchlaufen sie quellspezifische Bereinigungsverfahren (siehe Folgeabschnitte). Die Gesamt-IEB erfahren die folgenden Bereinigungen:

- Sätze, bei denen das Alter an ihrem Ende kleiner 13 oder zu Beginn größer 75 ist, werden gelöscht.
- Datensätze, bei denen das Enddatum kleiner als das Beginndatum ist, werden gelöscht.
- Widersprüchliche Angaben zu Geschlecht oder Geburtsdatum innerhalb eines Kontos werden bereinigt.
- Datensätze ohne Angabe von Geburtsdatum und Geschlecht nach Bereinigung werden gelöscht.

Weitergehende Bereinigungen, wie z.B. das Ergänzen von vermutlich fehlenden Meldungen, Streikbereinigungen, etc., erfolgen in der IEB nicht. Weitere Änderungen werden bei der Erstellung des SIAB-R durchgeführt um den Datenschutz zu gewährleisten. Diese Änderungen werden in Abschnitt 3.4 beschrieben.

3.1.1 Beschäftigtenhistorik (BeH)

- Um einen im Zeitablauf möglichst konstanten Personenkreis zu erfassen, werden einige Personengruppen ausgeschlossen, deren Daten nicht für den gesamten Beobachtungszeitraum zur Verfügung stehen. Ab dem Meldejahr 2011 stammen die Daten der BeH aus neu konzipierten Quelldaten. Dadurch wurde eine Reihe von Personengruppen reaktiviert bzw. neu eingeführt, da sie von der BA-Statistik als sozialversicherungspflichtig eingestuft werden. Damit sind fortan die Personengruppen 101 - 107, 111 - 114, 118, 119, 120, 140, 141, 142, 143, 149, 201 und 203 - 205 enthalten sowie die beiden Gruppen 109 und 209, die geringfügig Beschäftigte kennzeichnen. Nicht enthalten sind unter anderem kurzfristig Beschäftigte, d. h. Personengruppen 110, 202 und 210.
- Die Personengruppen 123, 124 und 127 wurden ab 2011 neu eingeführt.

- Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Personengruppen 107, 111, 113, 114, 127 und 204 zur Personengruppe "Sonstige Erwerbstätige" (599) zusammengefasst.
- Ab dem Meldejahr 2012 wurden Auszubildende mit den Personengruppen 121 und 122 neu aufgenommen.
- Sätze mit fehlendem Entgelt sowie der Ausprägung 101 beim Merkmal „Erwerbsstatus“ und dem Wert 50 beim Abgabegrund (Jahresmeldung) werden nicht in die IEB übernommen.
- Geschlecht und Geburtsdatum werden aus dem Data Warehouse (DWH) der Statistik der BA übernommen. Dort liegen diese Angaben quellenübergreifend harmonisiert vor.
- Der Gebietsstand für Arbeitsort und Wohnort entspricht dem 31.12.2017.

3.1.2 Leistungsempfängerhistorik (LeH)

- Sätze ohne gültiges Beginndatum wurden ausgeschlossen.
- Liegt das Enddatum bei Bezug von Arbeitslosenhilfe einen Tag vor dem Beginndatum, so wurde das Enddatum um ein Jahr hochgesetzt und der Spell nicht gelöscht.
- Zwischen 2004 und 2006 wurde das zugrundeliegende Meldeverfahren umgestellt. Auftretende Überschneidungen zwischen dem Alt- und Neuverfahren wurden bereinigt.
- Sätze mit leerem oder ungültigem Enddatum wurden ausgeschlossen, da hier nicht davon ausgegangen werden kann, dass überhaupt eine Zahlung geleistet worden ist.
- Eine Gebietsstandsberreinigung wird analog zur BeH durchgeführt.

3.1.3 Leistungshistorik Grundsicherung (LHG)

- Sätze ohne BA-Kundennummer werden gelöscht.
- Stornierte Datensätze werden nicht genutzt.
- Es sind nur Sätze erwerbsfähiger Personen und von Personen über 65 Jahren enthalten.
- Es sind jeweils überschneidungsfreie Zeiträume der Leistungsberechtigung einer Person in einer bestimmten Bedarfsgemeinschaft abgebildet. Aus folgenden administrativen Gründen beginnt ein neuer Satz:
 - an gesetzlich festgelegten, für strukturelle Änderungen der Bedarfsgemeinschaft relevanten Geburtstagen (14, 15, 18 und 25) sowie dem individuell gültigen Renteneintrittsalter der Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft (siehe Abschnitt 3.1.7),
 - bei Veränderungen in der Zusammensetzung einer Bedarfsgemeinschaft (z.B. durch Zu-/Abgänge),
 - bei Merkmalsänderungen des Bedarfsgemeinschafts-Kunden sowie
 - bei Beginn und Ende eines Sanktionssachverhalts für Sätze ab dem 01.01.2006. Allerdings ist zu beachten, dass anhand der Daten weder die Dauer, die Art noch der Zeitpunkt der Verhängung bzw. des Beginns der Sanktion festgestellt werden kann. Grund hierfür ist das Fehlen eines entsprechenden Merkmals oder einer Ausprägung, welches den Beginn, die Art oder die Dauer der Sanktion anzeigt.
- Aus obigem Grund sind alle personenbezogenen Merkmale, die für die Quelle LHG gefüllt sind, für den gesamten Zeitraum des Satzes gültig.

- Doppelmeldungen aufgrund der Gebietsreformen 2009/2011 und Trägerneuorganisation 2012 (siehe Abschnitt 4.1.2) wurden soweit möglich bereinigt.
- Eine Gebietsstandsbereinigung wird analog zur BeH durchgeführt.

3.1.4 Arbeitssuchendenhistoriken ASU und XASU

- Sätze mit Enddatum vor dem 01.01.1995 wurden ausgeschlossen.
- Es erfolgt keine Konsolidierung der ASU-Sätze einer einzelnen Person. Es kann daher vorkommen, dass Überschneidungen zwischen ASU-Sätzen existieren.
- Die personenbezogenen Merkmale, die für die Quellen (X)ASU gefüllt sind, beziehen sich immer auf den Beginn des Satzes.
- Ein neuer ASU-Satz wird angelegt, sobald ein Statuswechsel (z.B. von arbeitssuchend zu arbeitslos) erfolgt. Dies gilt auch, wenn sich die Trägerart (Agentur für Arbeit, ARGE, gemeinsame Einrichtung, zugelassener kommunaler Träger, getrennte Aufgabenwahrnehmung) ändert.
- In der XASU werden überschneidungsfreie Zeiträume bezogen auf eine einzelne Person abgebildet. Bei Änderungen folgender Merkmale wird für die XASU jeweils ein neuer Datensatz gebildet:
 - Wechsel des Arbeitsuche-Status
 - Wechsel der Verfügbarkeit
 - Wechsel des SGB-II-Trägers
 - Wechsel des Wohnortes
- Eine Gebietsstandsbereinigung wird analog zur BeH durchgeführt.

3.1.5 Maßnahmeteilnahmehistoriken (MTH)

- Sätze, die mehr als ein Jahr nach Maßnahmeende erstellt wurden, werden gelöscht, falls ein anderer Satz existiert, der innerhalb eines Jahres nach Abschluss der Maßnahme erstellt wurde.
- Es wird lediglich der aktuellste Datensatz zu einer einzelnen Maßnahmeteilnahme verwendet.
- In die IEB werden nur Maßnahmeteilnahmen aufgenommen, die als „tatsächlich stattgefunden“ klassifiziert sind. Teilnahmen, die nicht oder noch nicht stattgefunden haben, werden gelöscht. Teilnahmen werden auch dann als nicht stattgefunden gewertet, wenn während der Teilnahme an einer Maßnahme ein Löschdatum gesetzt wird.
- Bestimmte Maßnahmearten werden nicht aufgenommen. Hierzu zählen Unterstützung der Beratung und Vermittlung, Mobilitätshilfen und reine Reha-Maßnahmen.
- Eine Gebietsstandsbereinigung wird analog zur BeH durchgeführt.

3.1.6 Maßnahmeteilnahmehistoriken aus XSozial (XMTH)

- Für die XMTH besteht die besondere Herausforderung darin, technisch oder organisatorisch verursachte Mehrfachmeldungen für eine Maßnahmeteilnahme zu identifizieren und zu behandeln. Die Ursachen von diesen Doppelmeldungen sind zum einen eine bis April 2009 fehlende Identifikationsnummer für Maßnahmeteilnahmen bzw. unsachgemäße Handhabung

der eingeführten Förder-ID und zum anderen Trägernummernwechsel im Zusammenhang mit Fusionen oder anderen Umorganisationen von Grundsicherungsträgern mit der Neuorganisation der Arbeitsagenturen 2012/2013. Zudem kam es zu trägerspezifischen Problemen bei Versions- oder Produktwechseln der kommunalen Software oder bei Versionsänderungen des Standards XSozial. Daraus resultieren zeitweise in beträchtlichem Umfang Meldungen für Maßnahmeteilnahmen der gleichen Förderungsart, die sich pro Teilnehmendem teilweise oder vollständig zeitlich überlappen. Echte Dubletten werden identifiziert und aussortiert, da sie mit hoher Wahrscheinlichkeit technische Dubletten sind. Versteckte Dubletten sind ebenfalls identifizierbar und werden aussortiert. Dabei gilt im Prinzip immer die Regel, dass der aktuellste Informationsstand behalten wird.

- Daneben werden Meldungen mit einem Beginndatum vor 2005 ausgeschlossen.
- Überlappende und unmittelbar aneinander angrenzende Meldungen der gleichen Maßnahmeart (aus XSozial) werden zu einer Beobachtung zusammengefasst. Maßnahmespezifische Merkmale der zusammengefassten Zeiträume werden auf Systemmissings gesetzt.
- Anschließend werden die weiteren Merkmale zusammengestellt und berechnet. Dabei wird auf konsolidierte Personendaten aus XSozial-Historiken und LHG zurückgegriffen.
- Abschließend werden folgende Maßnahmen ausgeschlossen:
 - Einmalleistungen (wie UBV/Mobi-/ Vermittlungsbudget /LES) und
 - spezifische Reha-Maßnahmen
- Eine Gebietsstandsberreinigung wird analog zur BeH durchgeführt.

3.1.7 SGB-II-Anonymisierung

Um das Deanonymisierungsrisiko zu verringern, wird in der SIAB standardmäßig nur das Geburtsjahr ausgewiesen. In den Quellen LHG und (X)ASU besteht allerdings die Gefahr, dass durch die zeitliche Struktur der Beobachtungen dennoch das exakte Geburtsdatum sichtbar werden könnte. Sätze könnten systematisch an bestimmten Geburtstagen oder dem Renteneintritt bzw. am Tag davor enden oder aber an diesem Tag neu beginnen.

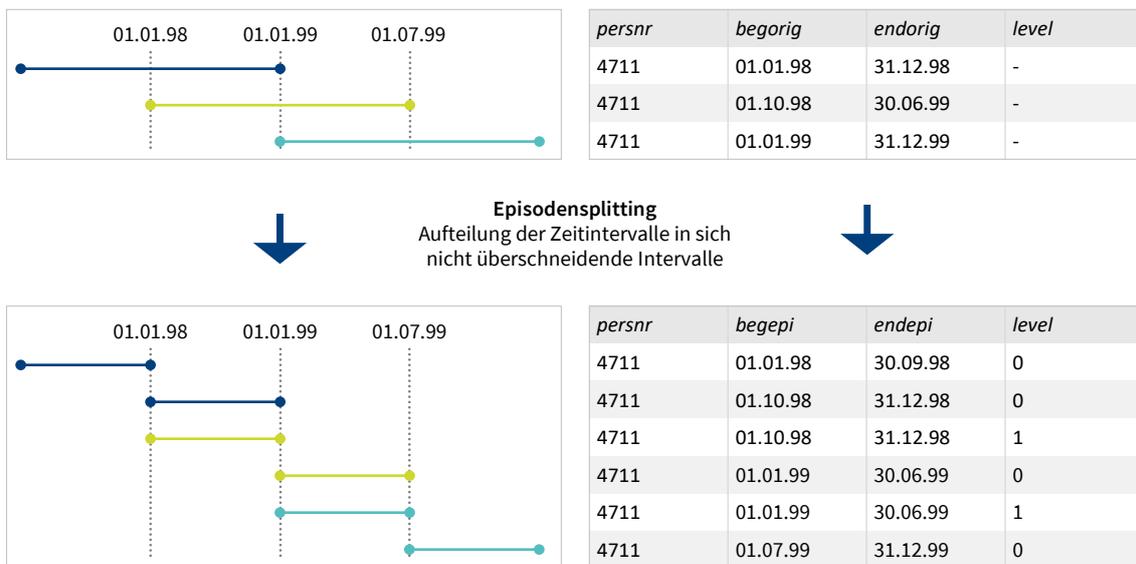
Um eine indirekte Bestimmung des exakten Geburtstags zu verhindern, wird daher das folgende Verfahren angewendet. Sätze, die am 18., 25. oder 65. Geburtstag geteilt wurden, werden zu einem einzelnen Satz zusammengefügt. Hierdurch geht außer dem exakten Geburtstag keine weitere Information verloren. Bei Sätzen, die am 15. Geburtstag oder dem Renteneintritt beginnen bzw. am Renteneintrittstag enden, wird das Beginndatum (Enddatum) des Satzes auf den Beginn (das Ende) des jeweiligen Quartals gesetzt. Bei dieser Korrektur kommt es zu einer Verzerrung der Satzdauer.

3.2 Episodensplitting

Die administrativen Personendaten liegen „gesplittet“ vor. Falls sich innerhalb eines Kontos Sätze überlappen, werden diese durch künstliche Sätze mit neuen Datumsangaben derart ersetzt, dass vollständig parallele oder überschneidungsfreie Zeiträume entstehen (Episodensplitting). Die Anzahl der Sätze erhöht sich dadurch (siehe Abbildung 2).

Die ursprünglichen Datumsvariablen zum Beginn und Ende des Originalsatzes (*begorig* und *endorig*) bleiben erhalten, die Variablen *Beginn* und *Ende* der Episode (*begepi* und *endepe*) kennzeichnen Anfang und Ende der gesplitteten Episoden. Ob Sätze gesplittet wurden, kann an einem Vergleich des ursprünglichen Zeitraums (*begorig* und *endorig*) mit dem Episodenzeitraum (*begepi* und *endepe*) festgestellt werden. Um die Originaldaten ohne Episodensplitting wiederherzustellen bzw. die durch das Episodensplitting künstlich erzeugten Datensätze zu löschen, selektiert man alle Sätze, bei denen der Beginn des Originalsatzes gleich dem Beginn der gesplitteten Episode ist (*begepi* == *begorig*).

Abbildung 2: Episodensplitting



Es ist ratsam, die durch das Splitting erzeugten, vollständig parallelen Sätze einheitlich zu sortieren. Die früher in der SIAB enthaltenen Variablen „Satzzähler pro Episode“ (*level2*) und „Satzzähler pro Episode und Quelle“ (*level1*) können bei Bedarf mit folgenden Stata-Befehlen selbst erzeugt werden:

Kasten 1: Beispielcode zum Erstellen weiterer Satzähler in Stata 14

```
bysort persnr begepi quelle (spell): gen byte level1 = _n-1
bysort persnr begepi (spell): gen byte level2 = _n-1
```

3.3 Stichprobenziehung

Die SIAB ist eine 2%-Stichprobe der Personen, für die ein Eintrag in den IEB vorliegt. Dadurch ist die SIAB repräsentativ für die Personenkreise aller Datenquellen, nicht nur für die Beschäftigten. Entsprechend lassen sich auf Basis der Stichprobe mit Hochrechnungsfaktor 50 Fallzahlen der Grundgesamtheit schätzen. Dies gilt grundsätzlich für alle Datenquellen, allerdings ist der unterschiedliche Füllgrad der Quellen zu beachten.

3.4 Anonymisierung des SIAB-R 7517

Die Stichprobe der integrierten Arbeitsmarktbiografien, die als Datengrundlage des SIAB-R 7517 dient, enthält eine Vielzahl personenbezogener Informationen zum Status einer Person auf dem Arbeitsmarkt, sowie zusätzliche Betriebsinformationen bei Beschäftigungsmeldungen aus dem Meldeverfahren der Sozialversicherung. Diese im FDZ auf Mikroebene vorliegenden Sozialdaten (§ 67 SGB X) dürfen, so schreibt der Gesetzgeber vor, nur zu wissenschaftlichen Zwecken weitergegeben werden (§ 282 Abs. 7 SGB III), wenn sowohl die personenbezogenen als auch die betriebsbezogenen Daten nach einer Prüfung als faktisch anonym angesehen werden können. Dies bedeutet, dass unverhältnismäßig viel Zeit, Kosten und Arbeit aufgewendet werden müssten, um einen Merkmalsträger im Datensatz zu deanonymisieren. Die Kosten einer Deanonymisierung müssen deren Nutzen also übersteigen.

Die Vorgaben von Müller et al. (1991) zur faktischen Anonymität von Mikrodaten bilden den maßgeblichen Orientierungsrahmen bei der Erstellung von SUFs am FDZ der BA im IAB. Um für Nutzer der vorangegangenen SUFs bestmögliche Kontinuität zu gewährleisten und um die beständige Nachfrage nach einem Regionalfile der Erwerbsverlaufsdaten des IAB zu bedienen, wurde die Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien in Form eines Regionalfiles aufbereitet und anonymisiert. Die Anonymisierung erfolgte durch ausgewählte Löschungen und durch die Aggregationen von datenschutzrechtlich sensiblen Informationen. Die Anonymisierungsschritte werden im Folgenden beschrieben.

3.4.1 Zusammenfassung von Quellen

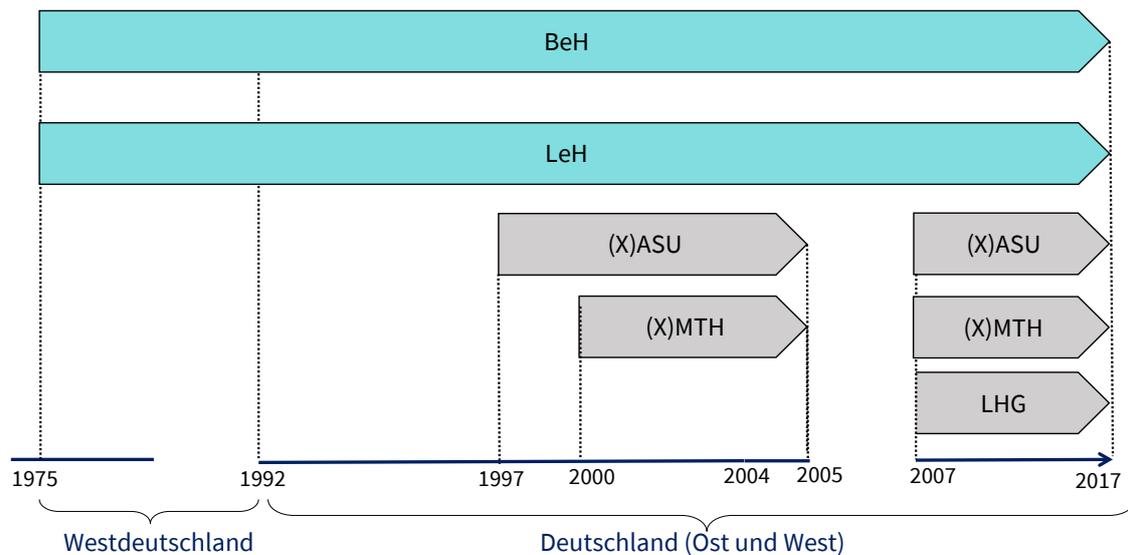
Bei der Aufbereitung des SIAB-R 7517 aus der SIAB 7517 wurden Angaben zur Quellenherkunft bestimmter Meldungen zusammengefasst. So wurden Informationen aus den Originalquellen Arbeitssuchendenhistorik (ASU und XASU) und Maßnahmeteilnehmergehistorik (MTH und XMTH) im SIAB-R 7517 jeweils in einer gemeinsamen Quelle (X)ASU bzw. (X)MTH kombiniert. Dies hat folgende Ursache: die Information darüber, ob eine Person in einer Region von einem zugelassenen kommunalen Träger (zkT) betreut wird, stellt ein Deanonymisierungsrisiko für die beobachtete Person dar. Der Grund dafür ist, dass die Information zum Träger zusammen mit aktuellen, relativ detaillierten Regionalinformationen aus anderen Quellen oder dem Erwerbsverlauf eine gemeindescharfe Lokalisierung ermöglichen kann.

3.4.2 Gültigkeitszeiträume der Quellen

Nach der Aggregation der Datenquellen (vgl. Abschnitt 3.4.1) und gemäß den o.g. datenschutzrechtlichen Anforderungen wurden bei der Aufbereitung des SIAB-R 7517 Angaben zum Beginn- bzw. Enddatum ausgewählter Meldungen angepasst. Abbildung 3 veranschaulicht, für welchen Zeitraum die verschiedenen Quellen im SIAB-R 7517 gefüllt sind.

Das SIAB-R 7517 weist für die BeH und die LeH nur Beobachtungen im Zeitraum zwischen 01.01.1975 und 31.12.2017 auf. Für Meldungen, die im Rahmen des Meldeverfahrens zur Sozialversicherung in Ostdeutschland abgegeben wurden, wird erst ab dem Jahr 1993 von deren Vollständigkeit ausgegangen. In Beschäftigungsmeldungen mit gültigen Arbeitsorten in Ostdeutschland vor dem Jahr 1992 wird die Angabe zur Kreisregion auf missing (.z) gesetzt, da hier viele Sätze fehlende Werte aufweisen. Somit ist die Unterscheidung, ob eine Person in den alten bzw. neuen Bundesländern beschäftigt ist, im SIAB-R 7517 erst ab 1992 möglich.

Abbildung 3: Gültigkeitszeiträume der Datenquellen



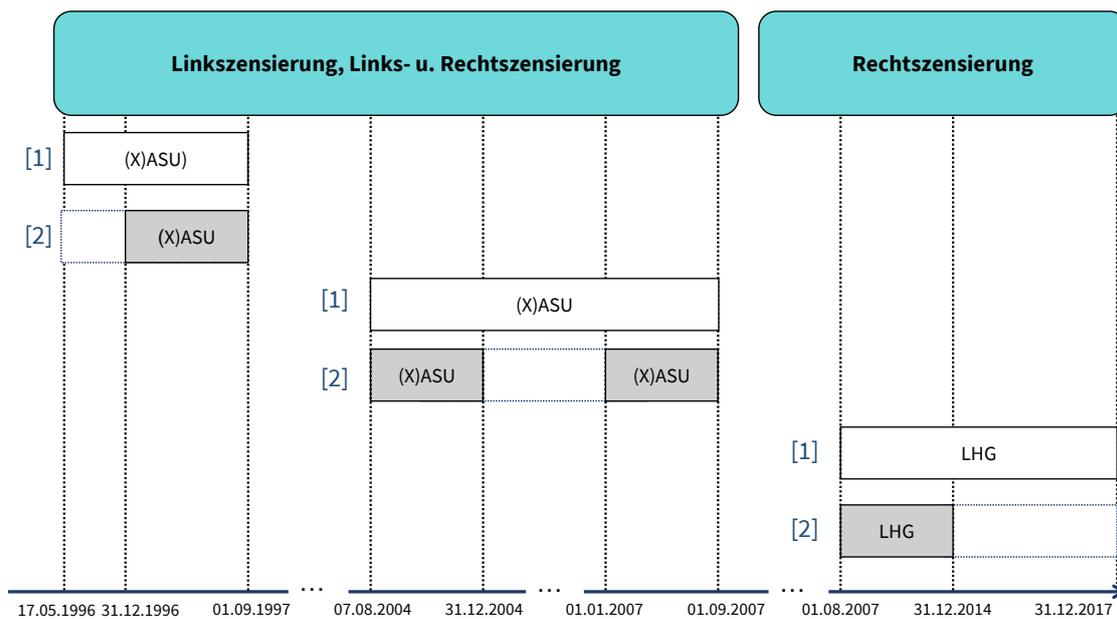
Die (X)ASU ist im SIAB-R 7517 für den Zeitraum zwischen dem 01.01.1997 und dem 31.12.2004 sowie zwischen dem 01.01.2007 und dem 31.12.2017 gefüllt. Da erst ab dem Jahr 1997 von der Vollständigkeit der ASU Originalquelle ausgegangen wird, werden Meldungen mit einem Enddatum vor dem 01.01.1997 im SIAB-R 7517 nicht ausgewiesen. Das gleiche gilt für die (X)MTH, wobei hier Meldungen vor dem 01.01.2000 nicht berücksichtigt werden. Die Löschung von Meldungen in den Jahren 2005 und 2006 ist einerseits bedingt durch die qualitätsrelevanten Untererfassungen von Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger in den IEB Originaldaten (vgl. Antoni et al. 2019). Andererseits ist die Ausweisung wegen des Identifikationsrisikos von Personen, die durch zugelassene kommunale Träger gemeldet werden, in Kombination mit Regionalangaben datenschutzrechtlich problematisch. Die skizzierte Problematik im Zusammenhang mit Meldungen von zugelassenen kommunalen Trägern gilt gleichermaßen für die LHG in den Jahren 2005 und 2006. Entsprechend beinhaltet das SIAB-R 7517 Meldungen der LHG erst ab einem Episodenbeginn zum 01.01.2007.

Beobachtungen, die sowohl mit ihrem Beginn- als auch Enddatum außerhalb dieser quellspezifischen Gültigkeitszeiträume liegen, sind nicht mehr in den Daten enthalten. Bei jahresübergreifenden Meldungen aus den Quellen LeH, LHG, (X)ASU sowie (X)MTH, bei denen entweder Beginn- oder Enddatum in die quellspezifischen Gültigkeitszeiträume hinein- bzw. hinausreichen, werden Datumsangaben verändert. Dies bedeutet, dass die ursprünglichen Datumsangaben entweder zum Beginn- oder Enddatum durch das jeweilige Beginn- bzw. Enddatum des quellspezifischen Gültigkeitszeitraums ersetzt werden.

Eine Besonderheit in den Daten stellen (X)ASU- und (X)MTH-Sätze dar. Sie können bereits vor dem gelöschten Zeitraum 2005/2006 beginnen und ohne Unterbrechung bis in das Jahr 2007 reichen. Diese Beobachtungen wurden im SIAB-R 7517 verdoppelt und jeweils das Ende bzw. das Beginndatum an den Gültigkeitszeitraum angepasst, so dass zwei Beobachtungen, ein rechtszensierter und ein linkszensierter Satz, in den Daten enthalten sind.

Folgende fiktive Beispiele in Abbildung 4 sollen die Vorgehensweise bei den Datumskorrekturen veranschaulichen. Dabei repräsentiert der weiße Balken [1] stets den Originalzeitraum und der grau gefüllte Balken [2] den Zeitraum, der nach der Datumskorrektur im SIAB-R 7517 enthalten ist.

Abbildung 4: Beispiele für Datumskorrekturen jahresübergreifender Meldungen



Im Beispiel zur Linkszensurierung einer Arbeitssuchendenmeldung aus der (X)ASU zum 01.01.1997 sowie im Beispiel der Rechtszensurierung einer Meldung der LHG (auch LeH, (X)ASU oder (X)MTH) zum 31.12.2017 bleibt die Anzahl der Sätze in den Daten gleich. Es werden lediglich die Teile der jahresübergreifenden Meldung gelöscht, die außerhalb des Beobachtungszeitraums liegen, der vom SIAB-R 7517 abgedeckt wird.

Im mittleren Beispiel, das die Vorgehensweise bei mehrjährigen Beobachtungen anzeigt, welche den in der (X)ASU gelöschten Zeitraum in Jahren 2005 und 2006 überspannen, werden aus der ursprünglichen Meldung zwei zensierte Beobachtungen. Entsprechend erhöht sich die Zahl der Datenzeilen im SIAB-R 7517 im Vergleich zur Ausgangsdatei. Eine Übersicht über Datumsanpassungen und Löschungen bei der Aufbereitung des SIAB-R 7517 bietet Tabelle A1.

3.4.3 Zensurierung von Altersangaben

Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind nur diejenigen Sätze im SUF enthalten, bei denen das Alter einer Person zwischen 17 und 62 Jahren liegt. Sätze, die vor dem Alter von 17 enden, bzw. die nach dem Alter von 62 beginnen, sind ausgeschlossen. Bei jahresübergreifenden Sätzen, die vor oder im Jahr des 17. Geburtstags beginnen, jedoch nach diesem Geburtstag enden, bzw. vor oder im Jahr des 62. Geburtstags beginnen und nach dem Jahr des 62. Geburtstags enden, wurde das Originalbeginn- bzw. das Enddatum (begorig bzw. endorig) auf den 01.01. bzw. 31.12. des Jahres umgesetzt, in dem die Person die Altersgrenzen von 17 bzw. 62 erreicht. Die Variablen „tage_jung“ und „tage_alt“ geben jeweils die Anzahl der Tage in (Haupt-)Beschäftigung⁷ vor dem Jahr des 17. Geburtstags bzw. nach dem Jahr des 62. Geburtstags an.

3.4.4 Aggregation und Löschung von Variablen

Während bei den Quellen mit Informationen zu Leistungsempfang und Arbeitsuche das Merkmalspektrum im Vergleich zur schwach anonymisierten Version der SIAB aus Datenschutzgründen

⁷ Die Berechnung der Beschäftigungszeiten berücksichtigt folgende Restriktionen: `quelle_gr==1 & level2==0` (Stata Syntax).

stark reduziert wurde, sind die beschäftigungsbezogenen Merkmale aus der BeH weitgehend im SIAB-R 7517 enthalten geblieben und vergrößert worden.

Die im SIAB-R 7517 verbleibenden Merkmale bilden die Grundlage für die Anwendung weiterer Anonymisierungsschritte in Form von Informationsaggregation. Müller et al. (1991, S. 444 f.) schlagen für die Prüfung und die Erstellung eines faktisch anonymen Regionalfiles die drei folgenden Regeln vor:

3. *Durch Kombination von Regionalklassifikationen darf keine in den Daten ausgewiesene Regionaleinheit ermittelbar sein, die eine Einwohnerzahl von weniger als 100.000 Personen aufweist. (vgl. Müller et al. 1991, S. 444)*

Die Umsetzung dieser Vorgabe erfolgte anhand der Prüfung der Einwohnerzahlen der 401 kreisfreien Städte und Landkreise zum 31.12.2017⁸. Die im SIAB-R 7517 enthaltene Regionalisierung fasst die Kreisangaben in den Ausgangsdaten so zusammen, dass jede der entstehenden Kreisregionen zum Stichtag eine Einwohnerzahl von mindestens 100.000 Personen aufweist. Die Aggregation führt zu insgesamt 328 Kreisregionen, die im Merkmal „Arbeitsort – Kreisregion“ (ao_region) ausgewiesen werden (Gebietsstand 31.12.2017). Bei der Bildung der Kreisregionen wurden übergeordnete Raumeinheiten wie BBSR-Raumordnungsregionen und NUTS-II-Regionen so weit wie möglich berücksichtigt (vgl. Tabelle A9, Abbildung A1).

Ergänzend wurde das Merkmal „Pendlerstatus“ (pendler) generiert, welches anzeigt, ob sich der aktuelle Wohnort vom aktuellen oder letzten ausgewiesenen Arbeitsort unterscheidet.

4. *Potenziell zur Deanonymisierung geeignete Merkmale müssen so stark aggregiert werden, dass keine Merkmalsausprägungen mehr ausgewiesen werden, die*
 - 4.1. *in der Grundgesamtheit nicht wenigstens 50.000 Personen umfassen.*
 - 4.2. *pro übermittelter Regionaleinheit nicht mindestens drei Personen im Datensatz enthalten; Merkmalsausprägungen, die im Datensatz nur einen oder zwei Fälle enthalten, dürfen ausschließlich in einer stärker aggregierten Form ausgewiesen werden. (vgl. Müller et al. 1991, S. 444 f.)*
5. *Alle übrigen im Regionalfile enthaltenen Merkmale müssen – falls unter Datenschutzgesichtspunkten erforderlich – so weit aggregiert werden, dass jede ausgewiesene Merkmalsausprägung in der Grundgesamtheit mindestens 5.000 Personen umfasst. (vgl. Müller et al. 1991, S. 445)*

Auf Basis dieser genannten Kriterien wurden bei der Erstellung des SIAB-R 7517 weitere Merkmale aggregiert. Grundlage dazu bilden Häufigkeitsauszählungen von Personen zum 30.06. eines jeden Jahres. Merkmalsausprägungen von Variablen mit hohem Deanonymisierungsrisiko wurden zu einem aggregiert, wenn deren univariate Randverteilung zum 30.06. des jeweiligen Jahres eine Mindestanzahl an Personen nicht umfasst (2a). Zum anderen wurden sie aggregiert, wenn in den Zellen der Kreuztabellen zwischen dem jeweiligen Merkmal und dem Merkmal „Arbeitsort – Kreisregion“ (ao_region) nicht mindestens 3 Personen enthalten sind (2b). Bei der Prüfung der Wirtschaftszweigangaben wurde nicht die Anzahl der Personen, sondern die der Betriebe zugrunde gelegt, da es sich um ein Betriebsmerkmal handelt. Alle weiteren Merkmale werden über den gesamten Beobachtungszeitraum der Daten ausgezählt und falls erforderlich auf Basis von (3) aggregiert, wenn zu einem Zeitpunkt in den Datenzellen der SIAB 7517 die o.g. Mindestfallzahlen unterschritten werden.

⁸ Datenbasis: Bevölkerungsfortschreibung des Statistischen Bundesamtes zum 31.12.2017 für die kreisfreien Städte und Kreise der BRD.

Liegen zu einer Person am Stichtag parallele Informationen aus unterschiedlichen Quellen vor, z.B. Arbeitsuche und zeitgleicher Leistungsempfang, so wurde die Person in einem Merkmal (z.B. „Geburtsjahr“ oder „Staatsangehörigkeit“), das in den beiden Quellen gefüllt ist, bei den quellenübergreifenden Auszählungen nur einmal berücksichtigt.

Bei folgenden Merkmalen wurden Aggregationen durchgeführt: „Staatsangehörigkeit“, „Ausbildung“, „Beruf/ausgeübte Tätigkeit“, „Klassifikation der Wirtschaftszweige“, „Erwerbsstatus“ und „Abgabegrund/Beendigungsgrund/Abmeldegrund“. Für diese Merkmale wurden die Jahre 1975 bis einschließlich 1986 nicht zur Beurteilung des für die faktische Anonymität der Merkmale benötigten Aggregationsniveaus herangezogen. Aufgrund des strukturellen Wandels auf dem Arbeitsmarkt hätte eine strikte Auslegung der o.g. Anonymisierungsregeln in diesem Zeitraum ein sehr hohes Aggregationsniveau und damit eine starke Einschränkung des Analysepotenzials der Daten für bestimmte Personengruppen zur Folge gehabt. Das Tagesentgelt sowie die Leistungssätze wurden auf volle Euro gerundet.

3.4.5 Auswirkungen der Anonymisierung

Die Informationen zu Beschäftigung und Leistungsempfang nach SGB III im SIAB-R 7517 sind nur in geringem Maße von Löschungen auf Satz- bzw. Personenebene betroffen. Anonymisierungsbedingte Löschungen einzelner Sätze im Zuge der Anpassung der Beobachtungszeiträume für die Quellen LHG, (X)ASU und (X)MTH resultierten im Wegfall von einigen Personen aus dem SIAB-R 7517. Durch die o.g. Aufbereitungsschritte wurden bezogen auf die SIAB 7517 insgesamt 47.536 Personenkonten gelöscht. Das SIAB-R 7517 beinhaltet damit noch 97,5 Prozent der in der Ausgangsdatei SIAB 7517 enthaltenen Personen (siehe Tabelle A2).

Einige personen- und betriebsbezogenen Merkmale wurden über alle Quellen hinweg entweder vergrößert oder im Zuge der Anonymisierung aus den Daten gelöscht. Dabei wurde bei den Quellen mit Informationen zu Leistungsempfang, Arbeitssuche und Maßnahmeteilnahme das Merkmalspektrum deutlich reduziert, während die beschäftigungsbezogenen Merkmale weitgehend erhalten geblieben und lediglich vergrößert worden sind.

Detailliertere Informationen zu anonymisierungsbedingten Löschungen und Aggregationen auf Merkmalsebene im Vergleich zur schwach anonymisierten Version der SIAB 7517 sowie im Vergleich zu verwandten Datenprodukten des FDZ finden Sie im tabellarischen Anhang des Datenreports (siehe Abschnitt A3).

3.5 Fehlende Werte

Im SIAB-R 7517 werden fehlende bzw. durch die Anonymisierung nicht mehr als gültig ausgewiesene Werte wie folgt kodiert:

Bezeichnung	Wert	Beschreibung
Keine (valide) Angabe	.z	Nicht systematisch fehlender Wert. Das Merkmal ist prinzipiell für die Quelle gefüllt, jedoch ist für den betrachteten Satz ein Wert nicht vorhanden bzw. nicht sinnvoll zu interpretieren. Außerdem: Aus datenschutzrechtlichen Gründen anonymisierte Werte. Eine Unterscheidung zwischen aus anonymisierten Angaben und ungültigen Angaben in den Ausgangsdaten ist nicht möglich.
Fehlt systematisch	.n	Ein Merkmal ist grundsätzlich für eine Quelle (weiße Felder der Merkmalsübersicht im Abschnitt 1.5) oder für einen gewissen Zeitraum nicht gefüllt.
Anonymisiert	.a	Kennzeichnet Fälle, in denen das Merkmal „deutsch“ anonymisiert wurde, um eine Deanonymisierung von Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft in bestimmten Kreisregionen zu verhindern (siehe Beschreibung in Abschnitt 5.4.3).

4 Datenqualität und Probleme

4.1 Gesamte IEB

4.1.1 Lücken in den Erwerbsbiografien

Die IEB beinhalten Erwerbsbiografien. Allerdings ist in den administrativen Daten nicht jede Art von Erwerbstätigkeit erfasst. Bei entsprechenden Lebensverläufen sind bestimmte Personen überhaupt nicht in den IEB abgebildet.

Für Auswertungszwecke ist es oft relevant, Lücken in den abgebildeten Biografien zu kennen (z.B. für Kontrollgruppenbildung, Lebensverlaufsanalysen etc.). Die im Folgenden aufgeführten Lücken sind definiert als Zeiträume nach Ende der Schulausbildung, für die kein Satz in den IEB enthalten ist. Diese Lücken können unterschieden werden in

- Lücken, für die keinerlei Information vorliegt und
- Lücken, für die anhand des Merkmals „Abmeldegrund/Abgabegrund/Beendigungsgrund“ des direkten Vorgängersatzes eine Information vorliegen kann (sofern ein entsprechender Satz vorhanden ist).

Diese Lücken wurden identifiziert anhand der Ausprägungen der Merkmale „Abmeldegrund/Abgabegrund/Beendigungsgrund“ und „Erwerbsstatus“ in den verschiedenen Quellen der SIAB 7517. Die Auflistung in Tabelle 6 erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Durch die Anonymisierung des Merkmals „grund_gr“ im SIAB-R 7517 wird die Identifizierbarkeit weiter gesenkt.

Tabelle 6: Biographische Lücken und Identifikationsmöglichkeiten

Biografische Lücke	Information über Lücke, ggf. identifizierbar anhand der Ausprägung des Merkmals „grund“ im Vorgängersatz der Quelle
Beamte, Berufssoldaten, Richter, Angestellte von Körperschaften oder Stiftungen des öffentlichen Rechts	XASU
Ungeförderte Selbstständige	LeH, ASU
Studierende, Personen in schulischer Weiterbildung	LeH, LHG, ASU, XASU
Personen, die länger als 6 Wochen krank / arbeitsunfähig sind (Krankheit während Arbeitslosigkeit ist aber unter bestimmten Bedingungen in der Quelle ASU abgebildet, vgl. Abschnitt 3.1.4)	BeH, LeH, ASU
Personen in Altersrente ohne Beschäftigung, wenn nicht Mitglied in einer BG	LeH, LHG, ASU
Personen in Mutterschutz / Elternzeit	XASU
Bezieher von Vorruhestandsgeld	LeH, ASU
Hausgewerbetreibende	
Kurzfristig Beschäftigte	ASU
Personen in Einrichtungen der Jugendhilfe, Berufsbildungswerken, anerkannten Werkstätten oder ähnlichen Einrichtungen für behinderte Menschen	ASU
Teilnehmende an Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (Rehabilitanden)	ASU
(Nebenerwerbs-)Landwirte	
Pflegepersonen i.S. von § 19 SBG XI	
Grundwehrdienstleistende	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU
Wehrübungsleistende	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU
Zivildienstleistende	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU
Ableistende eines freiwilligen sozialen bzw. ökologischen Jahres anstelle des Zivildienstes	
Sonstige Personen, die nicht bei der Rentenversicherung oder der BA registriert sind (z.B. Sabbatjahr, Finanzierung aus privatem Vermögen oder Rentenbezügen, Emigration, Beschäftigung im Ausland, ehrenamtliche Tätigkeit, etc.)	BeH, LeH, ASU
Streikende bei Streikdauer über einem Monat	LeH
Sozialhilfe-Bezieher (vor Einführung des SGB II 2005), Sozialgeld-Bezieher (im Sinne des SGB II)	
SGB-II-Leistungsberechtigte, bei deren Trägern Lieferausfälle vorkamen	
Ausgleichsempfänger nach dem FELEG (Gesetz zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit)	

4.1.2 Einführung des SGB II und spätere Trägerwechsel

Mit der Einführung des SGB II zum 01.01.2005 wurden auch die Zuständigkeiten für die Betreuung von Arbeitssuchenden neugestaltet, sodass die Aufgabenwahrnehmung im SGB II von unterschiedlichen Trägertypen übernommen werden kann:

- In der Regel übernahmen die Arbeitsgemeinschaften (ARGE) aus BA und Kreis die Aufgaben im Bereich des SGB II. Diese wurde 2011 von den gemeinsamen Einrichtungen (gE) – auch „Jobcenter“ genannt - abgelöst.
- Zudem war es bis Ende 2011 möglich, dass BA und Kreis die die ihnen übertragenen Aufgaben in eigener (getrennter) Zuständigkeit – in sogenannten getrennten Trägerschaften (gT) oder auch getrennten Aufgabenwahrnehmungen (gAw) erbrachten.
- Seit 2005 besteht zudem die Möglichkeit, dass zugelassene kommunale Träger (zkT; auch: optierende Kommunen) die Aufgaben übernehmen. Zunächst erhielten 69 Landkreise oder kreisfreie Städte die alleinige Trägerschaft der Grundsicherung für Arbeitsuchende bis 31.12.2010. Mit der Verfassungsänderung wurde die Optionsmöglichkeit ab 2012 auf 110 Träger ausgedehnt.

Während die ARGE/gE das Leistungs- und Fallmanagement über die BA-Verfahren pflegen und die erfassten Daten an die Statistik der BA übermitteln, verwenden die kommunalen Grundsicherungsträger jeweils eigene Softwaresysteme. Die Übermittlung an die Statistik der BA erfolgt über den Standard XSozial. Für getrennte Träger lag eine Aufteilung der Zuständigkeiten vor. Der jeweilige Trägerteil war nur für die Erfassung und Lieferung der Daten verantwortlich, die in seinen Zuständigkeitsbereich fallen. Daher gab es reduzierte Datenanforderungen für die kommunale Seite der getrennten Träger. Die Übermittlung über den Standard XSozial erfolgt einmal monatlich zu einem festgelegten Zeitfenster. In der Woche darauf besteht an einem zweiten Meldetag die Möglichkeit, missglückte Lieferungen zu wiederholen. Im Lauf der Jahre wurden zahlreiche Qualitätssicherungsinstrumente entwickelt. Dennoch erhöhen Versionswechsel des Standards oder der vor Ort genutzten Software regelmäßig das Risiko für Datenqualitätsprobleme.

Im Rahmen der Neuorganisation von SGB-II-Trägern jeweils zum 01.01. der Jahre 2011 bis 2014 gingen diverse ARGE/gE und getrennte Träger in kommunale Trägerschaft über bzw. wurden von zkT in gE umgewandelt. Diese Trägerwechsel und der damit einhergehende Wechsel der vor Ort verwendeten Software führen teilweise auch zu Brüchen in den Daten der SGB-II-Quellen. Detaillierte Informationen zu den daraus resultierenden Qualitätsproblemen in den Daten finden sich in den einzelnen Kapiteln zu den Datenquellen.

4.2 Beschäftigtenhistorik

- Die Übermittlung von Informationen zur Ausbildung, ausgeübten Tätigkeit und Stellung im Beruf erfolgt durch Meldungen der Arbeitgeber nach DEÜV (siehe Abschnitt 2.1) über einen sogenannten Tätigkeitsschlüssel. Für Zeiträume mit einem Enddatum nach dem 30.11.2011 erfolgte der Wechsel zum neuen Tätigkeitsschlüssel 2010 (siehe Bertat et al., 2013, für mehr Details). Dieser Wechsel wurde von den Spitzenorganisationen der Sozialversicherungsträger beschlossen, da der Tätigkeitsschlüssel 2003 eine Reihe von Sachverhalten nicht mehr zeitgemäß und nicht mehr realitätsnah erfassen konnte. Da die Meldungen der Arbeitgeber nach

DEÜV in die BeH einfließen, hat die Umstellung des Tätigkeitsschlüssels ausschließlich Auswirkungen für Beobachtungen aus dieser Quelle. Die Messung folgender bisher enthaltener Angaben ist von dieser Umstellung betroffen: Arbeitszeit, Beruf, Stellung im Beruf sowie schulisches und berufliches Qualifikationsniveau. Darüber hinaus gibt es seit der Umstellung auch Angaben zur Befristung eines Beschäftigungsverhältnisses sowie dazu, ob eine Person als Verleihpersonal in einem Zeitarbeitsunternehmen angestellt ist. Die wichtigste Auswirkung ist der Umstieg auf eine neue Berufsklassifikation. Statt der bisherigen Klassifikation der Berufe 1988 (KldB 1988) wird mit dem neuen Tätigkeitsschlüssel die differenziertere KldB 2010 gemeldet.⁹

- Anders als in dem SIAB-R 7514 ist das Merkmal „Stellung im Beruf und Arbeitszeit“ (stib) in dem SIAB-R 7517 wieder enthalten. Die Variable ist allerdings nur für Meldungen gefüllt, die vor Einführung des neuen Tätigkeitsschlüssels abgegeben wurden, und das FDZ nimmt keine Extrapolation oder Imputation für spätere Meldungen vor. Die Kategorien der Variable „stib“, die über den gesamten Beobachtungszeitraum konsistent beobachtet werden können (Erwerbsstatus als Auszubildender, Unterscheidung von Teil- und Vollzeit), sind in den Variablen „erwstat“ und „teilzeit“ nachzuvollziehen.
- Die Einführung des neuen Tätigkeitsschlüssels hat zu einer Reihe von Problemen geführt. So kam es während des Übergangszeitraums, der Arbeitgebern im Meldeverfahren zur Sozialversicherung eingeräumt wurde,¹⁰ zu einer temporären Zunahme fehlender Angaben. Analysen der Statistik der BA (Bertat et al., 2013, S. 10) zeigen, dass die neuen bzw. umgestellten Merkmale „ausgeübte Tätigkeit“, „Arbeitszeit“ und „Ausbildungsabschluss“ nach der Umstellung zu etwa 20 bis 30 Prozent keine Angaben enthielten. Eine deutliche Verbesserung stellt sich im ersten Halbjahr 2013 ein. Um die Qualität der Arbeitszeitangabe im Übergangszeitraum zu verbessern, haben Ludsteck/Thomsen (2016) ein Imputationsverfahren entwickelt, das die fehlenden durch imputierte Werte ersetzt. Die imputierten Daten werden in dem SIAB-R 7517 verwendet. Für die Lücken in den anderen Merkmalen werden keine Imputationen vorgenommen.
- Aufgrund der Einführung des Meldeverfahrens in den neuen Bundesländern kann erst ab 1993 von einer hinreichenden Vollständigkeit der Meldungen ostdeutscher Betriebe ausgegangen werden. Aus demselben Grund weisen sehr viele Sätze des Jahres 1991 für einige Merkmale (u.a. „Ausbildung“, „Erwerbsstatus“ und „Tagesentgelt“) fehlende Werte auf.
- Der Anstieg der Zahl der BeH-Sätze ab 1999 folgt aus der Einführung der Meldepflicht für geringfügig Beschäftigte ab dem 01.04.1999.
- Es lässt sich insbesondere 1999 ein deutlicher Anstieg bei den Meldungen zu Teilzeitbeschäftigung feststellen. Verursacht wird dieser Befund sowohl vom tatsächlich zu beobachtenden Anstieg der Teilzeitbeschäftigung als auch von der Tatsache, dass seit 1999 die Beschäftigtenmeldungen generell besser ausgefüllt werden.
- Innerhalb des Meldeverfahrens ist eine gewisse Zeitverzögerung nicht vermeidbar. Zwar müssen Änderungen von Beschäftigungsverhältnissen sofort gemeldet und bestehende Beschäftigungsverhältnisse jährlich bis zum April (bis Jahresmeldung 2012) bzw. Mitte Februar (ab

⁹ Siehe Paulus/Matthes, 2013, für Details zur Klassifikation der Berufe 2010.

¹⁰ Die im Rahmen des Meldeverfahrens eingesetzten Prüfprogramme ließen bis einschließlich Mai 2012 leere Angaben beim Tätigkeitsschlüssel 2010 zu.

Jahresmeldung 2013) des folgenden Jahres bestätigt werden. Faktisch treffen Meldungen jedoch zum Teil um Jahre verspätet ein. Die Historikdatei des IAB wird aber nicht kontinuierlich fortgeschrieben, sondern in bestimmten Abständen aktualisiert. Dies geschieht unter Verwendung von Dateien mit den Beschäftigten-Meldungen jeweils eines Jahres, die 36, 18, 12 oder 6 Monate nach Ablauf des Berichtsjahres eingetroffen sind (frühestens im Juli 2015 z.B. kann die 18-Monats-Datei für das Jahr 2013 erstellt werden). Mehr als 3 Jahre verspätete Meldungen werden im IAB nicht berücksichtigt, so dass eine 36-Monats-Datei per definitionem einen Füllgrad von 100% aufweist.

- In der zugrundeliegenden Version der IEB ist 2014 das letzte Jahr mit einem Füllgrad der BeH-Meldungen von 100%.¹¹ Für die Jahre 2015 und 2016 wurden 18-Monats-Dateien verwendet, für 2017 eine 6-Monats-Datei. Es ist daher davon auszugehen, dass Beschäftigungsmeldungen für die Jahre 2015 bis 2016 leicht und für 2017 etwas stärker untererfasst sind. Die Auswertbarkeit der Daten auf Personenebene sollte dadurch aber nicht eingeschränkt sein. Allerdings häufen sich die fehlenden Meldungen in wenigen Betrieben. Dies bedeutet, dass in Einzelfällen die Betriebsangaben, z.B. die Betriebsgröße, grob falsch sind und sich in Folgeversionen stark verändern werden.
- Im Jahr 1984 erfolgte eine Änderung des Meldeverfahrens. Einmalig gezahltes Bruttoarbeitsentgelt wurde ab diesem Zeitpunkt als Teil des beitragspflichtigen Jahresentgelts gemeldet, was zu einer Erhöhung des durchschnittlichen Tagesentgelts führt. Insbesondere steigt ab diesem Jahr der Anteil der Entgelte oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze stark an (vgl. Bender et al., 1996).
- Für die Jahre 1992 bis 2000 wurden in den IEB auffällige Einbrüche und Anstiege in der Anzahl der Meldungen festgestellt. Es lassen sich v.a. Einbrüche bei folgenden zehn Kreisen beobachten: Braunschweig (03101), Wolfsburg (03103), Emden (03402), Kassel (06633), Essen (05113), Neuss (05162), Erftkreis (05362), Hersfeld-Rotenburg (06632), Miltenberg (09676) und Kempten (Allgäu) (09763). Grund hierfür sind Meldeprobleme bei einzelnen bzw. mehreren Betrieben in diesen Regionen.
- Nennenswerte Einbrüche verzeichnen auch die Kreise Salzgitter (03102) und Hoyerswerda (14264).
- Bei den Meldungen zu Vollzeitbeschäftigung in den IEB sind besonders die Kreise Main-Taunus-Kreis (06436) und Alzey-Worms (07331) erwähnenswert. Hier sind überdurchschnittliche Anstiege zu beobachten. Als Grund sind ebenfalls Meldeprobleme bei einzelnen bzw. mehreren Betrieben in diesen Regionen anzuführen.
- In den Jahren 1996 bis 1998 kommen der Wert 102 (Ärzte bis Apotheker) in der Variable „Beruf – ausgeübte Tätigkeit“ (beruf_gr) im Vergleich zu benachbarten Jahren sehr selten vor. Die Gründe dafür sind nicht bekannt.
- In den Jahren 1975 bis 1977 gab es bisher deutlich zu viele Beschäftigte mit einem Arbeitsort in der niedersächsischen Gemeinde Lahn (Kreis Emsland). Statt im zu erwartenden zweistelligen Bereich gab es pro Jahr bis zu 90.000 Beschäftigtenmeldungen mit diesem Arbeitsort in

¹¹ Durch ein Redesign der Datengrundlage der BeH stand zum Zeitpunkt der Erstellung der BeH ausnahmsweise nur das 30-statt des 36-Monatsmaterials zur Verfügung. Analysen mit früheren Datenversionen haben jedoch gezeigt, dass i.d.R. bereits die 18-Monats-Datei einen Füllgrad von rund 99% aufweist. Demnach kommt es in den weiteren 18 Monaten nur noch zu extrem wenigen Nach- oder Korrekturmeldungen.

der Grundgesamtheit der BeH. Ursächlich ist eine historische Fehlzuordnung der Beschäftigtenmeldungen aus der Stadt Lahn. Hierbei handelte es sich um einen nach kurzer Zeit wieder aufgelösten Zusammenschluss der hessischen Gemeinden Wetzlar, Gießen, Heuchelheim, Wettenberg und Lahna (Kreise Gießen und Lahn-Dill-Kreis). Auf Basis dieser Erkenntnisse und unter der Annahme, dass es keine realen Betriebsumzüge zwischen diesen Regionen gab, wurde auf Ebene der Betriebsnummer folgende Bereinigungsregel umgesetzt: Sobald der Betriebsort in den Jahren 1975 bis 1978 von der Gemeinde Lahn auf eine der aufgeführten hessischen Gemeinden wechselt, wird die frühere Angabe Gemeinde Lahn mit der späteren korrekten Angabe überschrieben. Über diese Regel wird der Überhang deutlich reduziert und die niedersächsische Gemeinde Lahn weist danach in den kritischen Jahren zumindest nur noch unter 2.000 Beschäftigtenmeldungen in der Grundgesamtheit der BeH auf.

4.3 Leistungsempfängerhistorik (LeH)

- Für die neuen Bundesländer werden die LeH-Sätze erst ab 1992 vollständig erfasst.
- Die Leistungsbezugsdaten wurden früher auf Magnetbändern gesichert. Aufgrund eines Schadens an einem Magnetband sind die Leistungsbezugsdaten bis einschließlich des Jahres 1980 nur teilweise enthalten. Daher ist für das vorliegende Datenprodukt auch davon auszugehen, dass die Informationen zum Leistungsbezug im genannten Zeitraum nur zum Teil enthalten sind.
- Durch einen internen Systemwechsel kommt es 2004 zu einem Bruch in der Erfassung von Sperr- und Säumniszeiten. Bis 01.07.2004 können Sperr- und Säumniszeiten nur durch den Abmeldegrund im vorhergehenden LeH-Satz identifiziert werden. Danach existiert ein eigener Satz mit täglichem Leistungssatz = 0 für Versagens-, Entziehens- und Ruhezeiten.

4.4 Leistungshistorik Grundsicherung (LHG)

- In den Jahren 2005 und 2006 ist die LHG nicht vollständig gefüllt. Es kommt zu erheblichen trägerspezifischen Ausfällen. Im SIAB-R 7517 ist dieser Zeitraum nicht gefüllt.
- Längsschnittuntersuchungen für Personen sind mit Unsicherheiten behaftet, da Umzüge in und aus Gebieten von Trägern mit Lieferproblemen nicht von Änderungen des Status der Leistungsberechtigung unterschieden werden können.
- Auch ab 2007 kommt es hauptsächlich bei zugelassenen kommunalen Trägern immer wieder zu meist einmonatiger trägerspezifischer Untererfassung.
- Im Zusammenhang mit Trägerartwechseln kommt es zu Unter-/Übererfassungen:
 - Im Rahmen der Trägergebietsreform vom 01.01.2011 kommt es zu Untererfassungen im Gebiet der Arbeitsagenturen Dessau-Roßlau, Halberstadt, Halle und Sangerhausen.
 - Doppelmeldungen aufgrund der Gebietsreformen 2009/2011 und der Trägerformwechsel zum 01.01.2012 und zum 01.01.2013 werden in der IEB bereits soweit möglich bereinigt. Dennoch können Doppelmeldungen auftreten.
- Bei folgenden Jobcentern bestehen Unschärfen bei der Zuordnung von Leistungsfällen:
 - zwischen Emden und Norden zwischen September und Dezember 2009

- zwischen Döbeln und Mittelsachsen von Oktober bis Dezember 2012
- zwischen Tirschenreuth und Wunsiedel von November 2012 bis März 2013
- Manche Personen, für die eine LHG-Beobachtung vorliegt, sind vom Leistungsbezug nach SGB II ganz oder teilweise ausgeschlossen, da sie z. B. eine geförderte Ausbildung machen, Altersrente beziehen, in einer stationären Einrichtung untergebracht sind oder Versicherungsleistungen zur Vermeidung von Hilfebedürftigkeit bekommen. Dies betrifft pro Jahr ca. 3 bis 5 Prozent der Fälle. In XSozial kommt es zu trägerspezifischen Untererfassungen dieser Personengruppe. In der SIAB ist der Ausschluss von Leistungen nicht identifizierbar.
- Aufgrund der Meldelogik sind Informationen aus dem Meldeverfahren XSozial nur monatsgenau zuspielbar.
- In der offiziellen Leistungsstatistik der BA werden Meldelücken durch ein statistisches Schätzverfahren auf aggregierter regionaler Ebene ergänzt. In der LHG werden keine ergänzenden Datensätze bereitgestellt. Ein Vergleich der IEB mit der Leistungsstatistik ist daher z.T. nur eingeschränkt möglich.

4.5 Arbeitssuchendehistoriken (ASU/XASU)

Die im Folgenden aufgeführten Qualitätshinweise beziehen sich Antoni et al. (2019) entsprechend separat auf die beiden Ausgangsdatenquellen der Arbeitssuchendehistoriken, ASU und XASU. Hierbei ist zu beachten, dass diese Quellen im SIAB-R 7517 aus Datenschutzgründen zusammengefasst ausgewiesen werden, und damit die Nachvollziehbarkeit der jeweiligen Hinweise in den Daten eingeschränkt ist.

4.5.1 ASU

- Die registrierten Zeiten der Arbeitssuche der Quelle ASU können ab 1997 als vollständig angesehen werden. Im SIAB-R 7517 ist der Zeitraum davor nicht gefüllt.
- Mit der Einführung des SGB II zum 01.01.2005 werden arbeitssuchende Personen nicht mehr vollständig mit BA-Verfahren erfasst. Die Quelle ASU berücksichtigt ab diesem Zeitpunkt nur noch Personen, die von der BA im Rechtskreis SGB III (Arbeitsförderung), oder von ARGE, gE bzw. gT im Rechtskreis SGB II (Grundsicherung) betreut werden.
- Von Mitte 2005 bis Mitte 2006 wurde in der BA das EDV-Verfahren coArb, aus dem die Arbeitssuchendendaten stammen, durch das Verfahren VerBIS abgelöst. Ab Juli 2005 wurde coArb erstmals in der Agentur Wiesbaden als Pilotprojekt, ab Dezember 2005 dann sukzessive in mehreren Tranchen in allen Arbeitsagenturen durch VerBIS ersetzt. Viele der erfassten Merkmale wurden in den beiden Systemen in unterschiedlicher Differenziertheit und unterschiedlicher qualitativer Gewichtung abgefragt. Die Integration dieser Merkmale in die IEB gestaltet sich daher schwierig und ist nur durch die Anwendung eines speziellen Verfahrens (Mapping) möglich. Leider kann durch das Mapping keine vollständige Umsetzung der betroffenen Merkmale von coArb auf VerBIS erreicht werden, sodass sich bei einigen Merkmalen die Ausprägungen „Keine Angabe“, „Sonstiges“ oder „Missing“ ungewöhnlich häufen. Im SIAB-R 7517 ist dieser Zeitraum nicht gefüllt.
- Das bis Juni 2006 genutzte Verfahren coArb unterstützte ausschließlich die Vermittlung von Arbeitslosen und Arbeitssuchenden. Lückenhaft erfasst wurden auch Daten zu Personen, die

sich lediglich beraten lassen wollten. Die Daten der Berufsberatung wurden in einem separaten System gehalten. Mit VerBIS erweiterten sich die Ausprägungen des Arbeitsuche-Status um „Ratsuchende“ und Personen „ohne Status“. Zu Letzteren gehören ALG-II-Leistungsberechtigte, die eingeschränkt für die Arbeitsvermittlung verfügbar sind. Ihre Erfassung in VerBIS gilt erst seit Januar 2008 als weitgehend vollständig.

- Ein Wechsel der Grundsicherungsträger oder des Wohnorts führen nicht zu einem neuen ASU-Satz, die Merkmalsausprägung jeweils zu Beginn einer Episode wird fortgeführt. Mit zunehmender Dauer des Spells wird also das Risiko größer, dass Träger oder Wohnort nicht mehr zutreffend sind.
- Der Arbeitsuche-Status wird nachträglich kaum korrigiert, weshalb die Fallzahlen mit der BA-Statistik bis 2005 weitgehend übereinstimmen. Seit Frühjahr 2011 werden die Arbeitsuchendendaten aus BA-Verfahren und XSozial in der integrierten Arbeitslosenstatistik konsolidiert verarbeitet. Hier kann es zu größeren Abweichungen kommen. Am aktuellen Rand sind die Bestandsdaten jedoch identisch.

4.5.2 XASU

- Im SUF ist ab 2007 von einer Vollständigkeit der XASU-Meldungen von den zugelassenen kommunalen Trägern in den IEB auszugehen. Davor zeigen sich teils systematische Untererfassungen. Im SIAB-R 7517 ist dieser Zeitraum nicht gefüllt.
- Auch in den Jahren ab 2007 sind analog zu den Leistungsdaten (LHG) immer wieder einzelne Monate von Lieferausfällen betroffen.
- Punktuell kann es auch zu Übererfassungen kommen. Hierfür kann eine Vielzahl technischer Probleme verantwortlich sein, u.a. systematisch nicht erfolgte Abmeldungen, falsche Entstornierungen und parallele Arbeitsuchendmeldungen in mehreren Kreisen.
- Verschiedene Merkmale weisen für die XASU zum Teil nur einen sehr geringen Füllgrad auf. Hiervon betroffen sind unter anderem die Merkmale „Schulabschluss“ und „Abmeldegrund/Abgabegrund/Beendigungsgrund“. Die Füllgrade dieser Merkmale verbessern sich zwar im Zeitablauf, bleiben aber dennoch zum Teil unbefriedigend. Das Merkmal „Beruf“ ist nahezu für den gesamten zur Verfügung stehenden Zeitraum in der XASU nicht gefüllt. Daher wird dieses Merkmal in der Quelle (X)ASU auf missing gesetzt.
- Bei etlichen Trägern (Kreisen) erscheint der Anteil der gemeldeten Arbeitsuchenden an den gemeldeten erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in den IEB durchgängig oder zeitweise unplausibel hoch. Gründe dafür könnten eine möglicherweise fehlerhafte Bestimmung des Status „Nichtarbeitslos, arbeitssuchend“ oder eine technisch fehlerhafte Übermittlung mit hohem Anteil an Nachmeldungen bei diesen Trägern sein.
- Die träger- und zeitraumabhängige Plausibilität der XASU-Angaben sollte jeweils unter Berücksichtigung der Untersuchungsfrage vor der Verwendung geprüft werden.
- Aufgrund der Meldelogik sind Informationen aus dem Meldeverfahren XSozial nur monatsgenau zuspelbar.
- Durch Unterschiede in Konsolidierungsregeln, Zeitbezügen und regionalen Zuordnungen kann es zu Unterschieden zu den veröffentlichten BA-Statistiken kommen.

4.6 Maßnahmeteilnahmehistoriken (MTH/XMTH)

Die im Folgenden aufgeführten Qualitätshinweise beziehen sich Antoni et al. (2019) entsprechend separat auf die beiden Ausgangsdatenquellen der Maßnahmeteilnahmehistoriken, MTH und XMTH. Hierbei ist zu beachten, dass diese Quellen im SIAB-R 7517 aus Datenschutzgründen zusammengefasst ausgewiesen werden, und damit die Nachvollziehbarkeit der jeweiligen Hinweise in den Daten eingeschränkt ist.

4.6.1 MTH

- Die MTH sind für Maßnahmen mit einem Eintrittsdatum vor dem 01.01.2000 unvollständig. Im SIAB-R 7517 ist dieser Zeitraum nicht gefüllt.
- Zum 01.01.2005 kommt es zu einem Bruch, da mit Einführung des SGB II Maßnahmeteilnehmer auf verschiedene Träger aufgeteilt wurden (siehe Abschnitte 2.5 und 4.1.2).
- Die MTH enthält nur Meldungen, die in BA-Verfahren gebucht sind. Deren Nutzung nimmt in Arbeitsgemeinschaften/Getrennten Trägerschaften/getrennten Aufgabenwahrnehmungen zwischen 2005 und 2007 kontinuierlich zu. Ab März 2007 sind die Meldungen für diese Träger komplett. Meldungen, die zugelassene kommunale Träger über den Standard XSozial übermitteln, finden sich in der XMTH. Im SIAB-R 7517 ist der Zeitraum 2005 bis 2007 für die Maßnahmeteilnahmehistoriken nicht gefüllt.
- Durch die Neuorganisation von SGB-II-Trägern 2011-2014 (siehe Abschnitt 4.1.2) kann es zur Aufspaltung der Dokumentation von Maßnahmeteilnahmen in der MTH und XMTH kommen, wenn es zu einer Umstellung des Meldeverfahrens kommt.¹² Dies kann sich in einem Split des Maßnahmespells, aber auch in Dopplungen niederschlagen (siehe Abschnitt 3.1.6).
- Bei Meldungen zum Überbrückungsgeld wird zum Teil die maximal zulässige Dauer von einem halben Jahr überschritten. Dies kann in den meisten Fällen durch eine Voreinstellung der Eingabemaske im Erfassungssystem erklärt werden.
- Die MTH wird um Bewerbermerkmale (z. B. „Ausbildung“) aus anderen BA-Verfahren ergänzt. Für diese Merkmale erfolgte im Jahr 2006 die Umstellung des operativen Verfahrens von coArb auf VerBIS. Es gelten hier die gleichen Qualitätseinschränkungen wie für die ASU.

4.6.2 XMTH

- In den Jahren 2005 bis 2007 sind die Meldungen von Maßnahmeteilnahmen lückenhaft. Die Höhe der Untererfassung ist wegen fehlender bzw. ungenauer Vergleichszahlen unklar. Im SIAB-R 7517 ist dieser Zeitraum nicht gefüllt.
- Ca. 13% aller Grundsicherungsträger melden von 2005 bis Anfang 2017 fast keine kommunalen Eingliederungsleistungen (vormals Flankierende Leistungen), die u.a. in der zusammengefassten Kategorie „sonstige Förderung“ enthalten sind. Viele weitere Jobcenter melden nur zeitweise und / oder nur ausgewählte Arten. Das führt zu einer Untererfassung der „sonstigen Förderung“.

¹² Weitere Informationen zur Gebietsstruktur der SGB-II-Träger und relevanten Änderungen finden sich unter: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Regionale-Gliederungen/Gebietsstruktur-Traeger-Grundsicherung-Nav.html>

- Übererfassung von Teilnahmen: Die Gesamtbestände wirken ab Ende 2008 stabil. Bei der Mehrzahl der Träger sind aber auch danach zeitweise auffällige Lieferprofile zu registrieren, die Zweifel an der Qualität wecken. Erst die Einführung der XSozial-Förder-ID im Jahr 2009 und die mittlerweile mehrjährige Erfahrung aller Beteiligten stabilisieren das Meldegeschehen und die daran anschließende Datenverarbeitung. Auch die ab 2012 neu hinzukommenden zkT melden weit überwiegend unauffällig, so dass Umfang und Dauer mutmaßlicher Übererfassung merklich zurückgehen.
- Durch die Neuorganisation von SGB-II-Trägern 2011-2014 (siehe Abschnitt 4.1.2) kann es zur Aufspaltung der Dokumentation von Maßnahmeteilnahmen in der MTH und XMTH kommen, wenn es zu einer Umstellung des Meldeverfahrens kommt. Dies kann sich in einem Split des Maßnahmespells, aber auch in Dopplungen niederschlagen (siehe Abschnitt 3.1.6).
- Die über monatliche Stichtagsauszählungen in der XMTH erhaltenen Zahlen bzw. Personen unterscheiden sich in mehrfacher Hinsicht von den veröffentlichten BA-Statistiken.

5 Variablenbeschreibung

Auszählungen sowie Übersichten über die einzelnen Ausprägungen und Labels der Merkmale finden sich in den Arbeitshilfen zur SIAB unter <https://fdz.iab.de>.

5.1 Identifikatoren

5.1.1 Systemfreie Personennummer (persnr)

Variablenlabel	Systemfreie Personennummer
Variablenname	persnr
Kategorie	Identifikatoren
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU, MTH, XMTH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	Die systemfreie Personennummer zeigt an, welche Sätze zur gleichen Person gehören. Systemfrei bedeutet, dass von dieser Personennummer nicht auf Eigenschaften der Person oder Original-Identifikatoren geschlossen werden kann. Da es in den verschiedenen Datenquellen keinen einheitlichen Personen-Identifikator gibt, ist die Zuordnung der Informationen aus den unterschiedlichen Datenquellen (z.B. Beschäftigung und Leistung) zu Personen(-Konten) nicht immer eindeutig. In solchen Fällen kann es zu unplausiblen Erwerbshistorien kommen. Die Bildung des quellenübergreifenden Personen-Identifikators basiert auf einer von der BA entwickelten Heuristik.

5.1.2 Betriebsnummernzähler (bnn)

Variablenlabel	Betriebsnummernzähler
Variablenname	bnn
Kategorie	Identifikatoren
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch

Detailbeschreibung	<p>Nummeriert die Betriebe im Erwerbsleben einer Person aufsteigend.</p> <p>Beispiel: der erste Betrieb, in dem eine Person beschäftigt war, erhält den Wert 1. Wechselt die Person zu einem anderen Betrieb, erhält dieser den Wert 2, usw.</p> <p>Wechselt die Person zu einem Betrieb, in dem sie zu einem früheren Zeitpunkt bereits beschäftigt war, so erhält dieser Betrieb den Wert, der für die erste Beschäftigung galt (z.B. 2) Wechselt eine Person nach genau einem Wechsel zum ersten Betrieb zurück, ergäbe sich daher im Zeitverlauf für die Variable „bnn“ die Abfolge 1-2-1. Fehlende Betriebsnummern in den Originaldaten werden im SUF mit missing (.z) gekennzeichnet.</p>
--------------------	---

5.2 Generierte technische Merkmale

5.2.1 Satzzähler pro Konto (spell)

Variablenlabel	Satzzähler pro Konto
Variablenname	spell
Kategorie	Generierte technische Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU, MTH, XMTH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	<p>Der Satzzähler pro Konto nummeriert aufsteigend die Sätze einer Person. Das Merkmal wird beim Episodensplitting erzeugt und bezieht sich auf die gesplitteten Sätze. Mit dem Merkmal „Satzzähler pro Konto“ kann die ursprüngliche Sortierung auf einfache Art und Weise wiederhergestellt werden. Die Sortierung erfolgt grundsätzlich zunächst nach dem Beginndatum der Episode und dann nach der Quelle. Innerhalb der Beschäftigungsmeldungen werden sozialversicherungspflichtige vor geringfügige Beschäftigungsmeldungen und höhere vor niedrigere Tagesentgelte sortiert. Eine Ausnahme bilden Einmalzahlungen, die nach hinten sortiert werden.</p>

5.2.2 Quelle des Satzes (quelle_gr)

Variablenlabel	Quelle des Satzes, vergrößert
Variablenname	quelle_gr
Kategorie	Generierte technische Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU, MTH, XMTH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal gibt die Datenquelle an. Dabei wurden die Originalquellen ASU und XASU bzw. MTH und XMTH jeweils zu einer Quelle zusammengefasst. Eine Unterscheidung nach der Trägerart ist aus Datenschutzgründen somit nicht mehr möglich.</p> <p>Durch Korrekturen unterscheiden sich die ausgewiesenen Zeiträume der Quellen im Vergleich zur SIAB 7517. Informationen zur Aufbereitung sind im Kapitel 3.4 enthalten.</p> <p>Details zur Vergrößerung sind in Tabelle A3 enthalten.</p>

5.3 Gültigkeitszeitraum

5.3.1 Beginndatum Originalbeobachtung (begorig)

Variablenlabel	Beginndatum Originalbeobachtung
Variablenname	begorig
Kategorie	Gültigkeitszeitraum

Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU, MTH, XMTH
Datentyp	Datum
Detailbeschreibung	<p>Das Beginndatum des Originalsatzes entspricht dem ursprünglichen Beginndatum der Meldung. Dies kann vom Beginndatum der betreffenden Datenzeile, dem sogenannten Episoden-Beginndatum, abweichen (vgl. auch die Erläuterungen zum Episodensplitting in Abschnitt 3.2). Da die Meldelogik unter bestimmten Umständen eine Reidentifikation des exakten Geburtsdatums ermöglichen würde, wurden die ursprünglichen Datumsangaben in diesen Fällen durch das in Abschnitt 3.1.7 beschriebene Anonymisierungsverfahren verändert.</p> <p>1) BeH In BeH-Meldungen sind Beginn- und Endjahr wegen der Regeln des Meldeverfahrens immer identisch (Pflicht des Arbeitgebers zur Abgabe von Jahresmeldungen). Ein durchgehendes Beschäftigungsverhältnis kann also auf mehrere Meldungen verteilt sein.</p> <p>2) LHG, ASU, XASU Bestimmte Änderungen führen zur Anlage eines neuen Datensatzes (siehe Abschnitte 3.1.3 und 3.1.4). begorig gibt das Beginndatum des neuen Zeitraums an.</p> <p>3) MTH, XMTH In der MTH und XMTH entstehen neue Datensätze, wenn ein Trägerwechsel während der Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme stattfindet.</p>

5.3.2 Enddatum Originalbeobachtung (endorig)

Variablenlabel	Enddatum Originalbeobachtung
Variablenname	endorig
Kategorie	Gültigkeitszeitraum
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU, MTH, XMTH
Datentyp	Datum
Detailbeschreibung	<p>Das Enddatum des Originalsatzes entspricht dem ursprünglichen Enddatum der Meldung. Dies kann vom Enddatum der betreffenden Datenzeile, dem sogenannten Episoden-Enddatum, abweichen (vgl. auch die Erläuterungen zum Episodensplitting in Abschnitt 3.2). Da die Meldelogik unter bestimmten Umständen eine Reidentifikation des exakten Geburtsdatums ermöglichen würde, wurden die ursprünglichen Datumsangaben in diesen Fällen durch das in Abschnitt 3.1.7 beschriebene Anonymisierungsverfahren verändert.</p> <p>1) BeH In BeH-Meldungen sind Beginn- und Endjahr wegen der Regeln des Meldeverfahrens immer identisch (Pflicht des Arbeitgebers zur Abgabe von Jahresmeldungen). Ein durchgehendes Beschäftigungsverhältnis kann also auf mehrere Meldungen verteilt sein.</p> <p>2) LHG, ASU, XASU Bestimmte Änderungen führen zur Anlage eines neuen Datensatzes (siehe Abschnitte 3.1.3 und 3.1.4). endorig gibt das Enddatum des neuen Zeitraums an.</p> <p>3) MTH, XMTH</p>

	In der MTH und XMTH entstehen neue Datensätze, wenn ein Trägerwechsel während der Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme stattfindet.
--	--

5.3.3 Beginndatum Episode (begepi)

Variablenlabel	Beginndatum Episode
Variablenname	begepi
Kategorie	Generierter Gültigkeitszeitraum
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU, MTH, XMTH
Datentyp	Datum
Detailbeschreibung	Das Beginndatum der Episode ist immer gleich dem oder größer als das Beginndatum der Originalbeobachtung (vgl. auch die Erläuterungen zum Episodensplitting in Abschnitt 3.2).

5.3.4 Enddatum Episode (endepi)

Variablenlabel	Enddatum Episode
Variablenname	endepi
Kategorie	Generierter Gültigkeitszeitraum
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU, MTH, XMTH
Datentyp	Datum
Detailbeschreibung	Das Enddatum der Episode ist immer gleich dem oder kleiner als das Enddatum der Originalbeobachtung (vgl. auch die Erläuterungen zum Episodensplitting in Abschnitt 3.2).

5.4 Informationen zur Person

5.4.1 Geschlecht (frau)

Variablenlabel	Geschlecht
Variablenname	frau
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU, MTH, XMTH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	Geschlechter-Dummy (0 - Mann, 1 - Frau). Die Geschlechtsangabe ist innerhalb eines Personenkontos konstant.

5.4.2 Geburtsjahr (gebjahr)

Variablenlabel	Geburtsjahr
Variablenname	gebjahr
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU, MTH, XMTH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	Das Geburtsjahr ist innerhalb eines Personenkontos konstant.
Qualitätshinweis	In den Originaldaten kann es vorkommen, dass das Geburtsdatum zwischen den Quellen wechselt. Dies wird bei der Datenaufbereitung bereinigt. Hierbei kommt Angaben aus dem Leistungsbezug die höchste Priorität zu. Zur Anonymisierung des Geburtsjahrs ist Abschnitt 3.4.3 zu beachten.

5.4.3 Staatsangehörigkeit (deutsch)

Variablenlabel	Staatsangehörigkeit, vergrößert
Variablenname	deutsch
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU, MTH, XMTH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	Das Merkmal gibt an, ob die entsprechende Person die deutsche Staatsbürgerschaft (1) hat oder nicht (0). Diese Angabe kann sich im Zeitverlauf ändern.
Qualitätshinweis	Das Merkmal ist in der LeH erst ab 1983 gut gefüllt.
Besonderheiten	In einigen Kreisregionen sind Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft so selten in den Daten vertreten, dass die in Abschnitt 3.4.4 beschriebenen Kriterien nicht ausreichend erfüllt sind. Dies bedeutet, dass in der Kreisregion zum Stichtag eines Jahres weniger als 3 Personen eine ausländische Staatsbürgerschaft aufweisen. In diesen Fällen wird wie folgt vorgegangen: Alle Personen, die in diesem Jahr in der betreffenden Kreisregion arbeiten werden selektiert, und ihre Nationalität wird für die komplette Biographie auf Anonymisiert (.a) gesetzt. Der überwiegende Teil der so anonymisierten Personen ist damit deutsch (>99%), aber nicht alle. Es bleibt den Datennutzerinnen- und Nutzern überlassen, ob sie diese Personen aus den Analysen ausschließen, oder sie als Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft behandeln wollen.

5.4.4 Ausbildung (ausbildung_gr)

Variablenlabel	Ausbildung, vergrößert
Variablenname	ausbildung
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, ASU, XASU, MTH, XMTH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	<p>Zu beachten ist, dass das Merkmal je nach Quelle eine unterschiedliche Bedeutung hat.</p> <p>1) BeH Das Merkmal enthält für BeH-Sätze die von den Arbeitgebern im Rahmen des Meldeverfahrens anzugebende Berufsausbildung.</p> <p>2) ASU, XASU, MTH, XMTH Für diese Sätze ist die letzte abgeschlossene Berufsausbildung enthalten.</p>
Qualitätshinweis	<p>1) BeH „Zusammen mit einem Betriebswechsel treten häufig auch Änderungen im Ausbildungsstatus auf. Das liegt daran, dass beim neuen Betrieb die Meldedaten neu zusammengestellt werden. Wenn ein Beschäftigter z.B. durch berufsbegleitende Weiterbildung einen höheren Abschluss erlangt hat, dann wird dieser Statuswechsel wahrscheinlich erst von einem neuen Beschäftigungsbetrieb erfasst. Es ist in der Regel davon auszugehen, dass bei längeren Beschäftigungszeiten innerhalb eines Betriebs die einmal erhobenen personenbezogenen Daten fortgeschrieben werden.“ (Meinken/Koch, 2004, S. 63).</p> <p>Der Anteil der fehlenden Werte steigt in der BeH im Zeitverlauf fast kontinuierlich an. Durch die Einführung des neuen Tätigkeitsschlüssels gab es in 2011 einen stark erhöhten Anteil von rund 51%. Seit 2014 pendelt sich der Anteil der fehlenden Werte in der BeH bei rund 40% ein. Fehlende Werte treten besonders häufig bei folgenden</p>

	<p>Personengruppen auf: geringfügig Beschäftigte, Personen in Teilzeit, ausländische Beschäftigte und ostdeutsche Arbeitnehmer. Hintergrund ist, dass das Merkmal versicherungsrechtlich keine besondere Bedeutung hat (siehe Meinken/Koch, 2004, S. 63).</p> <p>Für das Merkmal „Ausbildung, imputiert“ (ausbildung_imp, siehe Abschnitt 5.4.5) wurde eine Methode angewendet, um fehlende Werte oder inkonsistente zeitliche Verläufe der Bildungsangaben zu bereinigen. Diese Variable ist jedoch nur in der Quelle BeH gefüllt und hat andere Ausprägungen als die Variable „ausbildung_gr“.</p> <p>2) ASU, MTH</p> <p>Durch die Umstellung von coArb auf VerBIS kann in den Quellen ASU und MTH zwischen 2006 und 2008 nicht korrekt zwischen „ohne abgeschlossene Berufsausbildung“ und „Keine Angabe“ unterschieden werden. Ein fehlender Wert in diesem Zeitraum besagt also nicht unbedingt, dass keine (Information zur) Ausbildung vorliegt, sondern kann auch bedeuten, dass das einschlägige Generierungsverfahren nicht angewandt werden konnte. In der Quelle MTH sind auch nach dem 01.07.2006 zum Teil noch die älteren Ausprägungen zu finden.</p> <p>2) XASU, XMTH</p> <p>Der Füllgrad in den Quellen XASU und XMTH ist generell niedrig.</p>
--	--

5.4.5 Ausbildung, imputiert (ausbildung_imp)

Variablenlabel	Ausbildung, imputiert
Variablenname	ausbildung_imp
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal Ausbildung, imputiert ist ein Zusatzmerkmal zum Merkmal „Ausbildung“ (ausbildung_gr) und enthält für BeH-Meldungen ergänzte und harmonisierte Angaben zur Berufsausbildung von Beschäftigten. Das Merkmal bietet damit einen Lösungsansatz für die in Abschnitt 5.4.4 beschriebenen Probleme der Variable „Ausbildung“ (ausbildung_gr) bei BeH-Meldungen. Das Imputationsverfahren wird in Thomsen et al. (2018) beschrieben, welches auf der Arbeit von Fitzenberger et al. (2006) basiert.</p> <p>Da das Merkmal nur Bildungsangaben der BeH-Meldungen nutzt, und weil die Bildungskategorien des alten und des neuen Tätigkeitsschlüssels für das Merkmal „Ausbildung“ (ausbildung_gr) harmonisiert werden mussten, bietet das Merkmal „Ausbildung, imputiert“ (ausbildung_imp) andere Kategorien als das Merkmal „Ausbildung“ (ausbildung_gr).</p>

5.4.6 Schulausbildung (schule)

Variablenlabel	Schulausbildung
Variablenname	schule
Kategorie	Persönliche Merkmale
Herkunft	BeH, ASU, XASU, MTH, XMTH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal enthält den Schulabschluss. Je nach Quelle sind unterschiedliche Ausprägungen möglich.</p> <p>1) BeH</p>

	<p>Mit der Umstellung des Tätigkeitsschlüssels ändern sich die möglichen Ausprägungen (siehe Abschnitt 4.2). Davor gelten:</p> <p>5 Volks-/Hauptschule o./m. Abschluss, Mittlere Reife oder gleichwertige Schulbildung</p> <p>8 Fachhochschulreife oder Abitur/Hochschulreife</p> <p>9 Abitur/Hochschulreife</p> <p>Danach gelten:</p> <p>1 Kein Hauptschulabschluss</p> <p>4 Hauptschulabschluss/Volksschulabschluss</p> <p>6 Mittlere Reife</p> <p>8 Fachhochschulreife oder Abitur/Hochschulreife</p> <p>2) ASU, XASU, MTH, XMTH</p> <p>Für diese Quellen sind die folgenden Ausprägungen möglich:</p> <p>1 Kein Hauptschulabschluss</p> <p>4 Hauptschulabschluss/Volksschulabschluss</p> <p>6 Mittlere Reife</p> <p>7 Fachhochschulreife</p> <p>9 Abitur/Hochschulreife</p> <p>Sie sind zu Beginn der Arbeitsuche/Maßnahmeteilnahme gültig. In der Quelle XASU kann das Merkmal bei Ausbildungsplatzsuchenden auch den angestrebten Abschluss enthalten.</p>
Qualitätshinweis	<p>Der Füllgrad nimmt in der BeH über die Jahre kontinuierlich ab und liegt in jüngeren Jahren unter 2/3. In den Quellen XASU und XMTH nimmt er kontinuierlich zu und liegt seit 2013 (XASU) bzw. seit 2012 (XMTH) über 2/3. Das Merkmal kann in den Quellen XASU und XMTH für Ausbildungsplatzsuchende auch den angestrebten Schulabschluss enthalten. In ASU und MTH ist der Füllgrad insgesamt gut.</p>

5.5 Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche

5.5.1 Tagesentgelt/täglicher Leistungssatz (tentgelt_gr)

Variablenlabel	Tagesentgelt/täglicher Leistungssatz, gerundet
Variablenname	tentgelt_gr
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH, LeH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	<p>1) BeH</p> <p>In BeH-Sätzen weist das Merkmal jeweils das Bruttotagesentgelt eines Beschäftigten aus. Es wird berechnet aus dem vom Arbeitgeber gemeldeten Zeitraumentgelt sowie der Dauer des Zeitraums der (ungesplitteten) Originalmeldung in Kalendertagen. Das Tagesentgelt ist in Euro angegeben.</p> <p>Bis 1998 meldeten Arbeitgeber grundsätzlich nur das sozialversicherungspflichtige Arbeitsentgelt. Entgelte, die unterhalb der Geringfügigkeitsgrenze lagen, wurden nicht gemeldet. Entgelte, welche die Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung überschritten, werden nur bis zu dieser Grenze gemeldet. In der gesetzlichen Rentenversicherung gibt es zwei Beitragsbemessungsgrenzen. Die Grenze der Knappschaftlichen Rentenversicherung liegt meist höher als</p>

	<p>die Grenze der Arbeiter- und Angestelltenrentenversicherung. Jedoch ist eine Unterscheidung der beiden Versicherungsträger in den Daten nicht möglich.</p> <p>Seit der Einbeziehung der geringfügig Beschäftigten in das Meldeverfahren zum 01.04.1999 werden auch Entgelte unterhalb der Geringfügigkeitsgrenze erfasst. Die Beitragsbemessungsgrenze als obere Kappungsgrenze gilt jedoch weiterhin. In einigen Fällen übersteigen die gemeldeten Entgelte die Beitragsbemessungsgrenze allerdings trotzdem. Dies dürfte in der Regel auf Jahressonderzahlungen zurückzuführen sein, die der Arbeitgeber bei den Jahres-, Unterbrechungs- oder Abmeldungen zum normalen Entgelt hinzurechnen kann. Dabei ist es dann unerheblich, ob durch diese Addition die für den Meldezeitraum maßgebliche Beitragsbemessungsgrenze in der Rentenversicherung überschritten wird. Es könnte sich allerdings auch um fehlerhafte Angaben bei der Beschäftigungszeit handeln. (Die Entgelt-Informationen hingegen können auf Grund ihrer Versicherungsrelevanz als weniger fehleranfällig gesehen werden.)</p> <p>Die Geringfügigkeits- und Beitragsbemessungsgrenzen unterscheiden sich von Jahr zu Jahr und in West- und Ostdeutschland (maßgeblich ist jeweils der Standort des Betriebs). Eine Übersicht über diese Grenzen findet sich unter https://fdz.iab.de.</p> <p>Eine Angabe von 0 Euro ist auf "Unterbrechungsmeldungen" zurückzuführen. In diesen Zeiten besteht das Beschäftigungsverhältnis zwar rechtlich fort, es wird aber kein Entgelt gezahlt. Dies ist der Fall bei Krankheit nach Ende der Lohnfortzahlung, Mutterschaftszeiten und Sabbaticals.</p> <p>Ab 2013 nimmt die Anzahl der Meldungen mit Abmeldegrund 54 (Meldung eines einmalig gezahlten Entgelts) sprunghaft zu (siehe Abschnitt 5.5.11). Es ist davon auszugehen, dass Sonderzahlungen, die vor 2013 mit den Jahresmeldungen angegeben wurden, nun extra gemeldet werden. Daher empfiehlt es sich bei Analysen der Entgelte im Zeitverlauf, die Sonderzahlungen zu den entsprechenden Entgelten von zeitgleichen Beschäftigungsepisoden im gleichen Betrieb dazu zu addieren.</p> <p>Das Tagesentgelt wird auf ganze Euro gerundet ausgewiesen. Alle Werte größer als 0 und kleiner als 0,5 wurden auf 0,1 gesetzt. Somit können die o.a. Unterbrechungsmeldungen mit der Bedingung Tagesentgelt = 0 identifiziert werden. Werte oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze sind zensiert.</p> <p>2) LeH</p> <p>Bei LeH-Datensätzen enthält das Merkmal den täglichen Leistungssatz, jeweils umgerechnet in Euro. Es ist zu berücksichtigen, dass der tägliche Leistungssatz bei Datensätzen mit einem Original-Enddatum, das vor dem 01.01.1998 liegt, für Werk-tage (also ohne Sonn- und Feiertage, jedoch inklusive Samstage) und bei Datensätzen mit einem Original-Enddatum ab 01.01.1998 für Kalendertage gilt.</p> <p>Die Angabe von 0 Euro ist seit 01.01.2005 auf Sperrzeiten oder Leistungsunterbrechungen zurückzuführen. Ist für einen Satz mit Leistungssatz gleich 0 ein Beendigungsgrund angegeben, so handelt es sich um eine Unterbrechungsmeldung. Bei Sätzen, die eine Sperrzeit widerspiegeln, ist der Anspruch derselbe wie vor Beginn der Sperrzeit.</p> <p>Das Merkmal liegt im SUF auf ganze Euro gerundet vor. Alle Werte größer als 0 und kleiner als 0,5 wurden auf 0,1 gesetzt.</p>
--	---

5.5.2 Beruf – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 1988) (beruf_gr)

Variablenlabel	Beruf – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 1988), vergrößert
Variablenname	beruf_gr
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH

Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	<p>Die Berufsordnung besteht aus einer 3-stelligen Kennziffer und umfasst rund 330 Ausprägungen. Die 3-stellige Berufsordnung wurde zu 120 Berufsgruppen aggregiert, bei der jeder Gruppe pro Jahr zum Stichtag 30.06. mindestens 100 Beobachtungen zugrunde liegen. Details zur Vergrößerung sind in Tabelle A6 enthalten.</p> <p>1) BeH Die Berufsbezeichnung der im Meldezeitraum vom Beschäftigten ausgeübten Tätigkeit ist Bestandteil der vom Arbeitgeber übermittelten „Angaben zur Tätigkeit“. Treffen mehrere Berufsbezeichnungen mit verschiedenen Schlüsselzahlen für einen Beschäftigten zu, ist der Arbeitgeber gehalten, diejenige Berufsbezeichnung zu wählen, welche die überwiegend ausgeübte Tätigkeit kennzeichnet (vgl. Bundesagentur für Arbeit, 2005, S. V). Der Arbeitgeber verschlüsselt die Tätigkeit der/des Beschäftigten hierbei gemäß der „Klassifizierung der Berufe 1988“ (Bundesanstalt für Arbeit, 1988), in der ca. 25.000 Berufsbezeichnungen zu finden sind. Die Berufsordnung besteht aus einer 3-stelligen Kennziffer und umfasst rund 330 Ausprägungen. Beschäftigungsmeldungen mit einem Enddatum nach dem 30.11.2011 werden nach dem neuen Tätigkeitsschlüssel 2010 (KldB2010) gemeldet (siehe Abschnitt 4.2). Diese Werte werden durch einen Schwerpunktumstieg auf die KldB1988 zurückgeschlüsselt. Dabei kommt es zu Unschärfen.</p> <p>2) ASU, XASU, MTH, XMTH Das Merkmal wird im SUF anonymisiert (.z).</p>
Qualitätshinweis	<p>1) BeH In 2011 kommt es aufgrund der Meldeumstellung zu einer deutlichen Häufung der fehlenden Angaben. Eine ähnliche Häufung tritt 1991 aufgrund der Wiedervereinigung auf.</p>

5.5.3 Berufsgruppe – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 2010) (beruf2010_gr)

Variablenlabel	Berufsgruppe – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 2010), vergrößert
Variablenname	beruf2010_gr
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitssuche
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	<p>Die Berufsgruppe besteht aus einer 3-stelligen Kennziffer und umfasst 144 Ausprägungen. Diese wurde zu 126 Berufsgruppen aggregiert, bei der jeder Gruppe pro Jahr zum Stichtag 30.06. mindestens 100 Beobachtungen zugrunde liegen. Details zur Vergrößerung sind in Tabelle A7 enthalten.</p> <p>1) BeH Die Berufsbezeichnung der im Meldezeitraum vom Beschäftigten ausgeübten Tätigkeit ist Bestandteil der vom Arbeitgeber übermittelten „Angaben zur Tätigkeit“. Treffen mehrere Berufsbezeichnungen mit verschiedenen Schlüsselzahlen für einen Beschäftigten zu, ist der Arbeitgeber gehalten, diejenige Berufsbezeichnung zu wählen, welche die überwiegend ausgeübte Tätigkeit kennzeichnet (vgl. Bundesagentur für Arbeit, 2005, S. V). Der Arbeitgeber verschlüsselt die Tätigkeit der/des Beschäftigten hierbei gemäß der „Klassifikation der Berufe 2010“ (Bundesagentur für Arbeit, 2011). Die Berufsgattung besteht aus einer 5-stelligen Kennziffer und umfasst rund 1.300 Ausprägungen. Die weniger detaillierte Berufsgruppe wird durch die ersten drei Stellen</p>

	<p>der Kennziffer erfasst. Das in der KldB2010 an der fünften Stelle erfasste Anforderungsniveau einer Tätigkeit wird gesondert in der Variable „Anforderungsniveau“ (niveau) zur Verfügung gestellt.</p> <p>Beschäftigungsmeldungen mit einem Enddatum vor dem 30.11.2011 werden nach dem alten Tätigkeitsschlüssel 1988 (KldB 1988) gemeldet (siehe Abschnitt 4.2). Diese Werte werden durch einen Schwerpunktumstieg auf die KldB2010 umgeschlüsselt. Da der neue Tätigkeitsschlüssel wesentlich detaillierter als der alte ist, kommt es dabei zu erheblichen Unschärfen. Dies ist bei Analysen zu beachten.</p> <p>2) LeH, ASU, XASU, MTH, XMTH Das Merkmal wird im SUF anonymisiert (.z).</p>
Qualitätshinweis	<p>1) BeH In 2011 kommt es aufgrund der Meldeumstellung zu einer deutlichen Häufung der fehlenden Angaben. Eine ähnliche Häufung tritt 1991 aufgrund der Wiedervereinigung auf.</p>

5.5.4 Anforderungsniveau – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 2010) (niveau)

Variablenlabel	Anforderungsniveau - ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 2010)
Variablenname	niveau
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH, LeH, ASU, XASU, MTH, XMTH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	<p>1) BeH Die Berufsbezeichnung der im Meldezeitraum vom Beschäftigten ausgeübten Tätigkeit ist Bestandteil der vom Arbeitgeber übermittelten „Angaben zur Tätigkeit“. Treffen mehrere Berufsbezeichnungen mit verschiedenen Schlüsselzahlen für einen Beschäftigten zu, ist der Arbeitgeber gehalten, diejenige Berufsbezeichnung zu wählen, welche die überwiegend ausgeübte Tätigkeit kennzeichnet (vgl. Bundesagentur für Arbeit, 2005, S. V).</p> <p>Der Arbeitgeber verschlüsselt die Tätigkeit der/des Beschäftigten hierbei gemäß der „Klassifikation der Berufe 2010“ (Bundesagentur für Arbeit, 2011). Die Berufsgattung besteht aus einer 5-stelligen Kennziffer und umfasst rund 1.300 Ausprägungen. Das an der fünften Stelle erfasste Anforderungsniveau einer Tätigkeit wird gesondert in der Variable „Anforderungsniveau“ (niveau) zur Verfügung gestellt. Beschäftigungsmeldungen mit einem Enddatum vor dem 30.11.2011 werden nach dem alten Tätigkeitsschlüssel 1988 (KldB 1988) gemeldet (siehe Abschnitt 4.2). Diese Werte werden durch einen Schwerpunktumstieg auf die KldB2010 umgeschlüsselt. Da der neue Tätigkeitsschlüssel wesentlich detaillierter als der alte ist, kommt es dabei zu erheblichen Unschärfen. Dies ist bei Analysen zu beachten.</p> <p>2) LeH, ASU, XASU, MTH, XMTH Das Merkmal enthält den Beruf der letzten Tätigkeit. Zum Schlüssel siehe 1).</p>
Qualitätshinweis	<p>1) BeH In 2011 kommt es aufgrund der Meldeumstellung zu einer deutlichen Häufung der fehlenden Angaben. Eine ähnliche Häufung tritt 1991 aufgrund der Wiedervereinigung auf.</p> <p>2) LeH Das Merkmal wurde früher für die Quelle LeH nicht gefüllt, da die Berufsangaben in der LeH eine schlechte Qualität aufwiesen. Mittlerweile wird der Beruf in der LeH aus der Arbeitsuchendenhistorik zugespielt, so dass die Qualität gestiegen ist.</p>

	<p>3) XASU, XMTH</p> <p>Das Merkmal ist für den gesamten zur Verfügung stehenden Zeitraum sehr schlecht gefüllt.</p>
--	---

5.5.5 Teilzeit (teilzeit)

Variablenlabel	Teilzeit
Variablenname	teilzeit
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	Das Merkmal „Teilzeit“ (teilzeit) unterscheidet zwischen Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten. Maßgeblich ist dabei das Verhältnis zwischen der arbeitsvertraglich vereinbarten und der betriebsüblichen Arbeitszeit.
Qualitätshinweis	In 2011 kommt es aufgrund der Meldeumstellung zu einer deutlichen Häufung der fehlenden Angaben. Um dieses Problem abzumildern, wurde am IAB eine Imputation der Arbeitszeit für den fraglichen Zeitraum vorgenommen. Nähere Informationen zum Verfahren können Ludsteck/Thomsen (2016) entnommen werden. Eine ähnliche Häufung tritt 1991 aufgrund der Wiedervereinigung auf. Hier wird keine Imputation vorgenommen.

5.5.6 Stellung im Beruf und Arbeitszeit (stib)

Variablenlabel	Stellung im Beruf und Arbeitszeit
Variablenname	stib
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	<p>Die berufliche Stellung eines Beschäftigten im Meldezeitraum wird vom Arbeitgeber im Rahmen der „Angaben zur Tätigkeit“ übermittelt. Das Merkmal „Stellung im Beruf und Arbeitszeit“ unterscheidet zwischen Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten. Maßgeblich ist dabei das Verhältnis zwischen der arbeitsvertraglich vereinbarten und der betriebsüblichen Arbeitszeit. Für Teilzeitbeschäftigte wird nur erfasst, ob ihre Stundenzahl eine bestimmte Grenze übersteigt oder nicht. Diese Grenze lag bis 1978 bei 20 Wochenstunden, zwischen 1979 und 1987 bei 15 Wochenstunden und seit 1988 bei 18 Wochenstunden.</p> <p>Nur für Vollzeitbeschäftigte liefert die Variable tatsächlich Angaben zur beruflichen Stellung, wobei unter anderem zwischen vollzeitbeschäftigten Arbeitern und Angestellten sowie Auszubildenden unterschieden wird. Die Unterscheidung zwischen vollzeitbeschäftigten Arbeitern und Angestellten richtet sich ausschließlich nach der Art der Rentenversicherungspflicht (BfA für Angestellte und LVA für Arbeiter). Meister und Poliere werden nur dann in einer eigenen Kategorie erfasst, wenn sie in der Arbeiterrentenversicherung pflichtversichert sind. Die Zuordnung eines Meisters oder Poliers zu den Arbeitern oder Angestellten kann nur über den jeweiligen Rententräger erfolgen. Neben den Auszubildenden, Praktikanten und Volontären zählen auch Anlernlinge, Schüler an Schulen des Gesundheitswesens und Teilnehmer an geförderten Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung, Umschulung und betrieblichen Einarbeitung zur Kategorie Beschäftigte in beruflicher Ausbildung.</p> <p>Falls mehrere Schlüsselzahlen in Betracht kommen, ist der Arbeitgeber dazu angehalten, die Einstufung nach der überwiegend ausgeübten Tätigkeit vorzunehmen.</p>

	<p>Lässt sich diese nicht eindeutig feststellen, ist die Schlüsselzahl der höherwertigen Stellung im Beruf einzutragen (vgl. BA 2005, S. VI).</p> <p>Mit der Einführung des neuen Tätigkeitsschlüssels (siehe Abschnitt 4.2) fiel diese Unterscheidung jedoch weg. Die Variable „stib“ ist daher nur für Meldungen gefüllt, die noch vor Einführung des neuen Tätigkeitsschlüssels abgegeben wurden.</p>
Qualitätshinweis	In 1991 kommt es aufgrund der Wiedervereinigung zu einer deutlichen Häufung der fehlenden Angaben.

5.5.7 Erwerbsstatus (erwstat_gr)

Variablenlabel	Erwerbsstatus, vergrößert
Variablenname	erwstat_gr
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU, MTH, XMTH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal nimmt für jede Datenquelle unterschiedliche Werte mit unterschiedlichen Bedeutungen an. Das Merkmal wird im SUF vergrößert. Details zur Vergrößerung sind in Tabelle A4 enthalten.</p> <p>1) BeH</p> <p>Für BeH-Sätze entspricht das Merkmal „Erwerbsstatus“ der im neuen Meldeverfahren (DEÜV) ab dem 01.01.1999 erfassten Personengruppe. Sie weist beitrags- oder leistungsrechtliche Besonderheiten des Beschäftigungsverhältnisses aus. Treffen für eine Beschäftigungsmeldung mehrere Schlüssel zu, ist vom meldenden Arbeitgeber der kleinste anzugeben. Mehrheitlich handelt es sich dabei um sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse ohne Besonderheiten, die unter der Schlüsselnummer 1 geführt werden. Entsprechend ist es möglich, dass diese Beschäftigungen leicht überschätzt werden.</p> <p>Im Meldeverfahren ist geregelt, dass Wechsel im Erwerbsstatus - z.B. die Übernahme eines Auszubildenden nach dem Ende der Berufsausbildung im Ausbildungsbetrieb - durch eine erneute Meldung erfolgen müssen.</p> <p>Die Personengruppe kann in Beschäftigungsmeldungen, die sich auf die Jahre vor 1999 beziehen, aber erst 1999 oder später eingegangen sind, enthalten sein. Für Meldungen, die vor 1999 eingegangen sind, wird versucht, anhand bestimmter Regeln mit Hilfe der Merkmale „Ausbildung“, „Stellung im Beruf und Arbeitszeit“ und „Beruf“ sowie weiterer Informationen eine Zuordnung zu den Personengruppen durchzuführen. In vielen Fällen ist das jedoch nicht eindeutig möglich.</p> <p>Seit dem 01.04.1999 werden im Meldeverfahren DEÜV auch geringfügig Beschäftigte erfasst. Diese Personengruppe lässt sich über die Ausprägung 3 abgrenzen. Für geringfügig Beschäftigte konnten keine Daten vor dem Zeitpunkt der Einführung der Meldepflicht im Jahr 1999 zurückgeschrieben werden.</p> <p>2) LeH</p> <p>Für LeH-Sätze ist im Merkmal „Erwerbsstatus“ die gruppierte Leistungsart angegeben. Es kann also unterschieden werden, ob eine Person Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe oder Unterhaltsgeld bezieht oder ob Beiträge zur privaten Pflegeversicherung von der BA übernommen werden.</p> <p>3) LHG</p> <p>Für LHG-Sätze zeigt das Merkmal „Erwerbsstatus“ an, ob die Person minderjährig erwerbsfähig oder volljährig erwerbsfähig geführt wird.</p>

	<p>Da die Meldelogik in vielen Fällen eine Reidentifikation des exakten Geburtsdatums ermöglichen würde, wurden die ursprünglichen Datumsangaben durch das in Abschnitt 3.1.7 beschriebene Anonymisierungsverfahren verändert.</p> <p>4) ASU, XASU</p> <p>Für ASU/XASU-Sätze zeigt das Merkmal „Erwerbsstatus“ den Arbeitsvermittlungstatus an. Es wird zwischen „arbeitslos, arbeitssuchend“, „arbeitslos, arbeitsunfähig“ „nicht arbeitslos, arbeitssuchend“ und „nicht arbeitssuchend; ratsuchend“ unterschieden. Als Ratsuchende gelten Bewerber, die von der BA nur eine Beratung wünschen. Dazu kommen Rehabilitanden und vor 2008 Personen ab dem 58. Lebensjahr, die einer Vermittlung nicht uneingeschränkt zur Verfügung stehen. Ab 01.08.2016 können auch Personen dazu zählen, deren Hilfebedürftigkeit nicht mehr besteht, die aber dennoch weiter vom Jobcenter betreut werden.</p> <p>„Nicht arbeitssuchend“ impliziert hauptsächlich Personen, denen nach § 10 SGB II eine Aktivierung bzw. Vermittlung nicht zuzumuten ist. Ebenso werden Personen mit einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als 42 Tagen, die weiterhin ALG II beziehen, unter diesem Status im System geführt.</p> <p>Da die Meldelogik in vielen Fällen eine Reidentifikation des exakten Geburtsdatums ermöglichen würde, wurden die ursprünglichen Datumsangaben durch das in Abschnitt 3.1.7 beschriebene Anonymisierungsverfahren verändert.</p> <p>5) MTH, XMTH</p> <p>Für MTH- und XMTH-Sätze zeigt das Merkmal „Erwerbsstatus“ die Maßnahmeart-Kategorie an. Dies ist die höchste Hierarchiestufe der Maßnahmeart-Systematiken der Bundesagentur für Arbeit.</p>
Qualitätshinweis	<p>1) LHG</p> <p>Es kann in Einzelfällen zu widersprüchlichen Informationen zur Erwerbsfähigkeit einer Person geben, falls diese sich zeitgleich in verschiedenen Bedarfsgemeinschaften (BGs) befindet. Ein möglicher Grund dafür ist die Feststellung der Erwerbsfähigkeit durch die die BG betreuende Jobcenter-Fachkraft bzw. die jeweils zuständigen medizinischen Dienste. Sie können zu unterschiedlichen Ergebnissen kommen oder diese Ergebnisse zu unterschiedlichen Zeitpunkten dokumentieren. Ein weiterer Grund können unterschiedliche Geburtstagsangaben für die zeitgleichen BG-Kunden sein, die sich auf den Erwerbsfähigkeitsstatus auswirken können.</p> <p>2) ASU, XASU</p> <p>Die Kategorien „ratsuchend“ und „nicht arbeitssuchend“ sind erst seit der Einführung von Verbis (siehe Abschnitt 4.5) vorhanden. Aufgrund von Nachmeldungen sind aber auch Eintragungen vor 2006 zu finden. Die Kategorie „nicht arbeitssuchend“ gilt vor 2008 als untererfasst. In der XASU ist die Qualität der Statusbestimmung bei etlichen Trägern zum Teil eingeschränkt, insbesondere in den ersten Jahren.</p>

5.5.8 Gleitzone (gleitz)

Variablenlabel	Gleitzone
Variablenname	gleitz
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Detaillbeschreibung	Das Merkmal ist erst ab 2003 und nur für BeH-Datensätze gefüllt. Es zeigt an, ob es sich bei der Beschäftigungsmeldung um eine Beschäftigung im Niedriglohnbereich

	innerhalb der sogenannten Gleitzone mit einem monatlichen Bruttoarbeitsentgelt von 400,01 bis 800,00 € (ab 2013 von 450,01 und 850,00 €) handelt (sog. Midi-Job), für die der Arbeitnehmer nur einen reduzierten Beitrag zum Gesamtsozialversicherungsbeitrag leisten muss. Da Arbeitnehmer mit einem Entgelt in der Gleitzone freiwillig den „normalen“ Sozialversicherungsbeitrag zahlen können, sind nicht automatisch alle Beschäftigungen mit einem entsprechen Entgelt als Gleitzone gekennzeichnet. Die entsprechende gesetzliche Regelung besteht seit dem 01.04.2003.
--	--

5.5.9 Leiharbeit (leih)

Variablenlabel	Leiharbeit
Variablenname	leih
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	Das Merkmal gibt an, ob es sich bei der Beschäftigung der Person um ein Leiharbeitsverhältnis handelt. Das Merkmal entstammt dem Tätigkeitsschlüssel 2010 und ist nur für Meldungen mit einem Enddatum nach dem 30.11.2011 gefüllt.
Qualitätshinweis	In 2011 kommt es aufgrund der Meldeumstellung zu einer deutlichen Häufung der fehlenden Angaben. Im Jahr 2012 beträgt die Missingquote nur noch rund 3%.

5.5.10 Befristung (befrist)

Variablenlabel	Befristung
Variablenname	befrist
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	Das Merkmal gibt an, ob es sich bei der Beschäftigung der Person um ein befristetes oder unbefristetes Arbeitsverhältnis handelt. Das Merkmal entstammt dem Tätigkeitsschlüssel 2010 und ist nur für Meldungen mit einem Enddatum nach dem 30.11.2011 gefüllt.
Qualitätshinweis	In 2011 kommt es aufgrund der Meldeumstellung zu einer deutlichen Häufung der fehlenden Angaben. Im Jahr 2012 beträgt die Missingquote nur noch rund 3%.

5.5.11 Abmeldegrund/Abgabegrund/Beendigungsgrund (grund_gr)

Variablenlabel	Abmeldegrund/Abgabegrund/Beendigungsgrund, vergrößert
Variablenname	grund_gr
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal wird im SUF vergrößert. Details zur Vergrößerung sind in Tabelle A5 enthalten.</p> <p>1) BeH</p> <p>In BeH-Meldungen kennzeichnet der Abgabegrund den Anlass, aus dem der Arbeitgeber den Sozialversicherungsträgern die betreffende Beschäftigungsmeldung übermittelt hat. Allerdings werden in die IEB nicht alle im Rahmen des Meldeverfahrens möglichen Abgabegründe integriert. So beinhalten die IEB nur Meldungen mit Entgeltangaben (also Jahres-, Unterbrechungs- und Abmeldungen), während</p>

	<p>Anmeldungen wegen fehlender Entgeltinformationen nicht enthalten sind. Ein Informationsverlust ist damit jedoch nicht verbunden, da die Angaben aus einer Anmeldung mit der darauffolgenden Jahres-, Unterbrechungs- oder Abmeldung erneut übermittelt werden.</p> <p>Die Abgabegründe für Beschäftigungsmeldungen sind nach den Regeln des seit 01.01.1999 geltenden Meldeverfahrens (gemäß DEÜV) kodiert.</p> <p>2) LeH</p> <p>In LeH-Meldungen gibt das Merkmal den Grund für das Ende des Bezugs von Arbeitslosengeld, -hilfe oder Unterhaltsgeld an. Über die Gründe für den Beginn des Leistungsbezugs finden sich in der LeH keine Informationen, da die LeH mit den Meldungen der Arbeitsagenturen an die Krankenkassen über abgeschlossene Leistungsbezugsdauern gefüllt wird.</p> <p>3) LHG</p> <p>Bei LHG-Datensätzen ist der SGB-II-Einstellungsgrund enthalten und gibt den Grund für die Beendigung von laufenden Leistungen an. Der SGB-II-Beendigungsgrund bezieht sich auf die Person, nicht aber auf die Bedarfsgemeinschaft. Wird bei einem anderen als dem betrachteten Mitglied der Bedarfsgemeinschaft der SGB-II-Leistungsbezug beendet, werden neue Sätze für alle Mitglieder in einer Bedarfsgemeinschaft zu diesem Datum begonnen, der SGB-II-Beendigungs-/Einstellungsgrund ist jedoch nur für die betroffene Person gefüllt. Das Merkmal ist genau zum Ende des Originalsatzes gültig.</p> <p>4) ASU, XASU</p> <p>Bei (X)ASU-Sätzen ist der Abmelde- bzw. Abgangsgrund enthalten. Im Fall eines Rechtskreiswechsels wird der Satz künstlich gesplittet und als Abmeldegrund "DS durch Splittung erzeugt" eingetragen.</p>
Qualitätshinweis	Der Anteil valider Werte (Füllgrad) des Abgabegrundes ist in der Quelle LHG über alle Jahre sehr niedrig (< 20%). Auch in der XASU ist der Füllgrad gering, jedoch verbessert er sich im Zeitverlauf.

5.5.12 Tage in Beschäftigung vor dem Alter von 17 (tage_jung)

Variablenlabel	Tage in Beschäftigung vor dem Alter von 17
Variablenname	tage_jung
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Detaillbeschreibung	Dieses Merkmal gibt an, wie viele Tage eine Person vor dem Jahr ihres 17. Geburtstags beschäftigt war. Gezählt wird dabei nur die Hauptbeschäftigung (Stata Syntax: <code>quelle_gr==1 & level2==0</code>).

5.5.13 Tage in Beschäftigung nach dem Alter von 62 (tage_alt)

Variablenlabel	Tage in Beschäftigung nach dem Alter von 62
Variablenname	tage_alt
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch

Detailbeschreibung	Dieses Merkmal gibt an, wie viele Tage eine Person nach dem Jahr ihres 62. Geburtstags beschäftigt war. Gezählt wird dabei nur die Hauptbeschäftigung (Stata Syntax: <code>quelle_gr==1 & level2==0</code>).
--------------------	---

5.5.14 Dauer der Arbeitslosigkeit (alo_dau)

Variablenlabel	Dauer der Arbeitslosigkeit
Variablenname	alo_dau
Kategorie	Informationen zu Beschäftigung, Leistungsbezug und Arbeitsuche
Herkunft	LeH, LHG, ASU, XASU, MTH, XMTH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal gibt die Dauer (in Tagen) einer ununterbrochenen Folge von Arbeitslosigkeitsperioden an und ist zu Beginn des Satzes gültig.</p> <p>Folgende Lücken führen nicht zu einer Unterbrechung der Arbeitslosigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • jede Lücke kleiner oder gleich 7 Tage • Krankheitslücken bis zu 42 Tagen <p>Bei der Berechnung der Dauer werden diese Lücken jedoch nicht addiert.</p> <p>Vor 1997 bedeutet der Wert „0“ nicht, dass keine Arbeitslosigkeit vorliegt, da hier die Quellen ASU/XASU nicht gefüllt sind.</p>

5.6 Ortsangaben

5.6.1 Arbeitsort - Kreisregion (ao_region)

Variablenlabel	Arbeitsort - Kreisregion, vergrößert
Variablenname	ao_region
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Bundesland Kreisregion
Detailbeschreibung	<p>Angegeben ist jeweils die Kreisregion (d.h. die kreisfreie Stadt, der Landkreis oder ein Aggregat, falls die Einwohnerzahl 100.000 unterschreitet; siehe auch Abschnitt 3.4.4, in der der Betrieb des Beschäftigten angesiedelt ist. Der 5-stellige Kreis-schlüssel enthält in den ersten beiden Stellen den Schlüssel des Bundeslands, in der ersten bis dritten Stelle den Regierungsbezirk und in der ersten bis fünften Stelle die Kreisregion. Bei Ländern ohne Regierungsbezirk steht an der dritten Stelle eine Null. In wenigen Fällen ist durch die Zusammenfassung der Kreise keine eindeutige Zuordnung zu einem Regierungsbezirk mehr möglich. Die Kreisregionen wurden jedoch so erstellt, dass sie eindeutig einer Raumordnungsregion zugeordnet werden können.</p> <p>Um konsistente regionale Zuordnungen über den gesamten Beobachtungszeitraum sicherzustellen, wurden die Kreisangaben auf den Gebietsstand vom 31.12.2017 umgeschlüsselt, d.h. in allen Kalenderjahren richtet sich die Zuordnung eines Betriebsortes zu einem Kreis nach den Grenzen, welche die Kreise zum 31.12.2017 hatten. Da sich die Grenzen der Kreise im Zeitverlauf geändert haben,</p>

	<p>würden ohne Gebietsstandaktualisierung Fälle auftreten, bei denen die Kreiskennziffer des Betriebsortes wechselt, ohne dass dieser Betrieb seinen Standort verlagert hat.</p> <p>Aus Datenschutzgründen wird der Arbeitsort nur ausgewiesen, wenn dieser dem Arbeitsort des Hauptspells (level2==0) einer Episode entspricht. Weitere parallel auftretende Arbeitsorte werden zensiert (.z).</p> <p>Details zur Vergrößerung sind in Tabelle A9 enthalten.</p>
Qualitätshinweis	<p>Hinsichtlich der Wohnortangaben bestehen für einzelne Beschäftigte Erhebungsgenauigkeiten. Die Meldevorschrift stellt nicht klar, welcher Wohnsitz – Haupt- oder Nebenwohnsitz mit überwiegendem Aufenthaltsort – vom Arbeitgeber zu melden ist. Dies kann in der Beschäftigungsstatistik zum Nachweis von "Fernpendlern" zwischen gemeldetem Hauptwohnsitz und Arbeitsort führen, obwohl die beschäftigte Person ihrer Beschäftigung am Nebenwohnsitz nachgeht, also faktisch nicht pendelt.</p> <p>Im Jahr 2015 kommt es in den Daten zu einer Reduktion der Wohnortwechsel von ca. 10-15% gegenüber dem üblichen Niveau der umliegenden Jahre, wobei regionale Unterschiede auftreten. Der genaue Grund für diese Abweichung konnte bisher nicht ermittelt werden.</p>

5.6.2 Pendlerstatus (pendler)

Variablenlabel	Pendlerstatus
Variablenname	pendler
Kategorie	Ortsangaben
Herkunft	BeH, LeH, LHG, ASU, XASU, MTH, XMTH
Datentyp	Numerisch
Detailbeschreibung	<p>Gibt an, ob der aktuelle oder letzte Arbeitsort einer Person dem aktuellen Wohnort entspricht. Als Referenz für alle Quellen wird der aktuelle bzw. der Arbeitsort aus der letzten zeitlich vorher liegenden BeH-Meldung (Hauptbeschäftigung) zugrunde gelegt und mit dem aktuellen Wohnort verglichen.</p> <p>Das Merkmal weist folgende Ausprägungen aus:</p> <p>0: Gemeinde des Wohnortes entspricht der Gemeinde des letzten gefüllten Arbeitsortes (kein Pendler)</p> <p>1: Gemeinde des Wohnortes entspricht nicht der Gemeinde des (letzten gefüllten) Arbeitsortes, beide Gemeinden gehören aber der gleichen Kreisregion an (intra-regionaler Pendler)</p> <p>2: Gemeinde des Wohnortes und Gemeinde des letzten gefüllten Arbeitsortes liegen in unterschiedlichen Kreisregionen (inter-regionaler Pendler)</p> <p>Dieses Merkmal ist gefüllt für:</p> <p>BeH: 1999-2017</p> <p>LeH: 1999-2017</p> <p>LHG: 2007 – 2017</p> <p>(X)ASU: 1997 – 2004 und 2007 – 2017</p> <p>(X)MTH: 2000 – 2004 und 2007 - 2017</p> <p>Das Merkmal „Pendlerstatus“ ist nur für den Hauptspell (level2==0) gefüllt. Ist für eine Episode einer Person in den Originaldaten der Wohnort eine Quelle nicht gefüllt, so wird das Merkmal auf .z gesetzt. Das Merkmal wird ebenfalls auf .z gesetzt, wenn zwar der Wohnort der Person in einer Quelle gefüllt ist, jedoch im Erwerbsverlauf vorher noch kein BeH-Satz mit gefülltem Arbeitsort als Referenzort existiert.</p>

5.7 Betriebsmerkmale

5.7.1 Wirtschaftszweig w08_3 vervollständigt durch Extrapolation/Imputation (w08_gen_gr)

Variablenlabel	w08_3 vervollständigt durch Extrapolation/Imputation, vergrößert
Variablenname	w08_gen_gr
Kategorie	Betriebsmerkmale
Herkunft	BHP
Datentyp	Numerisch
Hierarchie	Wirtschaftsabschnitt (1-Steller) Wirtschaftsabteilung (2-Steller) Wirtschaftsgruppe (3-Steller) Wirtschaftsklasse (4-Steller) Wirtschaftsunterklasse (5-Steller)
Detailbeschreibung	<p>Das Merkmal wird im SUF vergrößert. Details zur Vergrößerung sind in Tabelle A8 enthalten.</p> <p>Dieses Merkmal weist den Wirtschaftszweig gemäß der Klassifikation WZ08 aus. Von 2008 bis 2017 enthält das Merkmal die Originalwerte aus w08_3, die aber aus datenschutzrechtlichen Gründen vergrößert wurden. Vor 2008 wird die Information rückgeschrieben oder mit Hilfe von Umschlüsselungstabellen ersetzt, sodass das Merkmal eine zeitkonsistente Wirtschaftszweigangabe auf Basis der Wirtschaftszweigklassifikation WZ08 enthält. Eine ausführliche Beschreibung dazu findet sich bei Eberle et al., 2011. Die Vergrößerung wurde so umgesetzt, dass sie soweit möglich mit Einteilungen nach Wirtschaftsabschnitten bzw. im Verarbeitenden Gewerbe den A*38 Aggregaten kompatibel ist.</p> <p>WZ08 steht für die "Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008" (Statistisches Bundesamt, 2008). Die WZ08 baut auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft NACE Rev.2 auf.</p> <p>Jedem Betrieb ist nur eine Kennziffer zugeordnet. Ist ein Betrieb in unterschiedlichen wirtschaftlichen Bereichen tätig, soll die wirtschaftliche Haupttätigkeit widerspiegelt werden.</p>
Besonderheiten	<p>In einigen Kreisregionen sind Betriebe mit bestimmten Wirtschaftszweigaggregaten so selten in den Daten vertreten, dass die in Abschnitt 3.4.4 beschriebenen Kriterien nicht ausreichend erfüllt sind. Dies bedeutet, dass in der Kreisregion zum Stichtag eines Jahres weniger als 3 Betriebe dieses Wirtschaftszweigaggregat aufweisen. In diesen Fällen wird wie folgt vorgegangen: Alle Betriebe, die in diesem Jahr in der betreffenden Kreisregion und dem jeweiligen Wirtschaftszweig operieren werden selektiert, und der Wirtschaftszweig wird für den kompletten Zeitraum im SIAB-R 7517 auf missing (.z) gesetzt. Diese Betriebe sind damit nicht länger von anderen Betrieben abgrenzbar, für die eine Wirtschaftszweigangabe in den Daten fehlt.</p>

6 Literatur

- Antoni, Manfred/ Ganzer, Andreas/ vom Berge, Philipp (2019): Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien (SIAB) 1975 - 2017. FDZ Datenreport, 02/2019 (de), Nürnberg.
- Bender, Stefan / Hilzendege, Jürgen / Rohwer, Götz / Rudolph, Helmut (1996): Die IAB-Beschäftigtenstichprobe 1975-1990. Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung 197, Nürnberg.
- Berat, Thomas / Dundler, Agnes / Grimm, Christopher / Kiewitt, Jochen / Schomaker, Christine / Schridde, Dr. Henning / Zemann, Dr. Christian (2013): Neue Erhebungsinhalte 'Arbeitszeit',

- 'ausgeübte Tätigkeit' sowie 'Schul- und Berufsabschluss' in der Beschäftigungsstatistik. Methodenbericht, Bundesagentur für Arbeit – Statistik, URL: <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statischer-Content/Grundlagen/Methodenberichte/Beschaeftigungsstatistik/Generische-Publikationen/Methodenbericht-Neue-Erhebungsinhalte-Arbeitszeit-ausgeuebte-Taetigkeit-sowie-Schul-und-Berufsabschluss-in-der-Beschaeftigungsstatistik.pdf> (Zugriff: 12.06.2019).
- Bundesagentur für Arbeit (Hrsg.) (2005): Schlüsselverzeichnis für die Angaben zur Tätigkeit in den Meldungen zur Sozialversicherung. Ausgabe Januar 2005, Nürnberg.
- Bundesagentur für Arbeit (Hrsg.) (2007): Handbuch für die Betriebsnummernvergabe und –pflege im Rahmen des Meldeverfahren zur Sozialversicherung. Ausgabe Dezember 2007, Nürnberg.
- Bundesagentur für Arbeit (2009): Klassifikation der Wirtschaftszweige 1973, Nürnberg. URL: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Klassifikation-der-Wirtschaftszweige/Klassifikation-der-Wirtschaftszweige-1973-2003/Klassifikationen-der-Wirtschaftszweige-1973-2003-Nav.html> (Zugriff: 12.06.2019).
- Bundesagentur für Arbeit (2011): Klassifikation der Berufe 2010. Band 1: Systematischer und alphabetischer Teil mit Erläuterungen, Nürnberg. URL: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Klassifikation-der-Berufe/KldB2010/Printausgabe-KldB2010/Printausgabe-KldB-2010-Nav.html> (Zugriff: 12.06.2019).
- Bundesanstalt für Arbeit (1988): Klassifikation der Berufe – Systematisches und Alphabetisches Verzeichnis der Berufsbenennung, Nürnberg. URL: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Grundlagen/Klassifikation-der-Berufe/KldB1975-1992/KldB1975-1992-Nav.html> (Zugriff: 12.06.2019).
- Cramer, Ulrich (1985): Probleme der Genauigkeit der Beschäftigtenstatistik. In: Allgemeines Statistisches Archiv 69: S. 56-68.
- Eberle, Johanna/ Jacobebbinghaus, Peter/ Ludsteck, Johannes/ Witter, Julia (2011): Generation of time-consistent industry codes in the face of classification changes * Simple heuristic based on the Establishment History Panel (BHP). FDZ Methodenreport, 05/2011 (en), Nürnberg.
- Fitzenberger, Bernd/ Osikominu, Aderonke/ Völter, Robert (2006): Imputation rules to improve the education variable in the IAB employment subsample. In: Schmollers Jahrbuch. Zeitschrift für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Jg. 126, H. 3, S. 405-436.
- Ludsteck, Johannes/ Thomsen, Ulrich (2016): Imputation of the Working Time Information for the Employment Register Data. FDZ Methodenreport 01/2016 (en), Nürnberg.
- Meinken, Holger/ Koch, Iris (2004): BA-Beschäftigtenpanel 1998-2002. Codebuch, Nürnberg.
- Müller, Walter; Blien, Uwe; Knoche, Peter; Wirth, Heike, et al. (1991): Die faktische Anonymität von Mikrodaten; Band 19 der Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik herausgegeben vom Statistischen Bundesamt; Stuttgart.
- Paulus, Wiebke/ Matthes, Britta (2013): Klassifikation der Berufe * Struktur, Codierung und Umsteigeschlüssel. FDZ-Methodenreport, 08/2013 (de), Nürnberg.
- Schmucker, Alexandra/ Ganzer, Andreas/ Stegmaier, Jens/ Wolter, Stefanie (2018): Betriebs-Historik-Panel 1975-2017. FDZ-Datenreport, 09/2018 (de), Nürnberg.

- Statistisches Bundesamt (2002): Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93), Wiesbaden. URL: <https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Gueter-Wirtschaftsklassifikationen/Downloads/klassifikation-wz-1993.html> (Zugriff: 12.06.2019).
- Statistisches Bundesamt (2003): Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Wiesbaden. URL: <https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/GueterWirtschaftsklassifikationen/Content75/KlassifikationWZ2003.html> (Zugriff: 12.06.2019).
- Statistisches Bundesamt (2008): Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Wiesbaden. URL: <https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Gueter-Wirtschaftsklassifikationen/klassifikation-wz-2008.html> (Zugriff: 12.06.2019).
- Statistisches Bundesamt (2019): Staats- und Gebietssystematik, Wiesbaden. URL: https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Staat-Gebietsystematik/Staatsangehoerigkeitsgebietsschluessel_pdf.pdf?__blob=publicationFile&v=5 (Zugriff: 12.06.2019).
- Thomsen, Ulrich/ Ludsteck, Johannes/ Schmucker, Alexandra (2018): Skilled or unskilled - Improving the information on qualification for employee data in the IAB Employee Biography. FDZ-Methodenreport, 09/2018 (en), Nürnberg.
- Wermter, Winfried/ Cramer, Ulrich (1988): Wie hoch war der Beschäftigtenanstieg seit 1983? – Ein Diskussionsbeitrag aus der Sicht der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. In: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt – und Berufsforschung 4/88, S. 468-482.

A Anhang

A1 Übersicht Datumsanpassungen und Löschungen

Tabelle A1: Übersicht Datumsanpassungen und Löschungen bei der Aufbereitung des SIAB-R 7517

	Beginn- und Enddatum Satz	Datumsan- gabe nach Zensierung	BeH	LeH	LHG	(X)ASU	(X)MTH
			1975-2017	1975- 2017	2007- 2017	1997- 2004; 2007- 2017	2000- 2004; 2007- 2017
Löschungen	Beginn- und Enddatum zwi- schen 01.01.2005 und 31.12.2006	-				X	X
	Beginn- und Enddatum vor 01.01.1997	-				X	
	Beginn- und Enddatum vor 01.01.2000	-					X
	Beginn- und Enddatum vor 01.01.2007	-			X		
Linkszensierun- gen	Beginndatum zwischen 01.01.2005 und 31.12.2006, Enddatum nach 01.01.2007	Beginnda- tum 01.01.2007			X	X	X
Rechtszensie- rung	Beginndatum vor 31.12.2004, Enddatum zwi- schen 01.01.2005 und 31.12.2006	Enddatum 31.12.2004				X	X
Links- u. Recht- zensierung	Beginndatum vor 31.12.2004, Enddatum nach 31.12.2006	Enddatum Satz 1 31.12.2004; Beginnda- tum Satz 2 01.01.2007				X	X

A2 Vergleich SIAB 7517 und SIAB-R 7517

Tabelle A2: Reduktion der Personenzahl im Zuge der Aufbereitung des SIAB-R 7517

Ausgangsdatei: Anzahl Personen SIAB 7517		1.875.439	100,0%	
1	Löschen von Sätzen in allen Quellen, die vor Alter 17 enden oder die nach Alter 62 beginnen	1.833.313	97,8%	-2,2%
2	Löschen von ASU-Sätzen, die vor 1997 enden und MTH-Sätzen, die vor 2000 enden	1.831.716	97,7%	-0,1%
3	Löschen von LHG, XASU, XMTH-Sätzen, die vor 2007 enden	1.830.776	97,6%	-0,1%
4	Löschen von ASU- und MTH-Sätzen, die nach 2004 beginnen und vor 2007 enden	1.827.903	97,5%	-0,1%
Anzahl Personen SIAB-R 7517		1.827.903	97,5%	-2,5%

A3 Umschlüsselungstabellen vergrößerter Merkmale im Vergleich zur schwach anonymisierten Version der SIAB 7517

Tabelle A3: Merkmalsumschlüsselung „Quelle des Satzes“ (quelle_gr)

SIAB 7517	SIAB-R 7517 (SUF)	Merkmalsausprägung
1	1	BeH Beschäftigtenhistorik
2	2	LeH Leistungsempfängerhistorik
3	3	LHG Leistungshistorik Grundsicherung
4, 5	4	(X)MTH Maßnahmeteilnahmehistoriken
6, 7	5	(X)ASU Arbeitssuchendehistoriken

Tabelle A4: Merkmalsumschlüsselung „Erwerbsstatus“ (erwstat_gr)

SIAB 7517	SIAB-R 7517 (SUF)	Merkmalsausprägung
101, 140, 143	1	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
102, 141, 121, 122	2	Auszubildende
ab 1999: 109, 209	3	Geringfügig Beschäftigte
ab 1999: 103, 142	4	Beschäftigte in Altersteilzeit

SIAB 7517	SIAB-R 7517 (SUF)	Merkmalsausprägung
ab 1999: 105, 106	5	Praktikanten und Werkstudenten
104, 112, 118 - 120, 123, 124, 149, 201, 203, 205, 599 vor 1999: 103, 105, 106, 109, 118, 142, 205, 209	6	Sonstiger Beschäftigungsstatus
1	11	Arbeitslosengeld
2	12	Arbeitslosenhilfe
3	13	Unterhaltsgeld
5	14	Beiträge zur privaten Pflegeversicherung
31, 41, 51	21	Arbeitslos (ALO)
32	22	Arbeitslos - arbeitsunfähig bis 42 Tage (ALO-AU)
33, 43, 53	23	Nicht arbeitslos arbeitssuchend (NALO)
34, 35, 44, 54, 55	24	Nicht arbeitssuchend - ohne Status (NASU); Ratsuchend (RASU)
10, 11	31	Minderjährige erwerbsfähige Person
13, 14, 15	32	Volljährige erwerbsfähige Person
10001	41	Aktivierung und berufliche Eingliederung
10002	42	Aufnahme einer Erwerbstätigkeit
10003	43	Berufswahl und Berufsausbildung
10004	44	Beschäftigung schaffende Maßnahmen
10005	45	Freie Förderung
10006	46	Sonstige Förderung
10007	47	Berufliche Weiterbildung

Tabelle A5: Merkmalsumschlüsselung „Abmeldegrund / Abgabegrund / Beendigungsgrund“ (grund_gr)

SIAB 7517	SIAB-R 7517 (SUF)	Merkmalsausprägung
30, 49 vor 1999: 31, 32, 34 - 40	0	Abmeldung wg. Ende Beschäftigung
ab 1999: 31	1	Abmeldung wg. Krankenkassenwechsel (ab ´99)
ab 1999: 32	2	Abmeldung wg. Beitragsgruppenwechsel (ab ´99)
ab 1999: 34, 35	3	Abmeldung wg. Unterbrechung der Beschäftigung >1 Monat (auch Arbeitskampf) (ab ´99)

SIAB 7517	SIAB-R 7517 (SUF)	Merkmalsausprägung
ab 1999: 36	4	Abmeldung wg. Wechsel im Entgeltabrechnungssystem (ab ´99)
ab 1999: 40	5	Gleichzeitige Ab- u. Anmeldung wg. Ende der Beschäftigung (ab ´99)
50, 70	6	Jahresmeldung Beschäftigung
51	7	Unterbr.-meld. wg. Entgeltersatzlsg.
ab 1999: 52, 53	8	Unterbr.-meld. wg. Erziehungsurlaub/gesetzl. Dienstpflicht
54	9	Sonderzahlungen
33, 55 - 57, 59, 71, 72; vor 1999: 52, 53	10	Abmeldung wg. sonstiger Gründe
2002, 2064	20	Arbeitsaufnahme
2001, 2005, 2006, 2014, 2021, 2022, 2039, 2041, 2046, 2048, 2052, 2053, 2056, 2065, 2068	21	Anspruch auf andere Leistung
2007, 2008, 2011, 2036 - 2038, 2040, 2047, 2050, 2051, 2055, 2057, 2058, 2062	22	Steht dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung
2015	23	Mutterschaftsgeld
2026, 2060	24	Ablauf/Abbruch der Maßnahme
2003, 2009, 2017, 2020, 2024, 2028, 2031, 2042, 2049	26	Anspruch erschöpft/Bewilligungsabschnitt ausgelaufen
2004, 2010, 2012, 2016, 2019, 2023, 2027, 2029, 2032, 2033, 2035, 2043 - 2045, 2054, 2059, 2061, 2063, 2066, 2067, 2069	27	Sonstige Gründe
5031, 5036, 5061, 5079, 5088, 5089, 6012	30	Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik
5037, 5038, 5066, 6001	31	Beschäftigung (selbst gesucht)
5029, 5030, 5032 - 5035, 5060, 5062 - 5064, 5080, 5085, 5086, 5098, 6002, 6003	32	Vermittlung in Beschäftigung durch Dritte
5082, 6005	33	Beschäftigung/Erwerbstätigkeit ohne nähere Angabe
5046, 5047, 5067, 6006	34	Selbstständigkeit
5053, 5068, 6007, 6015, 6025	35	Wehr- und Zivildienst, Wehrübung, Soldat, Beamter
5041, 5052, 5076, 5084, 6008 - 6010	36	Erwerbs- oder Arbeitsunfähigkeit (Krankheit, Mutterschutz), Nichterwerbstätigkeit, Ausscheiden aus Erwerbsleben

SIAB 7517	SIAB-R 7517 (SUF)	Merkmalsausprägung
5042, 5056, 5065, 6004	37	Wiedereinstellung/Verbleib beim gleichen Arbeitgeber
5039, 5043, 5070, 5071, 5083, 6021, 6022 - 6024, 6027	38	Betriebliche Ausbildung oder Weiterbildung, sonstige Ausbildung
5040, 5049, 5069, 6016	39	Schulische Ausbildung, Studium
5045, 5077, 5081, 6029	40	Trägerwechsel
5044, 5051, 5074, 6018, 6026	41	Fehlende Mitwirkung oder Verfügbarkeit
5055, 6028	42	Beendigung der Hilfebedürftigkeit
5050, 5075, 6017, 6030, 6031	43	Sonderregelungen
5027, 5048, 5054, 5073, 5078, 5087, 5090, 5091, 6011, 6013, 6014, 6019, 6020	44	Sonstige Gründe
5100, 6100	45	DS durch Splittung erzeugt
3001	50	Arbeitsaufnahme
3005	51	Ausbildung, Studium
3006	52	Umzug
3007	53	Eigene Abmeldung
3008	54	Ende Leistungsfortzahlung
3009, 3013	55	Altersrente, 65. Lebensjahr
3014	56	Ablauf des Bewilligungszeitraums
3015	57	Wegfall der Erwerbsfähigkeit
3016	58	Wegfall der Hilfebedürftigkeit
3002 - 3004, 3010 - 3012	59	Sonstige Gründe

Tabelle A6: Merkmalsumschlüsselung „Beruf – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 1988)“ (beruf_gr)

SIAB 7517	SIAB-R 7517 (SUF)	Merkmalsausprägung
011, 012, 013, 014, 015, 016, 017, 018, 019, 020, 021, 022, 023, 024, 025, 026, 027, 028, 029, 030, 031, 032, 041, 042, 043, 044	1	Landwirte bis Tierpfleger und verwandte Berufe
051, 052, 053, 054, 055, 056, 057, 058, 059, 060, 061, 062	2	Gärtner, Gartenarbeiter bis Waldarbeiter, Waldnutzer
071, 072, 073, 074, 075, 076, 077, 078, 079, 080, 081, 082, 083, 084, 085, 086, 087, 088, 089, 090, 091, 101, 102, 103,	3	Bergleute bis Formstein-, Betonhersteller

SIAB 7517	SIAB-R 7517 (SUF)	Merkmalsausprägung
104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112		
121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135	4	Keramiker bis Glasbearbeiter, Glasveredler
141	5	Chemiebetriebswerker
142, 143, 144	6	Chemielaborwerker bis Vulkaniseure
151	7	Kunststoffverarbeiter
161, 162, 163, 164	8	Papier-, Zellstoffhersteller bis sonstige Papierverarbeiter
171, 172, 173, 174	9	Schriftsetzer bis Flach-, Tiefdrucker
175, 176, 177	10	Spezialdrucker, Siebdrucker bis Druckerhelfer
181, 182, 183, 184	11	Holzaufbereiter bis Korb-, Flechtwarenmacher
191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203	12	Eisen-, Metallerzeuger, Schmelzer bis Halbzeugputzer und sonstige Formgießerberufe
211, 212, 213	13	Blechpresser, -zieher, -stanzer bis sonstige Metallverformer (spanlose Verformung)
221	14	Dreher
222, 223, 224	15	Fräser bis Bohrer
225, 226	16	Metallschleifer bis übrige spanende Berufe
231, 232, 233, 234, 235, 242, 243, 244	17	Metallpolierer bis Metallkleber und übrige Metallverbinder
241	18	Schweißer, Brennschneider
251, 252, 263	19	Stahlschmiede bis Rohrnetzbauer, Rohrschlosser
261	20	Feinblechner
262	21	Rohrinstallateure
270, 271, 272	22	Schlosser o.n.A. bis Blech-, Kunststoffschlosser
273	23	Maschinenschlosser
274, 275	24	Betriebsschlosser, Reparaturschlosser bis Stahlbauschlosser, Eisenschiffbauer
281	25	Kraftfahrzeuginstandsetzer
282, 283, 284	26	Landmaschineninstandsetzer bis Feinmechaniker
285, 286	27	Sonstige Mechaniker bis Uhrmacher
291, 301, 302	28	Werkzeugmacher bis Edelmetallschmiede
303, 304, 305, 306	29	Zahntechniker bis Puppenmacher, Modellbauer, Präperatoren
311	30	Elektroinstallateure, -monteure

SIAB 7517	SIAB-R 7517 (SUF)	Merkmalsausprägung
312, 313, 315	31	Fernmeldemonteure, -handwerker bis Funk-, Tongerätetechniker
314	32	Elektrogerätebauer
321	33	Elektrogeräte-, Elektroteilemontierer
322	34	Sonstige Montierer
323	35	Metallarbeiter o.n.a.
331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378	36	Spinner, Spinnvorbereiter bis Fellverarbeiter
351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362	37	Schneider bis Textilausrüster
391, 392	38	Backwarenhersteller bis Konditoren
401, 402, 403	39	Fleischer bis Fischverarbeiter
411, 412	40	Köche bis Fertiggerichte-, Obst-, Gemüsekonservierer, -zubereiter
421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433	41	Weinküfer bis Zucker-, Süßwaren-, Speiseeishersteller
441, 442	42	Maurer bis Betonbauer
451, 453	43	Zimmerer bis Gerüstbauer
452	44	Dachdecker
461, 462	45	Pflasterer, Steinsetzer bis Strassenbauer
463, 464, 465, 466	46	Gleisbauer bis sonstige Tiefbauer
470, 471, 472	47	Bauhilfsarbeiter bis sonstige Bauhilfsarbeiter, Bauhelfer, a.n.g.
481, 482	48	Stukkateure, Gipsler, Verputzer bis Isolierer, Abdichter
483, 484, 485, 486	49	Fliesenleger bis Estrich-, Terrazzoleger
491, 492, 502, 503, 504	50	Raumausstatter bis sonst. Holz-, Sportgerätebauer
501	51	Tischler
511	52	Maler, Lackierer (Ausbau)
512, 513, 514	53	Warenmaler, -lackierer bis Kerammaler, Glasmaler
521	54	Warenprüfer, -sortierer, a.n.g.
522	55	Warenaufmacher, Versandfertigtmacher
531	56	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe
541, 542, 543, 544, 545, 546	57	Energiemaschinisten bis Baumaschinenführer
547, 548, 549	58	Maschinenwärter, Maschinistenhelfer bis Maschineneinrichter o.n.A.
601	59	Ingenieure des Maschinen- und Fahrzeugbaus
602	60	Elektroingenieure

SIAB 7517	SIAB-R 7517 (SUF)	Merkmalsausprägung
603	61	Architekten, Bauingenieure
604, 605, 606, 607	62	Vermessungsingenieure bis sonstige Ingenieure
611, 612	63	Chemiker, Chemieingenieure bis Physiker, Physikingenieure, Mathematiker
621	64	Maschinenbautechniker
622, 623	65	Techniker des Elektrofaches bis Bautechniker
624, 625, 626, 627	66	Vermessungstechniker bis übrige Fertigungstechniker
628	67	Sonstige Techniker
629	68	Industriemeister, Werkmeister
631, 632	69	Biologischtechnische Sonderfachkräfte bis physikalisch-, mathematisch-technische Sonderfachkräfte
633, 634	70	Chemielaboranten bis Photolaboranten
635	71	Technische Zeichner
681	72	Groß- und Einzelhandelskaufleute, Einkäufer
682	73	Verkäufer
683, 684, 685, 686	74	Verlagskaufleute, Buchhändler bis Tankwarte
687, 688	75	Handelsvertreter, Reisende bis ambulante Händler
691, 692	76	Bankfachleute bis Bausparkassenfachleute
693, 694	77	Krankenversicherungskaufleute (nicht Sozialversicherung) bis Lebens-, Sachversicherungskaufleute
701	78	Speditionskaufleute
702, 703, 704, 705, 706	79	Fremdenverkehrsfachleute bis Geldeinnehmer, -auszahler, Kartenverkäufer, -kontrolleure
711, 712, 713, 715, 716	80	Schienenfahrzeugführer bis Strassenwarte
714	81	Kraftfahrzeugführer
721, 722, 723, 724, 725, 726	82	Nautiker bis Luftverkehrsberufe
731, 732, 733, 734	83	Posthalter bis Telefonisten
741	84	Lagerverwalter, Magaziner
742	85	Transportgeräteführer
743, 744	86	Stauer, Möbelpacker bis Lager-, Transportarbeiter
751	87	Unternehmer, Geschäftsführer, Geschäftsbereichsleiter
752, 753	88	Unternehmensberater, Organisatoren bis Wirtschaftsprüfer, Steuerberater
761, 762, 763	89	Abgeordnete, Minister, Wahlbeamte bis Verbandsleiter, Funktionäre
771, 772	90	Kalkulatoren, Berechner bis Buchhalter
773	91	Kassierer

SIAB 7517	SIAB-R 7517 (SUF)	Merkmalsausprägung
774	92	Datenverarbeitungsfachleute
781	93	Bürofachkräfte
782, 783	94	Stenographen, Stenotypisten, Maschinenschreiber bis Datentypisten
784	95	Bürohilfskräfte
791, 792	96	Werkschutzleute, Detektive bis Wächter, Aufseher
793, 794	97	Pförtner, Hauswarte bis Haus-, Gewerbediener
801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813 , 814	98	Soldaten, Grenzschutz-, Polizeibedienstete bis Rechtsvollstrecker
821, 822, 823	99	Publizisten bis Bibliothekare, Archivare, Museumsfachleute
831, 832, 833, 834	100	Musiker bis Dekorationen-, Schildermaler
835, 836, 837, 838	101	Künstlerische und zugeordnete Berufe der Bühnen-, Bild-, Tontechnik bis Artisten, Berufssportler, künstlerische Hilfsberufe
841, 842, 843, 844	102	Ärzte bis Apotheker
851, 852	103	Heilpraktiker bis Masseure, Krankengymnasten und verwandte Berufe
853	104	Krankenschwestern, -pfleger, Hebammen
854	105	Helfer in der Krankenpflege
855, 857	106	Diätassistenten, pharmazeutisch-technische Assistenten bis Medizinallaboranten
856	107	Sprechstundenhelfer
861, 863, 891, 892, 893	108	Sozialarbeiter, Sozialpfleger bis Seelsorge-, Kulturhelfer
862	109	Heimleiter, Sozialpädagogen
864	110	Kindergärtner, Kinderpfleger
871, 872, 873, 874	111	Hochschullehrer, Dozenten an höheren Fachschulen und Akademien bis Fachschul-, Berufsschul-, Werklehrer
875, 876, 877	112	Lehrer für musische Fächer bis sonstige Lehrer
881, 882, 883	113	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, a.n.g., Statistiker bis Naturwissenschaftler a.n.g.
901, 902	114	Friseure bis sonstige Körperpfleger
911, 912	115	Gastwirte, Hoteliers, Gaststättenkaufleute bis Kellner, Stewards
913	116	Übrige Gästebetreuer
921, 922, 923, 924	117	Hauswirtschaftsverwalter bis mit Haushaltsscheckverfahren gemeldete Arbeitnehmer

SIAB 7517	SIAB-R 7517 (SUF)	Merkmalsausprägung
931, 932	118	Wäscher, Plätter bis Textilreiniger, Färber und Chemischreiniger
933, 934	119	Raum-, Hausratreiniger bis Glas-, Gebäudereiniger
935, 936, 937	120	Strassenreiniger, Abfallbeseitiger bis Maschinen-, Behälterreiniger und verwandte Berufe

Tabelle A7: Merkmalsumschlüsselung „Berufsgruppe – ausgeübte/letzte Tätigkeit (KldB 2010)“ (beruf2010_gr)

SIAB 7517	SIAB-R 7517 (SUF)	Merkmalsausprägung
111, 112, 113, 114, 115, 116, 117	1	Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe
121	2	Gartenbauberufe
122	3	Floristikberufe
211	4	Berg-, Tagebau und Sprengtechnikberufe
212	5	Naturstein- und Mineralaufbereitungs- und -verarbeitungs- und Baustoffherstellungsberufe
213	6	Industrielle Glasherstellungs- und -verarbeitungsberufe
214	7	Industrielle Keramikherstellungs- und -verarbeitungsberufe
221	8	Kunststoff- und Kautschukherstellungs- und -verarbeitungsberufe
222	9	Farb- und Lacktechnikberufe
223	10	Holzbe- und -verarbeitungsberufe
231	11	Papier- und Verpackungstechnikberufe
232	12	Technische Mediengestaltungsberufe
233	13	Fototechnik- und Fotografieberufe
234	14	Drucktechnik- und -weiterverarbeitungs-, Buchbinderberufe
241	15	Metallerzeugungsberufe
242	16	Metallbearbeitungsberufe
243	17	Metalloberflächenbehandlungsberufe
244	18	Metallbau- und Schweißtechnikberufe
245	19	Feinwerk- und Werkzeugtechnikberufe
251	20	Maschinenbau- und Betriebstechnikberufe
252	21	Fahrzeug-, Luft-, Raumfahrt- und Schiffbautechnikberufe
261	22	Mechatronik- und Automatisierungstechnikberufe
262	23	Energietechnikberufe
263	24	Elektrotechnikberufe
271	25	Technische Forschungs- und Entwicklungsberufe

SIAB 7517	SIAB-R 7517 (SUF)	Merkmalsausprägung
272	26	Technische Zeichner/innen, Konstruktions- und Modellbauberufe
273	27	Technische Produktionsplanungs- und -steuerungsberufe
281	28	Textiltechnik- und -produktionsberufe
282	29	Textilverarbeitungsberufe
283	30	Leder-, Pelzherstellungs- und -verarbeitungsberufe
291	31	Getränkeherstellungsberufe
292	32	Lebensmittel- und Genussmittelherstellungsberufe
293	33	Speisenzubereitungsberufe
311	34	Bauplanungs- und -überwachungs-, Architekturberufe
312	35	Vermessungs- und Kartografieberufe
321	36	Hochbauberufe
322	37	Tiefbauberufe
331	38	Bodenverlegungsberufe
332	39	Maler- und Lackierer-, Stuckateur-, Bauwerksabdichtungs-, Holz- und Bautenschutzberufe
333	40	Aus- und Trockenbau-, Isolierungs-, Zimmerer-, Glaserei-, Rollladen- und Jalousiebauberufe
341	41	Gebäudetechnikberufe
342	42	Klempnerei-, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnikberufe
343	43	Ver- und Entsorgungsberufe
411	44	Mathematik- und Statistikberufe
412	45	Biologieberufe
413	46	Chemieberufe
414	47	Physikberufe
421	48	Geologie-, Geografie- und Meteorologieberufe
422	49	Umweltschutztechnikberufe
423	50	Umweltmanagement- und -beratungsberufe
431	51	Informatikberufe
432	52	IT-Systemanalyse-, IT-Anwendungsberatungs- und IT-Vertriebsberufe
433	53	IT-Netzwerktechnik-, IT-Koordinations-, IT-Administrations- und IT-Organisationsberufe
434	54	Softwareentwicklungs- und Programmierungsberufe
511	55	Berufe im technischen Betrieb des Eisenbahn-, Luft- und Schiffsverkehrs
512	56	Berufe in der Überwachung und Wartung der Verkehrsinfrastruktur
513	57	Lagerwirtschafts-, Post- und Zustellungs-, Güterumschlagberufe

SIAB 7517	SIAB-R 7517 (SUF)	Merkmalsausprägung
514	58	Servicekräfte im Personenverkehr
515	59	Berufe in der Überwachung und Steuerung des Verkehrsbetriebs
516	60	Kaufleute für Verkehr und Logistik
521	61	Fahrzeugführer/innen im Straßenverkehr
522	62	Fahrzeugführer/innen im Eisenbahnverkehr
523	63	Fahrzeugführer/innen im Flugverkehr
524	64	Fahrzeugführer/innen im Schiffsverkehr
525	65	Bau- und Transportgeräteführer/innen
531, 532, 533	66	Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe
541	67	Reinigungsberufe
611	68	Einkaufs- und Vertriebsberufe
612	69	Handelsberufe
613	70	Immobilienwirtschafts- und Facility-Management-Berufe
621	71	Verkaufsberufe (ohne Produktspezialisierung)
622	72	Verkaufsberufe Bekleidung, Elektronik, Kraftfahrzeugen und Hartwaren
623	73	Verkaufsberufe Lebensmitteln
624	74	Verkauf von drogerie- und apothekenüblichen Waren, Sanitäts- und Medizinbedarf
625	75	Buch-, Kunst-, Antiquitäten- und Musikfachhandelsberufe
631	76	Tourismus- und Sportberufe
632	77	Hotellerieberufe
633	78	Gastronomieberufe
634	79	Veranstaltungsservice- und -managementberufe
711	80	Geschäftsführer/innen und Vorstände
712	81	Angehörige gesetzgebender Körperschaften und leitende Bedienstete von Interessenorganisationen
713	82	Unternehmensorganisations- und -strategieberufe
714	83	Büro- und Sekretariatsberufe
715	84	Berufe in Personalwesen und -dienstleistung
721	85	Versicherungs- und Finanzdienstleistungsberufe
722	86	Berufe im Rechnungswesen, in Controlling und Revision
723	87	Steuerberatungsberufe
731	88	Rechtsberatungs-, -sprechungs- und -ordnungsberufe
732	89	Verwaltungsberufe
733	90	Medien-, Dokumentations- und Informationsdienstberufe
811	91	Arzt- und Praxishilfen
812	92	Medizinische Laboranten/Laborantinnen

SIAB 7517	SIAB-R 7517 (SUF)	Merkmalsausprägung
813	93	Gesundheits- und Krankenpflege-, Rettungsdienst- und Geburtshilfeberufe
814	94	Human- und Zahnmedizinische Berufe
816	95	Psychologische und nicht-ärztliche psychotherapeutische Berufe
817	96	Nicht-ärztliche Therapie- und Heilkundeberufe
818	97	Pharmazeutische Berufe
821	98	Altenpflegeberufe
822	99	Ernährungs- und Gesundheitsberatungs-, Wellnessberufe
823	100	Körperpflegeberufe
824	101	Berufe im Bestattungswesen
825	102	Medizin-, Orthopädie- und Rehathechnikberufe
831	103	Erziehungs-, Sozialarbeits-, Heilerziehungspflegeberufe
832	104	Hauswirtschafts- und Verbraucherberatungsberufe
833	105	Berufe in der Theologie und Gemeindegearbeit
841	106	Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen
842	107	Lehrkräfte für berufsbildende Fächer, betriebliche Ausbildung und Betriebspädagogik
843	108	Lehrkräfte und Forscher/innen an Hochschulen
844	109	Lehrkräfte an außerschulischen Bildungseinrichtungen (außer Fahr-, Flug- und Sportlehrkräfte)
845	110	Fahr- und Sportlehrkräfte an außerschulischen Bildungseinrichtungen
912	111	Geisteswissenschaftliche Berufe
913	112	Gesellschaftswissenschaftliche Berufe
914	113	Wirtschaftswissenschaftliche Berufe
921	114	Werbungs- und Marketingberufe
922	115	Öffentlichkeitsarbeitsberufe
923	116	Verlags- und Medienwirtschaftliche Berufe
924	117	Redaktions- und journalistische Berufe
931, 932, 933, 934, 935, 936	118	Produktdesign- und kunsthandwerkliche Berufe, Berufe in der bildenden Kunst, im Musikinstrumentenbau
941	119	Musiker/innen, Sänger/innen und Dirigenten/Dirigentinnen
942	120	Schauspiel-, Tanz- und Bewegungskunstberufe
943	121	Moderations- und Unterhaltungsberufe
944	122	Theater-, Film- und Fernsehproduktionsberufe
945	123	Veranstaltungs-, Kamera- und Tontechnikberufe
946	124	Berufe in der Bühnen- und Kostümbilderei, Requisite
947	125	Museums-/Ausstellungstechnik- und -managementberufe

SIAB 7517	SIAB-R 7517 (SUF)	Merkmalsausprägung
11, 12, 14, 815, 911	126	Sonstige Berufe

Tabelle A8: Merkmalsumschlüsselung „W08_3 vervollständigt durch Extrapolation/Imputation“
(w08_gen_gr)

SIAB 7517	SIAB-R 7517 (SUF)	Branchengruppe	Anonymisiert in den Kreisregionen
011 - 032, 051 - 099, 351 - 353, 360 - 390	1	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei; Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, sonstige Industrie (A, B, D, E)	3103, 5120, 6413, 6434, 7132, 8221, 8421, 9474, 8562, 8563, 8573, 16053
101 - 120, 131 - 152, 161 - 182, 310 - 332	2	Verarbeitendes Gewerbe 1 (CA, CB, CC, CM)	
191, 192, 201 - 206, 211, 212, 221 - 239, 241 - 259	3	Verarbeitendes Gewerbe 2 (CD, CE, CF, CG, CH)	12052
261 - 268, 271 - 279, 281 - 289, 291 - 309	4	Verarbeitendes Gewerbe 3 (CI, CJ, CK, CL)	3151, 3256, 12052, 12054, 12071
411 - 439	5	Baugewerbe (F)	
451 - 479	6	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (G)	
491 - 532	7	Verkehr und Lagerei (H)	9562
551 - 563	8	Gastgewerbe (I)	3453, 9183, 9573, 9771
581 - 639, 681 - 829	9	Information und Kommunikation; Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberufl./wissenschaft./techn./sonst. Dienstleistungen (J, L, M, N)	
641 - 663	10	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (K)	5512, 7235, 8236, 12071, 13072, 16061
841 - 843	11	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung (O)	5512
851 - 856	12	Erziehung und Unterricht (P)	3361, 7231, 9375

SIAB 7517	SIAB-R 7517 (SUF)	Branchengruppe	Anonymisiert in den Kreisregionen
861 - 889	13	Gesundheitswesen; Heime und Sozialwesen (Q)	
900 - 990	14	Sonstige Dienstleistungen (R, S, T, U)	9183

**Tabelle A9: Regionalisierung von kreisfreien Städten und Landkreisen, Gebietsstand 31.12.2017
(ao_region)**

SIAB 7517	SIAB-R 7517 (SUF)	Kreisregion
1002	1002	Kiel, Landeshauptstadt
1003	1003	Lübeck, Hansestadt
1051	1051	Dithmarschen
1053	1053	Herzogtum Lauenburg
1054	1054	Nordfriesland
1055	1055	Ostholstein
1056	1056	Pinneberg
1057	1057	Plön
1058, 1004	1058	Rendsburg-Eckernförde/Neumünster, Stadt
1059, 1001	1059	Schleswig-Flensburg/Flensburg, Stadt
1060	1060	Segeberg
1061	1061	Steinburg
1062	1062	Stormarn
2000	2000	Hamburg, Freie und Hansestadt
3101	3101	Braunschweig, Stadt
3102	3102	Salzgitter, Stadt
3103	3103	Wolfsburg, Stadt
3151	3151	Gifhorn
3153	3153	Goslar
3155, 3255	3155	Northeim/Holzwinden
3157	3157	Peine
3158, 3154	3158	Wolfenbüttel/ Helmstedt
3159	3159	Göttingen
3241	3241	Region Hannover
3251, 3401	3251	Diepholz/Delmenhorst, Stadt
3252	3252	Hameln-Pyrmont
3254	3254	Hildesheim
3256	3256	Nienburg (Weser)
3257	3257	Schaumburg
3351	3351	Celle
3352, 3461	3352	Cuxhaven/Wesermarsch
3353	3353	Harburg
3355	3355	Lüneburg

SIAB 7517	SIAB-R 7517 (SUF)	Kreisregion
3356	3356	Osterholz
3357	3357	Rotenburg (Wümme)
3358	3358	Heidekreis
3359	3359	Stade
3360, 3354	3360	Uelzen/Lüchow-Dannenberg
3361	3361	Verden
3403	3403	Oldenburg (Oldenburg), Stadt
3404	3404	Osnabrück, Stadt
3451	3451	Ammerland
3452, 3402	3452	Aurich/Emden, Stadt
3453	3453	Cloppenburg
3454	3454	Emsland
3455, 3405, 3462	3455	Friesland/Wilhelmshaven, Stadt/Wittmund
3456	3456	Grafschaft Bentheim
3457	3457	Leer
3458	3458	Oldenburg
3459	3459	Osnabrück
3460	3460	Vechtachen
4011	4011	Bremen, Stadt
4012	4012	Bremerhaven, Stadt
5111	5111	Düsseldorf, Stadt
5112	5112	Duisburg, Stadt
5113	5113	Essen, Stadt
5114	5114	Krefeld, Stadt
5116	5116	Mönchengladbach, Stadt
5117	5117	Mülheim an der Ruhr, Stadt
5119	5119	Oberhausen, Stadt
5120	5120	Remscheid, Stadt
5122	5122	Solingen, Klingenstadt
5124	5124	Wuppertal, Stadt
5154	5154	Kleve
5158	5158	Mettmann
5162	5162	Rhein-Kreis Neuss
5166	5166	Viersen
5170	5170	Wesel
5314	5314	Bonn, Stadt
5315	5315	Köln, Stadt
5316	5316	Leverkusen, Stadt
5334	5334	Städteregion Aachen
5358	5358	Düren
5362	5362	Rhein-Erft-Kreis
5366	5366	Euskirchen
5370	5370	Heinsberg
5374	5374	Oberbergischer Kreis
5378	5378	Rheinisch-Bergischer Kreis

SIAB 7517	SIAB-R 7517 (SUF)	Kreisregion
5382	5382	Rhein-Sieg-Kreis
5512	5512	Bottrop, Stadt
5513	5513	Gelsenkirchen, Stadt
5515	5515	Münster, Stadt
5554	5554	Borken
5558	5558	Coesfeld
5562	5562	Recklinghausen
5566	5566	Steinfurt
5570	5570	Warendorf
5711	5711	Bielefeld, Stadt
5754	5754	Gütersloh
5758	5758	Herford
5762	5762	Höxter
5766	5766	Lippe
5770	5770	Minden-Lübbecke
5774	5774	Paderborn
5911	5911	Bochum, Stadt
5913	5913	Dortmund, Stadt
5914	5914	Hagen, Stadt
5915	5915	Hamm, Stadt
5916	5916	Herne, Stadt
5954	5954	Ennepe-Ruhr-Kreis
5958	5958	Hochsauerlandkreis
5962	5962	Märkischer Kreis
5966	5966	Olpe
5970	5970	Siegen-Wittgenstein
5974	5974	Soest
5978	5978	Unna
6411	6411	Darmstadt, Wissenschaftsstadt
6412	6412	Frankfurt am Main, Stadt
6413	6413	Offenbach am Main, Stadt
6414	6414	Wiesbaden, Landeshauptstadt
6431, 6437	6431	Bergstrasse/Odenwaldkreis
6432	6432	Darmstadt-Dieburg
6433	6433	Gross-Gerau
6434	6434	Hochtaunuskreis
6435	6435	Main-Kinzig-Kreis
6436	6436	Main-Taunus-Kreis
6438	6438	Offenbach
6439	6439	Rheingau-Taunus-Kreis
6440	6440	Wetteraukreis
6531	6531	Giessen
6532	6532	Lahn-Dill-Kreis
6533	6533	Limburg-Weilburg
6534	6534	Marburg-Biedenkopf

SIAB 7517	SIAB-R 7517 (SUF)	Kreisregion
6535	6535	Vogelsbergkreis
6611	6611	Kassel, Stadt
6631	6631	Fulda
6632	6632	Hersfeld-Rotenburg
6633	6633	Kassel
6634	6634	Schwalm-Eder-Kreis
6635	6635	Waldeck-Frankenberg
6636	6636	Werra-Meißner-Kreis
7111	7111	Koblenz, kreisfreie Stadt
7131	7131	Ahrweiler
7132	7132	Altenkirchen (Westerwald)
7133, 7134	7133	Bad Kreuznach/Birkenfeld
7137	7137	Mayen-Koblenz
7138	7138	Neuwied
7140, 7135	7140	Rhein-Hunsrück-Kreis/Cochem-Zell
7141	7141	Rhein-Lahn-Kreis
7143	7143	Westerwaldkreis
7211	7211	Trier, kreisfreie Stadt
7231	7231	Bernkastel-Wittlich
7232, 7233	7232	Eifelkreis Bitburg-Prüm/Vulkaneifel
7235	7235	Trier-Saarburg
7314	7314	Ludwigshafen am Rhein, Stadt
7315	7315	Mainz, kreisfreie Stadt
7331, 7319	7331	Alzey-Worms/Worms, kreisfreie Stadt
7332, 7316	7332	Bad Dürkheim/Neustadt an der Weinstraße, St.
7333, 7336	7333	Donnersbergkreis/Kusel
7334	7334	Germersheim
7335, 7312	7335	Kaiserslautern/Kaiserslautern, kr.f. Stadt
7337, 7313	7337	Südliche Weinstraße/Landau in der Pfalz, kr.f. Stadt
7338, 7311, 7318	7338	Rhein-Pfalz-Kreis/Frankenthal (Pfalz), kr.f. Stadt/Speyer, kr.f. Stadt
7339	7339	Mainz-Bingen
7340, 7317, 7320	7340	Südwestpfalz/Pirmasens, kr.f. Stadt/Zweibrücken, kr.f. Stadt
8111	8111	Stuttgart
8115	8115	Böblingen
8116	8116	Esslingen
8117	8117	Göppingen
8118	8118	Ludwigsburg
8119	8119	Rems-Murr-Kreis
8121	8121	Heilbronn, Stadt
8125	8125	Heilbronn
8126	8126	Hohenlohekreis
8127	8127	Schwäbisch Hall
8128	8128	Main-Tauber-Kreis

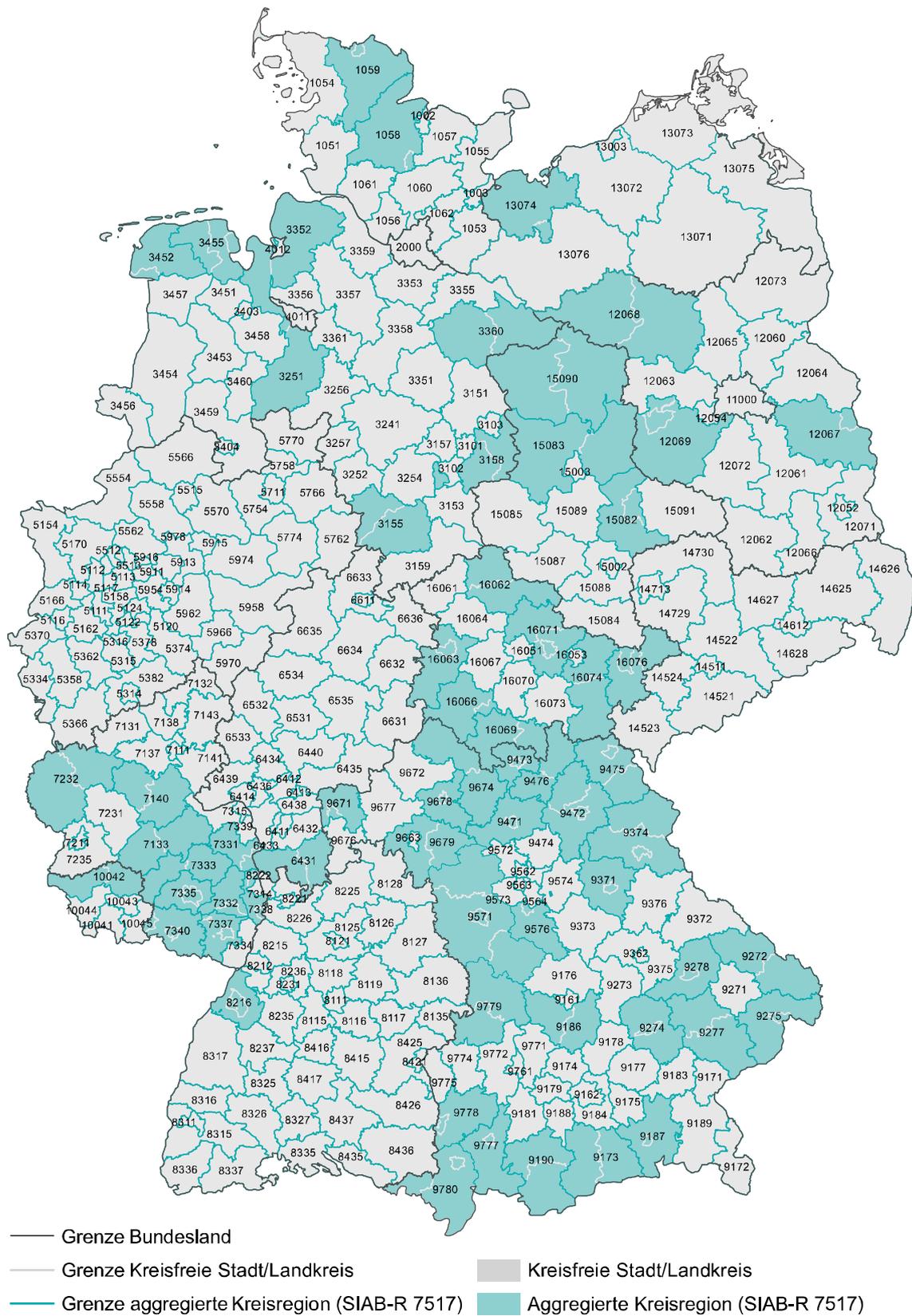
SIAB 7517	SIAB-R 7517 (SUF)	Kreisregion
8135	8135	Heidenheim
8136	8136	Ostalbkreis
8212	8212	Karlsruhe, Stadt
8215	8215	Karlsruhe
8216, 8211	8216	Rastatt/Baden-Baden
8221	8221	Heidelberg, Stadt
8222	8222	Mannheim, Universitätsstadt
8225	8225	Neckar-Odenwald-Kreis
8226	8226	Rhein-Neckar-Kreis
8231	8231	Pforzheim
8235	8235	Calw
8236	8236	Enzkreis
8237	8237	Freudenstadt
8311	8311	Freiburg im Breisgau, Stadt
8315	8315	Breisgau-Hochschwarzwald
8316	8316	Emmendingen
8317	8317	Ortenaukreis
8325	8325	Rottweil
8326	8326	Schwarzwald-Baar-Kreis
8327	8327	Tuttlingen
8335	8335	Konstanz
8336	8336	Lörrach
8337	8337	Waldshut
8415	8415	Reutlingen
8416	8416	Tübingen
8417	8417	Zollernalbkreis
8421	8421	Ulm, Universitätsstadt
8425	8425	Alb-Donau-Kreis
8426	8426	Biberach
8435	8435	Bodenseekreis
8436	8436	Ravensburg
8437	8437	Sigmaringen
9161	9161	Ingolstadt, Stadt
9162	9162	München, Landeshauptstadt
9171	9171	Altötting
9172	9172	Berchtesgadener Land
9173, 9182	9173	Bad Tölz-Wolfratshausen/Miesbach
9174	9174	Dachau
9175	9175	Ebersberg
9176	9176	Eichstätt
9177	9177	Erding
9178	9178	Freising
9179	9179	Fürstenfeldbruck
9181	9181	Landsberg am Lech
9183	9183	Mühldorf a. Inn

SIAB 7517	SIAB-R 7517 (SUF)	Kreisregion
9184	9184	München
9186, 9185	9186	Pfaffenhofen a.d. Ilm/Neuburg-Schrobenhausen
9187, 9163	9187	Rosenheim/Rosenheim, Stadt
9188	9188	Starnberg
9189	9189	Traunstein
9190, 9180	9190	Weilheim-Schongau/Garmisch-Partenkirchen
9271	9271	Deggendorf
9272, 9276	9272	Freyung-Grafenau/Regen
9273	9273	Kelheim
9274, 9261	9274	Landshut/Landshut, Stadt
9275, 9262	9275	Passau/Passau, Stadt
9277, 9279	9277	Rottal-Inn/Dingolfing-Landau
9278, 9263	9278	Straubing-Bogen/Straubing, Stadt
9362	9362	Regensburg, Stadt
9371, 9361	9371	Amberg-Sulzbach/Amberg, Stadt
9372	9372	Cham
9373	9373	Neumarkt i.d. OPf
9374, 9363, 9377	9374	Neustadt a.d. Waldnaab/Weiden i.d. OPf., Stadt/Tirschenreuth
9375	9375	Regensburg
9376	9376	Schwandorf
9471, 9461	9471	Bamberg/Bamberg, Stadt
9472, 9462, 9477	9472	Bayreuth/Bayreuth, Stadt/Kulmbach
9473, 9463	9473	Coburg/Coburg, Stadt
9474	9474	Forchheim
9475, 9464, 9479	9475	Hof/Hof, Stadt/Wunsiedel i. Fichtelgebirge
9476, 9478	9476	Kronach/Lichtenfels
9562	9562	Erlangen, Stadt
9563	9563	Fürth, Stadt
9564	9564	Nürnberg, Stadt
9571, 9561, 9575, 9577	9571	Ansbach/Ansbach, Stadt/Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim/Weißenburg-Gunzenhausen
9572	9572	Erlangen-Höchstadt
9573	9573	Fürth
9574	9574	Nürnberger Land
9576, 9565	9576	Roth/Schwabach, Stadt
9663	9663	Würzburg, Stadt
9671, 9661	9671	Aschaffenburg/Aschaffenburg, Stadt
9672	9672	Bad Kissingen
9673, 9674	9674	Rhön-Grabfeld/Hassberge
9676	9676	Miltenberg
9677	9677	Main-Spessart
9678, 9662	9678	Schweinfurt/Schweinfurt, Stadt
9679, 9675	9679	Würzburg/Kitzingen
9761	9761	Augsburg, Stadt

SIAB 7517	SIAB-R 7517 (SUF)	Kreisregion
9771	9771	Aichach-Friedberg
9772	9772	Augsburg
9774	9774	Günzburg
9775	9775	Neu-Ulm
9777, 9762	9777	Ostallgäu/Kaufbeuren, Stadt
9778, 9764	9778	Unterallgäu/Memmingen, Stadt
9779, 9773	9779	Donau-Ries/Dillingen a.d. Donau
9780, 9763, 9776	9780	Oberallgäu/Kempton (Allgäu), Stadt/Lindau (Bodensee)
10041	10041	Regionalverband Saarbrücken
10042, 10046	10042	Merzig-Wadern/St. Wendel
10043	10043	Neunkirchen
10044	10044	Saarlouis
10045	10045	Saarpfalz-Kreis
11000	11000	Berlin, Stadt
12052	12052	Cottbus, Stadt
12054	12054	Potsdam, Stadt
12060	12060	Barnim
12061	12061	Dahme-Spreewald
12062	12062	Elbe-Elster
12063	12063	Havelland
12064	12064	Märkisch-Oderland
12065	12065	Oberhavel
12066	12066	Oberspreewald-Lausitz
12067, 12053	12067	Oder-Spree/Frankfurt (Oder), Stadt
12068, 12070	12068	Ostprignitz-Ruppin/Prignitz
12069, 12051	12069	Potsdam-Mittelmark/Brandenburg an der Havel, Stadt
12071	12071	Spree-Neisse
12072	12072	Teltow-Fläming
12073	12073	Uckermark
13003	13003	Rostock, Stadt
13071	13071	Mecklenburgische Seenplatte
13072	13072	Landkreis Rostock
13073	13073	Vorpommern-Rügen
13074, 13004	13074	Nordwestmecklenburg/Schwerin, Landeshauptstadt
13075	13075	Vorpommern-Greifswald
13076	13076	Ludwigslust-Parchim
14511	14511	Chemnitz, Stadt
14521	14521	Erzgebirgskreis
14522	14522	Mittelsachsen
14523	14523	Vogtlandkreis
14524	14524	Zwickau
14612	14612	Dresden, Stadt
14625	14625	Bautzen
14626	14626	Görlitz

SIAB 7517	SIAB-R 7517 (SUF)	Kreisregion
14627	14627	Meissen
14628	14628	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
14713	14713	Leipzig, Stadt
14729	14729	Leipzig
14730	14730	Nordsachsen
15002	15002	Halle (Saale), Stadt
15003	15003	Magdeburg, Stadt
15082, 15001	15082	Anhalt-Bitterfeld/Dessau-Rosslau, Stadt
15083, 15086	15083	Börde/Jerichower Land
15084	15084	Burgenlandkreis
15085	15085	Harz
15087	15087	Mansfeld-Südharz
15088	15088	Saalekreis
15089	15089	Salzlandkreis
15090, 15081	15090	Stendal/Altmarkkreis Salzwedel
15091	15091	Wittenberg
16051	16051	Erfurt, Stadt
16053	16053	Jena, Stadt
16061	16061	Eichsfeld
16062, 16065	16062	Nordhausen/Kyffhäuserkreis
16063, 16056	16063	Wartburgkreis/Eisenach, Stadt
16064	16064	Unstrut-Hainich-Kreis
16066, 16054	16066	Schmalkalden-Meiningen/Suhl, Stadt
16067	16067	Gotha
16069, 16072	16069	Hildburghausen/Sonneberg
16070	16070	Ilm-Kreis
16071, 16055, 16068	16071	Weimarer Land/Weimar, Stadt/Sömmerda
16073	16073	Saalfeld-Rudolstadt
16074, 16075	16074	Saale-Holzland-Kreis/Saale-Orla-Kreis
16076, 16052, 16077	16076	Greiz/Gera, Stadt/Altenburger Land

Abbildung A1: Regionalisierung SIAB-R 7517 (ao_region)



A4 Auszählungen

Auszählungen sowie Übersichten über die einzelnen Ausprägungen und Labels der Merkmale finden sich in gesonderten Dateien unter <https://fdz.iab.de>.

A5 Abkürzungsverzeichnis

ALG	Arbeitslosengeld
ARGE	Arbeitsgemeinschaft
ASU	Arbeitsuchendenhistorik
A2LL	Arbeitslosengeld II – Leistungen zum Lebensunterhalt
BA	Bundesagentur für Arbeit
BeH	Beschäftigtenhistorik
BfA	Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
BG	Bedarfsgemeinschaft
BHP	Betriebs-Historik-Panel
coArb	Computerunterstützte Arbeitsvermittlung (operatives Verfahren zur Verwaltung der Vermittlung (Altverfahren))
DEÜV	Verordnung über die Erfassung und Übermittlung von Daten für die Träger der Sozialversicherung – Datenerfassungs- und -übermittlungsverordnung
DEVO	Zweite VO über die Erfassung von Daten für die Träger der Sozialversicherung und für die BA – Datenerfassungs-Verordnung
DIM	Daten- und IT-Management
DÜVO	Zweite VO über die Datenübermittlung auf maschinell verwertbaren Datenträgern im Bereich der Sozialversicherung und der BA – Datenübermittlungs-Verordnung
DWH	Data Warehouse
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
FDZ	Forschungsdatenzentrum der Bundesagentur für Arbeit am IAB
FELEG	Gesetz zur Förderung der Einstellung der landwirtschaftlichen Erwerbstätigkeit
gAw	Träger mit getrennter Aufgabenwahrnehmung
gE	Gemeinsame Einrichtungen
gT	Getrennte Trägerschaft
IAB	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
IEB	Integrierte Erwerbsbiografien
LeH	Leistungsempfängerhistorik
LHG	Leistungshistorik Grundsicherung
LVA	Landesversicherungsanstalt
MTH	Maßnahmeteilnahmehistorik

NACE	Nomenclature générale des activités économiques dans les communautés européennes
NUTS	Nomenclature des unités territoriales statistiques
SGB	Sozialgesetzbuch
SIAB	Stichprobe der Integrierten Arbeitsmarktbiografien
SUF	Scientific Use File
VerBIS	Vermittlungs- und Beratungsinformationssystem
XASU	Arbeitsuchendenhistorik aus XSozial-BA-SGB II
XMTH	Maßnahmeteilnahmehistorik aus XSozial-BA-SGB II
zkT	Zugelassene kommunale Träger

Impressum

FDZ-Datenreport 04|2019

Veröffentlichungsdatum

04. September 2019

Herausgeber

Forschungsdatenzentrum
der Bundesagentur für Arbeit
im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

Rechte

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des FDZ gestattet

Bezugsmöglichkeit dieses Dokuments

http://doku.iab.de/fdz/reporte/2019/DR_04-19.pdf

Dokumentation Version

SIAB-R7517_DE_v1_dok1, DOI: 10.5164/IAB.FDZD.1904.de.v1

Datensatz Version

SIAB-R 7517 v1, DOI: 10.5164/IAB.SIAB-R7517.de.en.v1

Bezugsmöglichkeit aller Veröffentlichungen der Reihe „FDZ-Datenreport“

https://fdz.iab.de/de/FDZ_Publications/FDZ_Publication_Series/FDZ-Datenreporte.aspx

Website

<https://fdz.iab.de/>

Rückfragen zum Inhalt

Philipp vom Berge
Telefon: 0911 179-5020
E-Mail: Philipp.vom-Berge@iab.de